

Euripides Iphigenie

von

Bauer-Wecklein.

Ausgabe A.

München.
J. Lindauer'sche Buchhandlung
(Schöpping)

Des

Euripides Iphigenie

bei den Tauriern

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

Wolfgang Bauer.

Dritte Auflage

bearbeitet

von

N. Wecklein.

München, 1894.

Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung.

(Schöpping).

K. b. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Fr. Junge (Junge & Sohn), Erlangen.

Einleitung.

Als die Griechen nach der Entführung der Helena sich in der Bucht von Aulis gesammelt hatten, um unter der Leitung des Argiverfürsten Agamemnon Rache zu nehmen an dem Entführer Paris und seinen Landsleuten, da wurde die Abfahrt durch den Mangel an günstigen Winden in unliebsamer Weise verzögert. Der Seher Kalchas erklärte auf Befragen, es rühre dies vom Zorne der Göttin Artemis her, der Agamemnon vor Zeiten die schönste Frucht des Jahres gelobt habe, ohne bisher das Gelübde zu erfüllen. Artemis verlange die Opferung seiner Tochter Iphigenie *) als des Schönsten, was jenes Jahr hervorgebracht habe. Vom Heere gedrängt ließ denn Agamemnon seine Tochter nach Aulis kommen unter dem Vorwande, sie solle die Gattin des Achilleus werden, und schickte sich an, widerstrebenden Herzens, den Befehl der Göttin zu vollziehen. Doch diese, zufrieden mit dem Willen, schob im Augenblick der Opferung in wunderbarer Weise eine Hindin unter und entrückte die Iphigenie durch die Lüfte ins ferne Land der Taurier, um sie dort an einem ihr geweihten Tempel

*) So nach Euripides V. 20 f. und Cic. off. III 25; gewöhnlich wird der Zorn der Göttin damit erklärt, daß Agamemnon eine ihr heilige Hindin erlegt oder sich gebrüstet habe, die Göttin selber im Jagen zu überbieten.

als Priesterin aufzustellen *). Da oblag ihr das traurige Amt, alle Fremden, welche an diese unwirtliche Küste verschlagen wurden, der barbarischen Sitte jenes Landes gemäß zum Tode zu weihen.

Inzwischen war das griechische Heer nach Ilion gezogen und hatte diese Stadt nach zehnjährigem Kampfe in Asche gelegt. Was das Schwert der Troianer übrig gelassen, trat frohen Mutes den Weg nach der ersehnten Heimat an; aber noch mancher Held fand bei der Rückkehr seinen Untergang oder erreichte erst nach langjährigen Irrfahrten den vaterländischen Boden. Agamemnon, der ruhmgekrönt und beutebeladen unter den ersten zurückgekehrt war, sollte noch am heimischen Herde dem tückischen Schicksal verfallen. Er starb meuchlings durch seine eigene Gattin Klytämestra und ihren Buhlen, seinen Vetter Ägisthos. Sein noch unerwachsener Sohn Orestes entging dem gleichen Geschicke nur durch die kluge Vorsicht seiner Schwester Elektra, die ihn vor den Nachstellungen seiner Mutter nach Phokis zu König Strophios, dem Gemahl von Agamemnons Schwester, rettete. Dort wuchs er mit Pylades, dem Sohne des Strophios, heran, um, Mann geworden, seinen Vater zu rächen. Einem Orakel des Apollon zufolge machte er sich mit seinem Freunde Pylades und seinem alten Erzieher auf nach dem Palast seiner Ahnen, fand unerkannt und unter dem Vorwand, er bringe die Nachricht von dem Tode des Orestes sowie dessen Asche, Aufnahme und erschlug die Mutter und den Ägisthos.

Wegen dieser grauenvollen That von den Erinyen verfolgt wandte sich Orestes auf Geheiß des Apollon an den Areopag nach Athen, damit dieser weise Gerichtshof zwischen ihm und den Rachegeistern seiner Mutter richte **). Als dort die Stimmen für und gegen ihn gleich waren, wurde er zwar

*) Vgl. V. 28 ff.
**) V. 920 ff.

durch den Stichentscheid der Athene freigesprochen; aber ein Teil der Erinyen beruhigte sich nicht bei diesem Spruche, sondern setzte die Verfolgung fort. Orestes suchte neuerdings bei Apollon, der ihm einst das blutige Rachewerk aufgetragen hatte, Rat und Hilfe; und dieser verhieß ihm völlige Befreiung von der furchtbaren Pein der Rachegeister*), wenn er das Bildnis seiner Schwester, der Artemis, aus dem Lande der Taurier hole und auf attischen Boden überführe.

So zieht er denn mit Pylades, dem unzertrennlichen Teilnehmer an all seinen Leiden und Gefahren, nach dem fernen Lande; aber kaum gelandet, fallen sie in die Hände der Barbaren, welche sie gefangen der Priesterin Iphigenie zuführen als Opfer für die Göttin Artemis. Da Iphigenie in ihnen Landsleute erkennt, so wünscht sie den einen von ihnen am Leben zu erhalten, der ihrem Bruder Orestes die Nachricht von ihrer wunderbaren Errettung und Versetzung nach dem Taurierlande und die Bitte, sie von da zu holen, übermitteln soll. So findet Orestes seine Schwester und gibt seinerseits ihr sich zu erkennen. Man ersinnt einen listigen Plan, das Bild der Artemis und die Priesterin zu entführen; dieser wird im Augenblick der Ausführung entdeckt und alles steht neuerdings auf dem Spiel: da erscheint Athene und fordert den Beherrscher des Landes, Thoas, auf, dem, was nach dem Willen der Götter geschehe, sich nicht zu widersetzen. So läßt sie denn der König in Frieden ziehen und verheißt auch die von der Athene angeordnete Heimsendung der griechischen Jungfrauen, welche der Iphigenie im Tempel dienten (und den Chor des Stückes bilden).

---

*) V. 82 ff., 956 ff.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ
ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ
Η ΕΝ ΤΑΥΡΟΙΣ.

Ὑπόθεσις.

Ὀρέστης κατὰ χρησμὸν ἐλθὼν εἰς Ταύρους τῆς Σκυθίας μετὰ Πυλάδου [παρακινηθεὶς)] τὸ παρ' αὐτοῖς τιμώμενον τῆς Ἀρτέμιδος ξόανον ὑφελέσθαι προῃρεῖτο. προελθὼν δ' ἀπὸ τῆς νεὼς καὶ φανείς, ὑπὸ τῶν ἐντοπίων ἅμα τῷ φίλῳ συλληφθεὶς ἀνήχθη κατὰ τὸν παρ' αὐτοῖς ἐθισμόν, ὅπως τοῦ τῆς Ἀρτέμιδος ἱεροῦ σφάγιον γένωνται. τοὺς γὰρ καταπλεύσαντας ξένους ἀπέσφαττον. . .*

ἡ μὲν σκηνὴ τοῦ δράματος ὑπόκειται ἐν Ταύροις τῆς Σκυθίας· ὁ δὲ χορὸς συνέστηκεν ἐξ Ἑλληνίδων γυναικῶν, θεραπαινίδων τῆς Ἰφιγενείας. προλογίζει δὲ ἡ Ἰφιγένεια.

*) Wenn das Wort richtig ist, muß es sich auf die durch die Verfolgung der Erinyen erzeugte Raserei beziehen, wie sie z. B. V. 281 ff. geschildert wird, dann aber gehört es dem Zusammenhang nach in den folgenden Satz. Nach *ἀπέσφαττον* scheint eine größere Lücke zu sein.

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα.

Ἰφιγένεια.
Ὀρέστης.
Πυλάδης.
χορός.
βουκόλος.
Θόας.
ἄγγελος.
Ἀθηνᾶ.

Die Rollen konnten unter 3 Schauspieler in folgender Weise verteilt werden:

1. Protagonistes: Iphigenie, Athena.
2. Deuteragonistes: Orestes, Hirte, Bote.
3. Tritagonistes: Pylades, Thoas.

Der Chor besteht aus (15) Hierodulen, griechischen Jungfrauen, welche in Kriegsgefangenschaft geraten ins Barbarenland verkauft worden sind und hier den Beruf haben, im Tempel zu dienen (1086 ff.).

Der Schauplatz der Handlung ist ein freier Platz an der Taurischen Küste vor dem etwas erhöht liegenden Tempel der Artemis. Vor demselben erblickt man einen Opferaltar, an dem man Spuren von früher vergossenem Blute, Waffen und Kleider von Geopferten sieht. Rechts vom Tempel wird im Hintergrunde das Meer sichtbar.

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ.

Πέλοψ ὁ Ταντάλειος εἰς Πῖσαν μολὼν
θοαῖσιν ἵπποις Οἰνομάου γαμεῖ κόρην,
ἐξ ἧς Ἀτρεὺς ἔβλαστεν· Ἀτρέως δ' ἄπο
Μενέλαος Ἀγαμέμνων τε· τοῦ δ' ἔφυν ἐγώ,
τῆς Τυνδαρείας θυγατρὸς Ἰφιγένεια παῖς,
ἣν ἀμφὶ δίναις, ἃς θάμ' Εὔριπος πυκναῖς
αὔραις ἑλίσσων κυανέαν ἅλα στρέφει,

1—122 Prolog (1. Monolog der Iphigenie. 2. Dialog des Orestes und Pylades). Es wird die Exposition gegeben und besonders in dem Traume der Iphigenie das aufregende Moment der Handlung angedeutet. — Das Auftreten der Iphigenie wird 42 f. motiviert. 1—3. Pelops, der Sohn des Tantalos, des Königs von Sipylos in Kleinasien, kam nach Pisa in Elis, um die Tochter des dortigen Königs Önomaos, Hippodamia, zu freien. Da dem Önomaos geweissagt worden war, er werde ums Leben kommen, wenn seine Tochter sich vermähle, so verlangte er von jedem Freier, daß er sich mit ihm in ein Wagenrennen einlasse, um, wenn er siege, die Hand der Hippodamia zu erhalten, wenn er unterliege, zu sterben. Nachdem auf diese Weise viele Freier verunglückt waren, errang Pelops dadurch den Sieg, daß er den Wagenlenker des Königs, Myrtilos, durch das Versprechen ihm die Hälfte des Reiches abzutreten bestimmte, die Nägel an den Wagenrädern des Königs nicht einzusetzen, so daß dieser im schnellen Laufe umwarf und ums Leben kam. Aber anstatt sein Versprechen einzulösen, stürzte Pelops den Myrtilos ins Meer. — *θοαῖσιν ἵπποις* mit *μολών* zu verbinden nach Gr. Kurz § 40 Anm., Curtius § 172 Anm. 2. 5. *τῆς Τυνδαρείας* (st. *Τυνδάρεω*, vgl. 1. 170. 1095. 1268) *θυγατρός*, Klytämestra. 6 f. Der Euripos, die Meerenge zwischen Euböa und dem Festlande, an welcher Aulis lag, war als stürmisch verrufen; vgl. Liv. 28, 6, Cic. nat. deor. III 10, 24. — *ἅς* ist

ἔσφαξεν Ἑλένης εἵνεχ', ὡς δοκεῖ, πατὴρ
Ἀρτέμιδι κλειναῖς ἐν πτυχαῖσιν Αὐλίδος.
ἐνταῦθα γὰρ δὴ χιλίων ναῶν στόλον
Ἑλληνικὸν συνήγαγ' Ἀγαμέμνων ἄναξ,
τὸν καλλίνικον στέφανον Ἰλίου θέλων
λαβεῖν Ἀχαιούς, τούς θ' ὑβρισθέντας γάμους
Ἑλένης μετελθεῖν, Μενέλεῳ χάριν φέρων.
νήστει δ' ἀπλοίᾳ πνευμάτων συντυγχάνων
εἰς ἔμπυρ' ἦλθε, καὶ λέγει Κάλχας τάδε·
„ὦ τῆσδ' ἀνάσσων Ἑλλάδος στρατηγίας,
Ἀγάμεμνον, οὐ μὴ ναῦς ἀφορμίσῃς χθονός,
πρὶν ἂν κόρην σὴν Ἰφιγένειαν Ἄρτεμις
λάβῃ σφαγεῖσαν· ὅ τι γὰρ ἐνιαυτὸς τέκοι
κάλλιστον, ηὔξω φωσφόρῳ θύσειν θεᾷ·
παῖδ' οὖν ἐν οἴκοις σὴ Κλυταιμήστρα δάμαρ
τίκτει — τὸ καλλιστεῖον εἰς ἔμ' ἀναφέρων —
ἣν χρή σε θῦσαι.“ καί μ' Ὀδυσσέως τέχναι
μητρὸς παρείλοντ' ἐπὶ γάμοις Ἀχιλλέως.
ἐλθοῦσα δ' Αὐλίδ' ἡ τάλαιν' ὑπὲρ πυρᾶς
μεταρσία ληφθεῖσ' ἐκαινόμην ξίφει·

Obj. zu ἑλίσσων, ἅλα zu στρέφει. 8 f. ὡς δοκεῖ, wie man glaubt. — κλειναῖς, eben als Sammelplatz der Kriegsflotte. 12. Ἰλίου ist gen. obi., da καλλίνικον στέφανον den Begriff „glorreichen Sieg“ enthält. Subj. zu μετελθεῖν (in welchem neben dem Begriff der Rache zugleich der Begriff „komme, um eine entrissene Sache wieder zu erlangen“ liegt) ist Ἀγαμέμνων. — τοὺς ὑβρισθέντας γάμους, die (durch Paris) geschändete Ehe, die Schändung der Ehe (der Helena mit Menelaos). 15. Mit νήστει ἀπλοίᾳ πνευμάτων (mit Hungersnot verbundene Fahrthemmung von Seite der Winde) vgl. Hom. Od. 13, 99 ἀνέμων δυσαήων μέγα κῦμα, Aisch. Ag. 198 ff. ἀπλοίᾳ κεναγγεῖ und πνοαὶ . . . νήστιδες. 16. εἰς ἔμπ. ἦλθε, schritt zum Brandopfer, um nämlich auf diesem Wege ein Mittel zu erfahren, wie aus dieser Lage herauszukommen sei. 18. οὐ μὴ ἀφορμ. Gr. K. § 157. C. 210 A. 4. 21. φωσφόρῳ θεᾷ: so heißt Artemis als Mondgöttin. 23. τίκτει: das Verb. heißt nicht bloß gebären, sondern auch geboren haben, Mutter sein. Vgl. 1297. Ähnlich γίγνονται παῖδες Xen. Anab. I 1, 1. — ἀναφέρων, zu λέγει Κάλχας 16 zu konstruieren. 25. ἐπὶ γάμοις zur (angeblichen, wie sich aus Ὀδ. τέχναι ergibt) Vermählung mit Achilleus. 27 f. μεταρσία ληφθεῖσα, empor-

ἀλλ' ἐξέκλεψεν, ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου,
Ἄρτεμις Ἀχαιοῖς, διὰ δὲ λαμπρὸν αἰθέρα
πέμψασά μ' εἰς τήνδ' ᾤκισεν Ταύρων χθόνα,
οὗ γῆς ἀνάσσει βαρβάροισι βάρβαρος
Θόας, ὃς ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς
εἰς τοὔνομ' ἦλθε τόδε ποδωκείας χάριν.
ναοῖσι δ' ἐν τοῖσδ' ἱερίαν τίθησί με,
ὅθεν νόμοισι, τοῖσιν ἥδεται θεά,
[Ἄρτεμις, ἑορτῆς τοὔνομ' ἧς καλὸν μόνον,
τὰ δ' ἄλλα σιγῶ, τὴν θεὸν φοβουμένη·
θύω γὰρ ὄντος τοῦ νόμου καὶ πρὶν πόλει,]
ὃς ἂν κατέλθῃ τήνδε γῆν Ἕλλην ἀνήρ,
κατάρχομαι μέν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει
[ἄρρητ' ἔσωθεν τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς].
ἃ καινὰ δ' ἥκει νὺξ φέρουσα φάσματα,
λέξω πρὸς αἰθέρ', εἴ τι δὴ τόδ' ἔστ' ἄκος.
ἔδοξ' ἐν ὕπνῳ τῆσδ' ἀπαλλαχθεῖσα γῆς
οἰκεῖν ἐν Ἄργει, παρθενῶσι δ' ἐν μέσοις

gehalten. — ἐκαινόμην, de conatu; ebenso 60, 360, 900, 1287. — ἐξέκλεψεν, μέ folgt 30. **29.** διά mit Acc. in der Bedeutung durch findet sich bei Dichtern öfters. Vgl. 355. **31** f. Von γῆς ἀνάσσει (Landesherr ist) hängt βαρβάροισι ab. — Der Name ist Θόας von θοός abgeleitet, ohne Rücksicht darauf, daß Thoas ein Barbar ist. **34.** τίθησι, Präs, weil noch fortdauernd. Als Subj. ist noch Artemis anzunehmen. Mit τοῖσιν (οἷσιν) ἥδεται θεά lehnt die Priesterin die Billigung dieses grausamen Brauches ab. Vgl. 384. **36** ff. Die V. 36—38 stören die Konstruktion des Satzes und V. 41 stimmt nicht überein mit V. 72, nach welchem die Opferung vor dem Tempel stattfindet. Auch ist τὸ ὄνομα ἑορτῆς unverständlich, da das Fest nicht genannt wird. **39** f Bei ὅς . . ἀνήρ schwebt zunächst (τοῦτον) σφάττω vor. Da sich aber Iphigenie erinnert, daß ihre Aufgabe nur in der Vorbereitung zur Opferung (in dem Besprengen des Schlachtopfers mit geweihtem Wasser, vgl. 54. 437. 616) besteht, unterscheidet sie die Teile der Opferung. **42.** ἥκει φέρουσα, gebracht hat. Vgl. die ähnlichen Verbindungen mit οἴχομαι. **43.** εἴ τι τόδ' ἔστ' ἄκος, ob vielleicht das hilft. — Man glaubte das durch einen bösen Traum angedeutete Unheil dadurch abzuwenden, daß man den Traum im Freien erzählte. Ein Scholion zu Soph. El. 424 sagt in dieser Hinsicht: ἔθος ἦν τοῖς παλαιοῖς, ὁπότε καθ' ὕπνους ὄναρ

εὕδειν, χθονὸς δὲ νῶτα σεισθῆναι σάλῳ,
φεύγειν δὲ κἄξω στᾶσα θριγκὸν εἰσιδεῖν
δόμων πίτνοντα, πᾶν δ' ἐρείψιμον στέγος
βεβλημένον πρὸς οὖδας ἐξ ἄκρων σταθμῶν.
μόνος δ' ἐλείφθη στῦλος, ὡς ἔδοξέ μοι,
δόμων πατρῴων, ἐκ δ' ἐπικράνων κόμας
ξανθὰς καθεῖναι, φθέγμα δ' ἀνθρώπου λαβεῖν,
κἀγὼ τέχνην τήνδ' ἣν ἔχω ξενοκτόνον,
τιμῶσ' ὑδραίνειν αὐτὸν ὡς θανούμενον,
κλαίουσα. τοὔναρ δ' ὧδε συμβάλλω τόδε·
τέθνηκ' Ὀρέστης, οὗ κατηρξάμην ἐγώ.
στῦλοι γὰρ οἴκων εἰσὶ παῖδες ἄρσενες·
θνήσκουσι δ' οὓς ἂν χέρνιβες βάλωσ' ἐμαί.
οὐδ' αὖ συνάψαι τοὔναρ εἰς φίλους ἔχω·
Στροφίῳ γὰρ οὐκ ἦν παῖς, ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.
νῦν οὖν ἀδελφῷ βούλομαι δοῦναι χοὰς
παροῦσ' ἀπόντι, ταῦτα γὰρ δυναίμεθ' ἄν,
σὺν προσπόλοισιν, ἃς ἔδωχ' ἡμῖν ἄναξ

δεινὸν θεάσαιντο, ἅμα πρωῒ πρὸς τὸν ἥλιον λέγειν, ἵν', ἐπειδὴ ἐναντίος οὗτός ἐστι τῇ νυκτί, ἀποτροπὴν ἐργάσηται τούτου. **46.** *σεισθῆναι*: zu diesem und den folgenden Infinitiven ist aus *ἔδοξα* 44 immer die entsprechende Person zu ergänzen. 49. *ἐξ ἄκρων σταθμῶν* wie *κατ' ἄκρης* bei Homer, ruit alto a culmine Troia Verg. Aen. II 290. **50.** *ἐλείφθη — ὡς ἔδοξε*, st. *λειφθῆναι ἔδοξε*, wie nach der bisherigen Konstruktion, zu der übrigens gleich wieder zurückgekehrt wird, zu erwarten war. **51.** *ἐκ δ' ἐπικράνων καθεῖναι*, „(die Säule) schien aus dem Kopfe herabwallen zu lassen (promittere)“, also „es schien aus dem Säulenkapitell hervorzuwachsen“. **54.** *τιμῶσα*, colens, heilig haltend, übend. — *ὑδραίνειν*, s. zu 39 f. **59.** Vor diesem Vers ist eine Pause anzunehmen, während welcher Iph. einen Augenblick nachsinnt, ob sich der Traum nicht vielleicht auf andere, Verwandte, beziehen (*συνάψαι*) lasse; allein sie findet nichts, da der einzige, an den sie hätte denken können, der phok. König Strophios, der mit ihres Vaters Schwester vermählt war, ihres Wissens keinen Sohn hatte. Denn Pylades war zur Zeit ihrer Opferung noch nicht geboren. So wird motiviert, daß die Nennung des Namens Pylades 249 die Erkennung nicht herbeiführt. **62.** *παροῦσ' ἀπόντι*, ich hier dem fernen. Der Begriff *ἀπόντι*

Ἑλληνίδας γυναῖκας. ἀλλ' ἐξ αἰτίας
οὔπω τινὸς πάρεισιν, εἶμ' εἴσω δόμων
ἐν οἷσι ναίω τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.

ΟΡΕΣΤΗΣ.

ὅρα, φυλάσσου μή τις ἐν στίβῳ βροτῶν.

ΠΥΛΑΔΗΣ.

ὁρῶ, σκοποῦμαι δ' ὄμμα πανταχῇ στρέφων.
ΟΡ. Πυλάδη, δοκεῖ σοι μέλαθρα ταῦτ' εἶναι θεᾶς,
[ἔνθ' Ἀργόθεν ναῦν ποντίαν ἐστείλαμεν];
ΠΥ. ἔμοιγ', Ὀρέστα· σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεών.
ΟΡ. καὶ βωμός, Ἕλλην οὗ καταστάζει φόνος;
ΠΥ. ἐξ αἱμάτων γοῦν ξάνθ' ἔχει θριγκώματα.
ΟΡ. θριγκοῖς δ' ὑπ' αὐτοῖς σκῦλ' ὁρᾷς ἠρτημένα;
ΠΥ. τῶν κατθανόντων γ' ἀκροθίνια ξένων.

wird durch den Gegensatz *παροῦσα* gehoben. **64.** *Ἑλληνίδας γυναῖκας*, als Appos. an *ἅς* angeschlossen, statt an *προσπόλοισιν*. — *ἀλλ' . . πάρεισιν, εἶμι* s. v. a. *ἀλλ' οὔπω γὰρ ἐξ αἰτίας τινὸς πάρεισιν, εἶμι*. Hieraus sowie aus 137 geht hervor, daß sie bereits zur Priesterin entboten sind (Motivierung für das Auftreten des Chors). Da sie nicht da sind, geht sie vorläufig wieder in den Tempel, um das zur Spende Notwendige zu holen. **66** f. *τῶνδ' ἀνακτόρων* ist gen. epexeg. zu *δόμων*, in meine Behausung, welche dieser Tempel bildet. Vgl. *ἀμφίβληστρα τοίχων* 96. Natürlich wohnt sie nicht im *ἄδυτον*, aber in einem zum Tempel gehörigen Raume. **67.** Nach dem Abgange der Iphig. zeigen sich rechts von der Küste her, vorsichtig aus dem Hintergrunde vortretend, Orestes und Pylades. — *φυλάσσου* (nimm dich in Acht) *μή*, Gr. K. § 179 A 4. C. § 201 A. 1. **70.** *ἔνθ' — ἐστείλαμεν*, wohin wir richteten, lenkten. — *ποντίαν*, über das Meer. So wird oft statt einer adverbialen Orts- oder Zeitbestimmung ein Adjektiv gesetzt. Vgl. 258. 1402. Der V. unterbricht die Stichomythie und ist wohl unecht. **71.** *σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεών*, dir muß es auch so vorkommen, d. h. du darfst auch nicht daran zweifeln. **75.** *γὲ*, bejahend und zugleich näher bestimmend. So sehr häufig. — *ἀκροθίνια*, das Oberste, Erste von den geernteten Früchten, von der Jagd oder Kriegsbeute, hier die den getöteten Fremden abgenommenen und der Göttin geweihten Waffen. — Während Pylades, wie er es 76 als notwendig bezeichnet, überall herum nach einer Gelegenheit späht, in den Tempel zu gelangen, spricht Orestes die

ἀλλ' ἐγκυκλοῦντ' ὀφθαλμὸν εὖ σκοπεῖν χρεών.
ΟΡ. ὦ Φοῖβε, ποῖ μ' αὖ τήνδ' ἐς ἄρκυν ἤγαγες
χρήσας; ἐπειδὴ πατρὸς αἷμ' ἐτισάμην
μητέρα κατακτάς, διαδοχαῖς δ' Ἐρινύων
ἠλαυνόμεσθα φυγάδες ἔξεδροι χθονὸς
δρόμους τε πολλοὺς ἐξέπλησα καμπίμους·
ἐλθὼν δέ σ' ἠρώτησα πῶς τροχηλάτου
μανίας ἂν ἔλθοιμ' εἰς τέλος πόνων τ' ἐμῶν,
[οὓς ἐξεμόχθουν περιπολῶν καθ' Ἑλλάδα].
σὺ δ' εἶπας ἐλθεῖν Ταυρικῆς μ' ὅρους χθονός,
ἔνθ' Ἄρτεμίς σοι σύγγονος βωμοὺς ἔχει,
λαβεῖν τ' ἄγαλμα θεᾶς, ὅ φασιν οὑνθάδε
εἰς τούσδε ναοὺς οὐρανοῦ πεσεῖν ἄπο·
λαβόντα δ' ἢ τέχναισιν ἢ τύχῃ τινί,
κίνδυνον ἐκπλήσαντ', Ἀθηναίων χθονὶ
δοῦναι· τὸ δ' ἐνθένδ' οὐδὲν ἐρρήθη πέρα·
καὶ ταῦτα δράσαντ' ἀμπνοὰς ἕξειν πόνων.
ἥκω δὲ πεισθεὶς σοῖς λόγοισιν ἐνθάδε
ἄγνωστον εἰς γῆν, ἄξενον. σὲ δ' ἱστορῶ,
Πυλάδη, σὺ γάρ μοι τοῦδε συλλήπτωρ πόνου,

folgenden Verse für sich, bis er sich mit 94 an den wieder näher kommenden Pylades wendet. 77. τήνδ' ἐς ἄρκυν, nähere Bestimmung zu ποῖ: wohin hast du da in dieses Netz mich geführt, st. in welches Netz hast du mich da geführt? — αὖ, wieder, soferne er ihn schon früher durch seinen Rat, den Vater durch Ermordung der Mutter zu rächen, in Nöten gebracht hat. 78. χρήσας wird durch σὺ δὲ εἶπας 85 wieder aufgenommen. 79. διαδοχαῖς Ἐρινύων d. i. μεταδρομαῖς Ἐρινύων (921) διαδεχομένων ἀλλήλας: die Erinyen lösten sich nämlich in der Verfolgung ab, um ihn unaufhörlich zu hetzen. 80. ἔξεδροι χθονός für ἐκ χθονός, s. zu 70. — χθονός, πατρίας. 82 f. τροχηλάτου μανίας, der umhergetriebene Wahnsinn (von dem Menschen übertragen), der irre Wahnsinn. 84. Der V. stammt aus 1434. 85. εἶπας ἐλθεῖν με, sagtest, daß ich gehn solle, hießest mich gehn. 87. οὑνθάδε, οἷ ἐνθάδε. 88. Ähnliche Sagen finden sich öfters, so von der Pessinuntischen Göttin (Kybele), von der Ephesischen Artemis. Vgl. auch das Palladium in Troia, das ancile in Rom. 90. κίνδυνον ἐκπλήσαντα, nach überstandener Gefahr. 91. τὸ δ' ἐνθένδ' (weiter, sonst) οὐδὲν ἐρρήθη πέρα steht parenthetisch.

τί δρῶμεν; ἀμφίβληστρα γὰρ τοίχων ὁρᾷς
ὑψηλά· πότερα κλιμάκων προσαμβάσεις
ἐκβησόμεσθα; πῶς ἄρ' οὖν μάθοιμεν ἄν,
[ἢ χαλκότευκτα κλῇθρα λύσαντες μοχλοῖς]
ὧν οὐδὲν ἴσμεν; ἢν δ' ἀνοίγοντες πύλας
ληφθῶμεν εἰσβάσεις τε μηχανώμενοι,
θανούμεθ'. ἀλλὰ πρὶν θανεῖν, νεὼς ἔπι
φεύγωμεν, ᾗπερ δεῦρ' ἐναυστολήσαμεν.
ΠΥ. φεύγειν μὲν οὐκ ἀνεκτὸν οὐδ' εἰώθαμεν·
τὸν τοῦ θεοῦ τε χρησμὸν οὐ κακιστέον.
οὔτοι μακρὸν μὲν ἤλθομεν κώπῃ πόρον,
ἐκ τερμάτων δὲ νόστον ἀροῦμεν πάλιν,
ναοῦ δ' ἀπαλλαχθέντε κρύψωμεν δέμας
κατ' ἄντρ' ἃ πόντος νοτίδι διακλύζει μέλας,
νεὼς ἄπωθεν, μή τις εἰσιδὼν σκάφος
βασιλεῦσιν εἴπῃ κᾆτα ληφθῶμεν βίᾳ.
ὅταν δὲ νυκτὸς ὄμμα λυγαίας μόλῃ,

96. ἀμφίβληστρα τοίχων wie δόμοι ἀνακτόρων 66. 97. πότερα (dichterisch für πότερον): die andere Möglichkeit (ἢ πύλας ἀνοίξομεν) wird 100 gleich zurückgewiesen. 98 ff. ἐκβησόμεσθα, an den Stufen der Leiter emporsteigen. — πῶς μάθοιμεν ἄν, ὧν οὐδὲν ἴσμεν (der Vers 99, welcher diesen Zusammenhang unterbricht, scheint anderswoher zu stammen): wir müßten wissen, wo Leitern zu finden sind, und noch andere Verhältnisse kennen, wenn wir auf diese Weise unser Ziel erreichen wollten. 104. μέν: dem entspricht δὲ in 108. 105. κακιστέον, in feiger Verzweiflung preisgeben. Vgl. Aristoph. Lys. 780 καὶ γὰρ αἰσχρὸν τουτογί, τὸν χρησμὸν εἰ προδώσομεν. 106 f. Der Hauptgedanke liegt in ἐκ τερμάτων δέ, d. h. im zweiten Gliede, dem das erste logisch untergeordnet ist: Nachdem wir einen weiten Weg zurückgelegt, werden wir nicht am Ziele umkehren (wir haben wahrhaftig nicht die weite Fahrt gemacht, um am Ziele umzukehren). — ἀροῦμεν mit langem α, weil kontrahiert aus ἀεροῦμεν. 111. βασιλεῦσιν, den Machthabern des Landes. Der Plur. verallgemeinert den Begriff und läßt ihn also unbestimmter erscheinen. Vgl. 1279. Hier ist das schon darum am Platz, weil Pyl. naturgemäß mit den polit. Verhältnissen bei den Tauriern wenig bekannt ist. 112. νυκτὸς ὄμμα λυγαίας, eine auch sonst vorkommende Umschreibung. Die Nacht erscheint personificiert: das Auge (der Blick)

τολμητέον τοι ξεστὸν ἐκ ναοῦ λαβεῖν
ἄγαλμα πάσας προσφέροντε μηχανάς.
ὅρα δὲ γείσων τριγλύφων ὅποι κενὸν
δέμας καθεῖναι· τοὺς πόνους γὰρ ἀγαθοὶ
τολμῶσι, δειλοὶ δ' εἰσὶν οὐδὲν οὐδαμοῦ.
ΟΡ. ἀλλ', εὖ γὰρ εἶπας, πειστέον· χωρεῖν χρεὼν
ὅποι χθονὸς κρύψαντε λήσομεν δέμας.
οὐ γὰρ τὸ τοῦδέ γ' αἴτιον γενήσεται
πεσεῖν ἄχρηστον θέσφατον· τολμητέον·
μόχθος γὰρ οὐδεὶς τοῖς νέοις σκῆψιν φέρει.

ΧΟΡΟΣ.

εὐφαμεῖτ', ὦ
πόντου δισσὰς συγχωρούσας

der finstern Nacht, st. die finster blickende Nacht. **113 f.** τολμητέον — προσφέροντε: die Konstr. wie wenn τολμᾶν δεῖ dastünde. Gr. K. § 135 A. 115 ff. „Schau hin, wo in dem dreimal geschlitzten Kranzgesims ein leerer Raum (eine offene Stelle) ist, um den Leib (dort) hinabzulassen (nämlich in das Innere des Tempels).“ Der Gen. γείσων τρ. ist von ὅποι abhängig wie 119 und ὅποι ist ebenso wie dort an das zu ergänzende Demonstr. dahin assimiliert. — Triglyphen (Dreischlitze) sind die nach ihrer Gestalt benannten Verzierungen an den Balkenknöpfen; der Zwischenraum zwischen ihnen (Metope) war in der älteren Architektur häufig offen. — τοὺς πόνους γάρ: die Möglichkeit ist also gegeben; die Mühe aber, die es kostet, dürfen wir nicht scheuen; denn u. s. w. Die Rede schließt, wie hier, gerne mit einer Sentenz ab, worin der Dichter nicht selten subjektive Gedanken zum Ausdruck bringt. Vgl. 122. 391. 714 f. 985 f. **120.** τοῦδε, τοῦδε τοῦ ἀνδρός, ἐμοῦ (an mir wenigstens soll die Schuld nicht liegen). — **121** πεσεῖν statt des gewöhnlichen τοῦ πεσεῖν nach Analogie von αἴτιός τι. **122.** Mühsal und Anstrengung bei einem Unternehmen ist für junge Männer keine Entschuldigung. Vgl. Eur. Fragm. 461 οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεανίαν. — Or. und Pyl. ziehen sich auf dem Wege, auf welchem sie gekommen, wieder nach der Küste zurück, und es tritt (rechts) der Chor in die Orchestra. **123—235** Parodos, welche die Exposition erweitert und das Interesse für die Hauptpersonen, Iphigenie und Orestes, steigert. **123.** Von der Priesterin berufen meint der Chor, es handle sich um einen heiligen Akt und fordert daher die etwa anwesenden Taurier (ὦ —ναίοντες) zu andächtiger Stille auf (εὐφημεῖν stehender Ausdruck dafür; vgl. auch Hor. carm. III 1,2). **124.** δισσὰς

πέτρας Εὐξείνου ναίοντες.
ὦ παῖ τᾶς Λατοῦς,
Δίκτυνν' οὐρεία,
πρὸς σὰν αὐλάν, εὐστύλων
ναῶν χρυσήρεις θριγκούς,
ὁσίας ὅσιον πόδα παρθένιον
κληδούχου δούλα πέμπω,
Ἑλλάδος εὐίππου πύργους
καὶ τείχη χόρτων τ' εὐδένδρων
ἐξαλλάξασ' Εὐρώπαν,
πατρῴων οἴκων ἕδρας.
ἔμολον· τί νέον; τίνα φροντίδ' ἔχεις;
τί με πρὸς ναοὺς ἄγαγες ἄγαγες,
ὦ παῖ τοῦ τᾶς Τροίας πύργους
ἐλθόντος κλεινᾷ σὺν κώπᾳ

συγχωρούσας πέτρας, zwei Felseninseln am Eingang vom thraz. Bosporos ins schwarze Meer, auch Συμπληγάδες (241. 260. 355. 1367) und von ihrer äußern Erscheinung Κυάνεαι (vgl. 241. 392) genannt, welche nach der Sage ursprünglich, wenn ein Schiff durchfahren wollte, zusammenschlugen. Weil durch diese Inseln der Zugang zum Lande der Taurier ist, werden sie hier zu diesem Lande gerechnet. **127.** Δίκτυννα, ein aus Kreta stammender Beiname der Artemis, unsicheren Ursprungs. **128.** αὐλάν, Halle, Behausung, durch εὐστύλων ναῶν χρυσ. θρ., eine Umschreibung für Tempel, näher bestimmt. **131.** κληδούχου, so heißt Iph. als Vorsteherin des Tempels. Vgl. 1442. **134 f.** χόρτων εὐδένδρων (gen. materiae in qualitativer Bedeutung) Εὐρ., Europa mit seinen baumreichen Gehegen, im Gegensatze zu den baumlosen Steppen des Skythenlandes. Vgl. unten 219 u. Ovid Trist. III 12, 16 procul a Geticis finibus arbor abest. **137.** Von hier an zur Iphig. gesprochen, die nun aus dem Tempel wieder heraustritt, begleitet von Dienerinnen mit der Totenspende. — ἔμολον, wie du mich gerufen hast. — τί νέον: νέον u. καινόν werden gerne gebraucht, um in euphemistischer Weise etwas Unangenehmes, das sich zugetragen hat, zu bezeichnen (wie das auch hier durch τίνα φροντίδ' ἔχεις; angedeutet ist). Vgl. 237. 1138. 1140. 1284. **138.** ἤγαγες, hast kommen lassen, herbeschieden. Die Wiederholung drückt das Angelegentliche der Frage aus. **140 f.** κώπᾳ, eine häufige Synekdoche für στόλῳ. Vgl. oben 106, Äsch. Ag. 45 στόλον Ἀργείων χιλιοναύτην. — μυριοτευχεῖ bezeichnet die zahllosen Scharen Bewaffneter,

χιλιοναύτᾳ μυριοτευχεῖ,
<σπέρμ'> Ἀτρειδᾶν τῶν κλεινῶν;

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ.

ἰὼ δμωαί,
δυσθρηνήτοις ὡς θρήνοις
ἔγκειμαι, τὰν οὐκ εὔμουσον
μέλπουσα βοὰν ἀλύροις ἐλέγοις,
αἰαῖ, ἐν κηδείοις οἴκτοις,
οἷαί μοι συμβαίνουσ' ἆται,
σύγγονον ἁμὸν κατακλαιομένα
ζωᾶς, οἵαν ἰδόμαν ὄψιν
νυκτός, τᾶς ἐξῆλθ' ὄρφνα.
ὀλόμαν ὀλόμαν·
οὐκ εἴσ' οἶκοι πατρῷοι·
οἴμοι μοι φροῦδος γέννα.
φεῦ φεῦ τῶν Ἄργει μόχθων.
ἰὼ ἰὼ δαίμων, ὃς τὸν
μοῦνόν με κασίγνητον συλᾷς
Ἅιδᾳ πέμψας, ᾧ τάσδε χοὰς

welche sich auf der Flotte befanden. Ähnlich πλάτη (vgl. 242) u. a. **142.** σπέρμ', das die Handschriften nicht haben, ist eine auf Vermutung beruhende Ergänzung. **144—151.** „Wie bin ich in unseligen Jammer verstrickt, die nicht wohltönende Weise mit Wehrufen, welche nicht von der Lyra begleitet werden, singend, ach! in einer Totenklage veranlaßt durch die Art des Leids das über mich gekommen ist, meinen Bruder beweinend um des (verlorenen) Lebens willen, nach dem Traumgesicht zu schließen, das ich sah in der Nacht, deren Dunkel eben gewichen." — Mit δυσθρηνήτοις θρήνοις vgl. δυσδαίμων δαίμων 203 und νύμφαν δύσνυμφον 216. — ἀλύροις: Trauerlieder wurden nicht mit der Lyra, sondern mit der (asiatischen) Flöte begleitet. οἷαι, ὅτι τοῖαι, wie οἵαν 150 s. v. a. ὅτι τοιαύτην. — κατακλαιομένα schließt sich an ἔγκειμαι an. **156.** δαίμων, wird häufig für Geschick, Schicksalsmacht gebraucht. Vgl. 204. **158—166.** Ἅιδᾳ πέμψας wie Ἄϊδι προϊάψαι bei Homer. - χόας, Weiheguß, Totenspende, wie sie sonst auf dem Grabe dargebracht wurde, bestehend aus Wasser (durch ὑδραίνειν angedeutet), Milch (πηγὰς οὐρείων ἐκ μόσχων), Wein (Βάκχου οἰνηρὰς λοιβάς) und Honig (ξουθᾶν πόνημα μελισσᾶν). Vgl. Hom. Od. 10, 518 ff. — κρατῆρά τε τὸν φθιμένων

μέλλω κρατῆρά τε τὸν φθιμένων
ὑδραίνειν γαίας ἐν νώτοις,
πηγάς τ' οὐρείων ἐκ μόσχων
Βάκχου τ' οἰνηρὰς λοιβὰς
ξουθᾶν τε πόνημα μελισσᾶν,
ἃ νεκροῖς θελκτήρια κεῖται.
 ἀλλ' ἔνδος μοι πάγχρυσον
τεῦχος καὶ λοιβὰν Ἅιδα.
 ὦ κατὰ γαίας Ἀγαμεμνόνιον
θάλος, ὡς φθιμένῳ τάδε σοι πέμπω·
δέξαι δ'· οὐ γὰρ πρὸς τύμβον σοι
ξανθὰν χαίταν, οὐ δάκρυ' οἴσω.
 τηλόσε γὰρ δὴ σᾶς ἀπενάσθην
πατρίδος καὶ ἐμᾶς, ἔνθα δοκήμασι
κεῖμαι σφαχθεῖσ' ἁ τλάμων.
ΧΟ. ἀντιψάλμους ᾠδὰς ὕμνον τ'
Ἀσιήταν σοι, βάρβαρον ἀχάν,
δέσποιν', ἀντεξαυδάσω,

(„und den Mischkrug der Toten") bildet mit χοάς ein Hendiadys: den Krug mit den Spenden für die Toten. Ähnlich 169. Es ist zweifelhaft, ob hier alle Ingredienzien schon in einem Gefäße beisammen waren, oder wie sonst auch, getrennt in verschiedenen, und bei der Nennung der einzelnen in den κρατήρ, der das Wasser vielleicht schon enthielt, gegossen wurden. — ὑδραίνειν, ausgießen. — κεῖται, bestimmt, geweiht ist. — θελκτήρια, als Sühnmittel, zur Sühne. **167.** ἀλλά, wohlan. Vgl. 692. 752. 959. 963. 1033. 1066. — ἔνδος, zu der Dienerin gesprochen, die den Mischkrug trägt. Nachdem ihn Iph. aus den Händen dieser genommen, gießt sie unter den Worten ὦ κατὰ γαίας κτέ. die Spende auf den Boden (γαίας ἐν νώτοις, οὐ πρὸς τύμβον). **171.** ὡς, weil sie es nur annimmt. **174.** χαίταν: nicht bloß beim Tode eines Verwandten schnitt man sich zum Zeichen der Trauer das Haar ab und weihte dem Verstorbenen Locken (vgl. Hom. Il. XXIII 46. 135. 141 ff.), sondern auch später noch spendete man Haarlocken auf das Grab. Vgl. unten 696. **176.** δοκήμασι, nach der Meinung (der Leute). Vgl. 8. **179 f.** ἀντιψάλμους ᾠδάς, Gesänge, die der klagenden Herrin gleichsam Antwort geben, vicissim respondentes. — ὕμνον Ἀσιήταν, ein asiatisches Lied, also eine fremde Weise (den sog. ἰάλεμος), stimmen die griechischen

τὰν ἐν θρήνοισιν μοῦσαν
νέκυσι μελομέναν, τὰν ἐν μολπαῖς
῞Αιδας ὑμνεῖ δίχα παιάνων.
οἴμοι τῶν ᾽Ατρειδᾶν οἴκων,
ἔρρει φῶς σκήπτρων, οἴμοι
[πατρῴων οἴκων].
οὐκ ἔστιν ἔτ᾽ εὐόλβων ῎Αργει
βασιλέων ἀρχά.
μόχθος δ᾽ ἐκ μόχθων ᾄσσει,
δινευούσαις ἵπποισιν < ἐπεὶ >
πταναῖς ἀλλάξας ἐξ ἕδρας
ἱερὸν < μετέβασ᾽ > ὄμμ᾽ αὐγᾶς
ἅλιος. ἄλλοις δ᾽ ἄλλα προσέβα
χρυσέας ἀρνὸς γενέθλοις ὀδύνα,
φόνος ἐπὶ φόνῳ, ἄχεά τ᾽ ἄχεσιν·
ἔνθεν τῶν πρόσθεν δμαθέντων
Ταντολιδᾶν ἐκβαίνει ποινὰ

Mädchen an, weil das Klagelied asiatischen Ursprungs ist. — **183** ff. „Das unter Wehklagen gesungene Lied, wie es den Toten zukommt (*μελομέναν*, vgl. 639), welches der Hades anstimmt in Weisen ohne Päan.“ — Der Päan ist ein Bitt- oder Lobgesang, namentlich zu Ehren des Apollon, steht also in Gegensatz zum *θρῆνος*. **186.** *οἴμοι τῶν — οἴκων*, Gr. K. § 62. **187.** *φῶς σκήπτρων*, der Glanz der Herrschaft. **188.** *πατρῴων οἴκων* ist Variante neben *᾽Ατρειδᾶν οἴκων* (186). **189** f. *τίνος ἐκ τ. εὐ. ᾽Α β. ἀρχά;* „bei welchem der mächtigen Argiverfürsten begann das?“ **191.** *μόχθος ἐκ μόχθων*, Drangsal auf Drangsal, Gr. K. § 71. 2. **192** ff. „Seitdem (*ἐπεὶ* ist dem Sinne entsprechend ergänzt) mit im Kreise sich drehenden Flügelrossen Helios von seiner Bahn abwich und das heilige Strahlenauge wendete“ (*μετέβησε* ist ergänzt nach El. 726). — *ἕδρας*: vgl. 1143. Die Sage erzählt: Als Atreus die Kinder seines Bruders Thyestes schlachtete und diesem zum Essen vorsetzte, weil er ihm ein goldwolliges Lamm (196. 806. 809), an dessen Besitz die Herrschaft geknüpft war, mit Hilfe seiner Gattin Aërope geraubt hatte, da wich die Sonne, entsetzt über diesen Greuel im Pelopidenhause, aus ihrer Bahn, und ging zurück von West nach Ost. **195** f. Jedes Geschlecht der Pelopiden mußte auf seine Weise das goldene Lamm schmerzlich empfinden. *χρυσέας ἀρνός* ist gen. obi. zu *ὀδύνη*. **197.** *ἄχεσιν* ist auch von *ἐπὶ* regiert. **199—202.** Daher erfüllt sich die Buße für die (Schuld der) vor-

σοῖς οἴκοις· σπεύδει δ' ἀσπούδαστ'
ἐπὶ σοὶ δαίμων.
ΙΦ. ἐξ ἀρχᾶς μοι δυσδαίμων
δαίμων τᾶς ματρὸς ζώνας
καὶ νυκτὸς κείνας· ἐξ ἀρχᾶς
λόχιαι στερρὰν παιδείαν
Μοῖραι συντείνουσιν θεαί,
τὰν πρωτόγονον θάλος ἐν θαλάμοις
Λήδας ἁ τλάμων κούρα
σφάγιον πατρῴα λώβα
καὶ θῦμ' οὐκ εὐγάθητον
ἔτεκεν, ἔτρεφεν εὐκταίαν, ἂν
ἱππείοις ἐν δίφροισιν
ψαμάθων Αὐλίδος ἐπέβασαν
νύμφαν, οἴμοι, δύσνυμφον
τῷ τᾶς Νηρέως κούρας, αἰαῖ.

dem heimgegangenen Tantaliden deinem Hause (an deinem Hause), und mit leidiger Hast (*ἀσπούδαστα*, mit einer Hast, die nicht notwendig wäre, nicht erwünscht ist) bricht über dich herein das Geschick". — *σπεύδει ἀσπούδαστα*, eine Art Oxymoron. — *τῶν πρόσθε δμαθέντων* (*ἀποθανόντων*, vgl. 230) *ποινά*: man denke an die Schuld des Tantalos, Pelops, Atreus, Thyestes, die sich nun an den Nachkommen rächt. **203.** Nicht erst jetzt stürmt das Schicksal über mich herein, sagt Iph., schon von Anbeginn ist es mir feindlich; zu Unglück bin ich erzeugt, zu Unglück geboren worden. Sie war ja nach V. 20—24 schon vor ihrer Geburt durch ein Gelübde des Vaters zum Opfer bestimmt. — Unselig war mir das Geschick von dem Gürtel der Mutter, welchen in der Hochzeitsnacht der Vater löste. **206 f.** *λόχιαι Μοῖραι*, die Geburtsmören, d. h. die Parzen, welche bei ihrer Geburt thätig waren und ihr künftiges Schicksal bestimmten. — *συντείνουσιν* ziehen straff an, so daß der Faden fest und hart (*στερράν*), nicht weich und locker wird. Das Präs., weil noch fortwirkend. **208.** *τάν* (*ἅν*) schließt sich an *μοι* (203) an, das auch bei *συντείνουσιν* zu ergänzen ist. **210.** *πατρῴα λώβα*, dem Vater zur schimpflichen Mißhandlung, weil er die Tochter seinem Ehrgeiz opferte. **212.** *εὐκταίαν*, votivam, der Göttin gelobt und damit dem Tode geweiht. **214.** *ψαμάθων*: so auch im Mittelhochdeutschen „uf den sant" für „auf den Strand". Vgl. auch Goethe Iph. IV 4. — *ἐπέβησαν*, sie, die Griechen. **216.** *τῷ τᾶς Νηρέως κούρας*, dem Achilleus.

νῦν δ' ἀξείνου πόντου ξείνα
δυσχόρτους οἴκους ναίω
ἄγαμος ἄτεκνος, ἄπολις ἄφιλος,
ἁ μναστευθεῖσ' ἐξ Ἑλλάνων,
οὐ τὰν Ἄργει μέλπουσ' Ἥραν
οὐδ' ἱστοῖς ἐν καλλιφθόγγοις
κερκίδι Παλλάδος Ἀτθίδος εἰκὼ
καὶ Τιτάνων ποικίλλουσ', ἀλλ'
αἱμόρραντον δυσφόρμιγγα
ξείνων αἱμάσσουσ' ἄταν,
οἰκτράν τ' αἰαζόντων αὐδάν,
οἰκτρόν τ' ἐκβαλλόντων δάκρυον.
καὶ νῦν κείνων μέν μοι λάθα,
τὸν δ' Ἄργει δμαθέντα κλαίω
σύγγονον, ὃν ἔλιπον ἐπιμαστίδιον
τότε βρέφος ἔτι νέον, ἔτι θάλος
ἐν χερσὶν ματρὸς πρὸς στέρνοις τ'
Ἄργει σκηπτοῦχον Ὀρέσταν.

ΧΟ. καὶ μὴν ὅδ' ἀκτὰς ἐκλιπὼν θαλασσίους
βουφορβὸς ἥκει, σημανῶν τί σοι νέον.

221—224. τὰν Ἄργει Ἥραν, die argivische, also heimische Hera. Argos war ein Hauptsitz des Herakultus. — καλλιφθόγγοις, das Geräusch beim Weben kommt der fleißigen Arbeiterin lieblich vor. Vgl. Soph. Fragm. 804 κερκίδος ὕμνοις ἣ τοὺς εὕδοντας ἐγείρει. — Παλλάδος εἰκώ: man findet hier eine auf das athen. Publikum berechnete Anspielung auf den prachtvollen Peplos, den alle 4 Jahre die Jungfrauen Athens der Pallas webten und weihten. — Τιτάνων: es ist wohl an den Kampf der Titanen mit den olymp. Göttern zu denken, in welchem Pallas letzteren ganz besonders wirksame Hilfe geleistet hatte. Vgl. Hor. carm. III 4, 55 ff. 225—228. Dem Weben freundlicher Bilder, was in der Heimat ihre Beschäftigung wäre, stellt Iph. ihre unheimliche Thätigkeit im Taurierlande entgegen, wo sie „blutrünstiges, kläglich tönendes blutiges Wehe der Fremden bereitet", d. h. das Blut der Fremden auf greuelvolle Weise vergießt. — Die Konstruktion nach Gr. K. § 24. A. 2. C. 158. 2. 229. κείνων, Neutr. (das). 230. δμαθέντα wie 199. 235. σκηπτοῦχον, szepterhaltend, herrschend, zur Herrschaft bestimmt, fürstlich. 236—391 erstes Epeisodion: 1. Erzählung des Hirten von der Ge-

ΒΟΥΚΟΛΟΣ.

Ἀγαμέμνονός τε καὶ Κλυταιμήστρας τέκνον,
ἄκουε καινῶν ἐξ ἐμοῦ κηρυγμάτων.
ΙΦ. τί δ' ἔστι τοῦ παρόντος ἐκπλῆσσον λόγου;
ΒΟΥ. ἥκουσιν εἰς γῆν, κυανέαν Συμπληγάδα
πλάτῃ φυγόντες, δίπτυχοι νεανίαι,
θεᾷ φίλον πρόσφαγμα καὶ θυτήριον
Ἀρτέμιδι. χέρνιβας δὲ καὶ κατάργματα
οὐκ ἂν φθάνοις ἂν εὐτρεπῆ ποιουμένη.
χρόνιοι γὰρ ἥκουσ' οἴδ', ἐπεὶ βωμὸς θεᾶς
Ἑλληνικαῖσιν ἐξεφοινίχθη ῥοαῖς.
ΙΦ. ποδαποί; τίνος γῆς σχῆμ' ἔχουσιν οἱ ξένοι;
ΒΟΥ. Ἕλληνος· ἓν τοῦτ' οἶδα κοὐ περαιτέρω.
ΙΦ. οὐδ' ὄνομ' ἀκούσας οἶσθα τῶν ξένων φράσαι;
ΒΟΥ. Πυλάδης ἐκλῄζεθ' ἅτερος πρὸς θατέρου.
ΙΦ. τοῦ ξυζύγου δὲ τοῦ ξένου τί τοὔνομ' ἦν;
ΒΟΥ. οὐδεὶς τόδ' οἶδεν· οὐ γὰρ εἰσηκούσαμεν.
ΙΦ. ποῦ δ' εἴδετ' αὐτοὺς κἀντυχόντες εἵλετε;
ΒΟΥ. ἄκραις ἐπὶ ῥηγμῖσιν ἀξένου πόρου.

fangennahme zweier Griechen (damit wird das durch den Traum angedeutete aufregende Moment zur Wirklichkeit). 2. Reflexionen der Iphigenie, in welchen diese ihr Herz verhärtet (womit die tragische Wirkung gesteigert wird). 236 f. Mit *καὶ μὴν* wird gerne eine neu auftretende Person eingeführt. Gr. K. § 221. 3. u. A. Der Rinderhirte kommt zunächst vom Könige her (333) und tritt rechts auf. — *ὅδε*, hier. So oft, z. B. 268, 450, 454, 717, 720, 1026, 1134, 1200, 1285, 1414. **240.** „Was ist es, was mich in meinen (gegenwärtigen) Erwägungen stört, aus meinen Gedanken herausreißt?" **241.** *εἰς γῆν*, *τήνδε*. — *κυανέαν Συμπληγάδα* (vgl. zu 124), sonst Plur., da es zwei Inseln waren, die so hießen. Doch vgl. auch 739. 871 f. **243.** *πρόσφαγμα* wie *πρόθυμα*, Sühnopfer. **244** f. *κατάργματα*, s. zu 40. — *οὐκ ἂν φθάνοις κτέ.* (Gr. K. § 158 A. 2), eigentlich: du kannst nicht zu früh, nicht früh genug herrichten, also: richte nur sogleich her. Die Wiederholung von *ἂν* findet sich häufig. **246** f. Sie sind gekommen lange Zeit, seitdem (zum letzten Male) der Altar der Göttin mit griechischem Blut gerötet ward. Wegen *χρόνιοι* zu 70. **249.** *Ἕλληνος*, zu 341. — *κοὐ περαιτέρω*, nämlich ihre engere Heimat betreffend. **254.** *ἐντυχόντες*, *αὐτοῖς*. **255.** *πό-*

ΙΦ. καὶ τίς θαλάσσης βουκόλοις κοινωνία;
ΒΟΥ. βοῦς ἤλθομεν νίψοντες ἐναλίᾳ δρόσῳ.
ΙΦ. ἐκεῖσε δὴ 'πάνελθε, ποῦ νιν εἵλετε
τρόπῳ θ' ὁποίῳ· τοῦτο γὰρ μαθεῖν θέλω.
ΒΟΥ. ἐπεὶ τὸν εἰσρέοντα διὰ Συμπληγάδων
βοῦς ὑλοφορβοὺς πόντον εἰσεβάλλομεν,
ἦν τις διαρρὼξ κυμάτων πολλῷ σάλῳ
κοιλωπὸς ἀγμός, πορφυρευτικαὶ στέγαι.
ἐνταῦθα δισσοὺς εἶδέ τις νεανίας
βουφορβὸς ἡμῶν, κἀνεχώρησεν πάλιν
ἄκροισι δακτύλοισι πορθμεύων ἴχνος.
ἔλεξε δ'· „οὐχ ὁρᾶτε; δαίμονές τινες
θάσσουσιν οἵδε.“ θεοσεβὴς δ' ἡμῶν τις ὢν
ἀνέσχε χεῖρα καὶ προσηύξατ' εἰσιδών·
„ὦ ποντίας παῖ Λευκοθέας, νεῶν φύλαξ,
δέσποτα Παλαῖμον, ἵλεως ἡμῖν γενοῦ,
εἴτ' οὖν ἐπ' ἀκτῆς θάσσετον Διοσκόρω,

ρου, Furt, Meer. Vgl. fretum, freta. 257. ἐναλίᾳ δρόσῳ, vgl. 1170. 261. ὑλοφορβούς, auf waldiger Trift, auf bewaldeten Bergen (saltus) weidend. Vgl. Hom. Il. 5, 162. 262 f. ἦν τις — ἀγμός, eine von vielem Wellenschlag ausgehöhlte Felsenkluft (διαρρὼξ ἀγμός). Statt die Ortsbestimmung als etwas Untergeordnetes in einem Nebensatz mitzuteilen, wird sie nach epischer Weise in einem Hauptsatze gegeben (vgl. 1429) und zwar, der Erzählung entsprechend, in der Vergangenheit. — πορφυρευτικαὶ στέγαι, ein Aufenthalt für Purpurschneckenfänger. Vgl. 109. 266. ἄκροισι δακτύλοισι, ποδῶν, er ging rücklings auf den Zehenspitzen, um nicht durch Geräusch die vermeintlichen Gottheiten zu stören. — πορθμεύων (richtend, lenkend) ἴχνος, vgl. 916. 1413, ein von der Schifffahrt entlehnter Tropus. 268. οἵδε, vgl. 236. — θεοσεβής, bigott. 270. Als Ino, die Tochter des Kadmos, vor dem Wahnsinn ihres Gatten Athamas, des Königs der Minyer in Orchomenos, fliehend sich mit ihrem Sohne Melikertes ins Meer stürzte, wurden sie beide in rettende Meeresgottheiten verwandelt, jene unter dem Namen Leukothea (Hom. Od. 5, 333 ff.), dieser als Palämon. Vgl. Ov. Met. IV 524—541. Auch hier wird Palämon als rettende Gottheit angerufen. 272. εἴτε — ἤ für εἴτε — εἴτε (οὖν wird bald dem ersten, bald dem zweiten εἴτε beigefügt): „sei es, daß ihr als Dioskuren dasitzet“ d. h. die Dioskuren seid, ihr die ihr dasitzet — so seid mir gnädig; es ist ἵλεῳ ἡμῖν γένεσθον aus dem

ἢ Νηρέως ἀγάλμαθ᾽, ὃς τὸν εὐγενῆ
ἔτικτε πεντήκοντα Νηρῄδων χορόν."
ἄλλος δέ τις μάταιος, ἀνομίᾳ θρασύς,
ἐγέλασεν εὐχαῖς, ναυτίλους δ᾽ ἐφθαρμένους
θάσσειν φάραγγ᾽ ἔφασκε τοῦ νόμου φόβῳ,
κλύοντας ὡς θύοιμεν ἐνθάδε ξένους.
ἔδοξε δ᾽ ἡμῶν εὖ λέγειν τοῖς πλείοσι,
θηρᾶν τε τῇ θεῷ σφάγια τἀπιχώρια.
κἂν τῷδε πέτραν ἅτερος λιπὼν ξένοιν
ἔστη κάρα τε διετίναξ᾽ ἄνω κάτω
κἀνεστέναξεν ὠλένας τρέμων ἄκρας,
μανίαις ἀλαίνων, καὶ βοᾷ κυναγὸς ὥς·
„Πυλάδη, δέδορκας τήνδε; τήνδε δ᾽ οὐχ ὁρᾷς
Ἅιδου δράκαιναν, ὥς με βούλεται κτανεῖν
δειναῖς ἐχίδναις εἰς ἔμ᾽ ἐστομωμένη;
ἣ δ᾽ ἐκ τρίτων αὖ πῦρ πνέουσα καὶ φόνον
πτεροῖς ἐρέσσει μητέρ᾽ ἀγκάλαις ἐμὴν

Vorhergehenden zu ergänzen. Ähnlich Hor. carm. I 2, 33. III 4, 3. 22. — *Διοσκόρω* (*Διοσκούρω*), Kastor und Polydeukes (Pollux), ebenfalls rettende Meergötter. Vgl. Hor. carm. I 3, 2. IV 8, 31. **273.** *ἀγάλματα,* Zierden, deliciae, oft von (blühenden) Kindern, Nachkommen gebraucht. Nereus hatte nur Töchter; in seiner Aufregung und wohl auch infolge der Entfernung unterscheidet der Hirte das Geschlecht der Fremden nicht. **275.** *μάταιος* (frivol), *ἀνομίᾳ θρασύς* (in seinem ungebundenen Sinne keck). Gegensatz zu dem *θεοσεβής*. **276.** *εὐχαῖς,* Gr. K. § 38 C. § 172 b. A. — *ἐφθαρμένους,* verunglückt, schiffbrüchig. **277.** *θάσσειν*: aus *θάσσειν θᾶκον* hat sich die poetische Ausdrucksweise *θάσσειν τόπον* entwickelt. — *νόμου φόβῳ,* im folgenden Verse näher erklärt. Vgl. 38 ff. **279.** *ἔδοξε* steht dem ersten Inf. gegenüber in der Bedeutung scheinen, dem zweiten gegenüber in der Bedeutung gut scheinen. **282** ff. Der Hirte beschreibt einen jener Anfälle von Raserei, denen Orestes durch die Verfolgung der Erinyen (deren er hier drei sehen will) ausgesetzt war. Natürlich kann er sich den ganzen Auftritt nicht erklären und meint daher, daß Orestes das Geschrei der Rinder und das Gekläffe der Hunde für Rufe der Erinyen gehalten habe. **287.** *ἐστομωμένη*, mit einer Spitze, Schneide versehen, fügt zu dem einfachen Begriff „versehen, ausgerüstet" eine bezeichnende Bestimmung hinzu (wie oben *ποικίλλουσα* 223, *αἱμάσσουσα* 225), mit Schlangen wie mit spitzigen Waffen mir entgegen-

ἔχουσα, πέτρινον ὄγκον ὡς ἐπεμβάλῃ.
οἴμοι κτενεῖ με· ποῖ φύγω;" παρῆν δ' ὁρᾶν
οὐ ταῦτα μορφῆς σχήματ', ἀλλ' ἠλλάσσετο
φθογγάς τε μόσχων καὶ κυνῶν ὑλάγματα
χἃ φασ' Ἐρινῦς ἱέναι μυκήματα.
ἡμεῖς δὲ συσταλέντες, ὡς θανούμενοι,
σιγῇ καθήμεθ'· ὁ δὲ χερὶ σπάσας ξίφος,
μόσχους ὀρούσας εἰς μέσας λέων ὅπως,
παίει σιδήρῳ, λαγόνας εἰς πλευράς θ' ἱείς,
δοκῶν Ἐρινῦς θεὰς ἀμύνεσθαι τάδε,
ὥσθ' αἱματηρὸν πέλαγος ἐξανθεῖν ἁλός.
κἂν τῷδε πᾶς τις, ὡς ὁρᾷ βουφόρβια
πίπτοντα καὶ πορθούμεν', ἐξωπλίζετο,
κόχλους τε φυσῶν συλλέγων τ' ἐγχωρίους.
πρὸς εὐτραφεῖς γὰρ καὶ νεανίας ξένους
φαύλους μάχεσθαι βουκόλους ἡγούμεθα·
πολλοὶ δ' ἐπληρώθημεν ἐν παύρῳ χρόνῳ.
πίπτει δὲ μανίας πίτυλον ὁ ξένος μεθείς,
στάζων ἀφρῷ γένειον, ὡς δ' ἐσείδομεν

tretend. 290. *πέτρινον κτέ.*, „um eine Felsenmasse auf mich zu werfen". Wie in einem Traume verwandelt sich die Leiche der Mutter mit einem Male in ein Felsenstück. — *ἐπεμβάλῃ, ἐμοί*. 292. *μορφῆς σχήματα*, Gestalten; *σχῆμα* dient häufig zur Umschreibung einer Sache, wo es sich um die äußere Erscheinung derselben handelt. — *ἠλλάσσετο*, verwechselte, nahm für etwas anders; eigentlich st. *ἠλλάσσετο φθογγὰς μ. καὶ κ. ὑλάγματα καὶ τὰ μυκήματα ἃ φασ' Ἐρινῦς ἱέναι*: er verwechselte das Gebrüll der Rinder und das Gekläffe der Hunde mit den Rufen, welche angeblich die Erinyen ausstoßen. 295. *συσταλέντες*, gewöhnlich auf den äußeren Zustand bezogen: zusammengekauert, im Gefühl als habe unser letztes Stündchen geschlagen. 298. *παίει, μόσχους*. — *λαγόνας εἰς πλευράς θ' ἱείς* st. *εἰς λαγόνας πλευράς θ' ἱεὶς* (*ξίφος*). 299. *τάδε*, „damit"; Gr. K. § 24 A. 3. E. § 153. 3. 300. „So daß die Meeresflut (*ἁλὸς πέλαγος*) sich blutig färbte". 303. *κόχλους*: große Muscheln gebrauchen hier die (an der Küste wohnenden) Hirten als Blasinstrumente wie Signalhörner. Vgl. Ovid Met. I 333 f. 306. *πολλοὶ ἐπληρώθημεν*, wir füllten uns zahlreich, st. wir versammelten uns zahlreich, es fanden sich unser viele ein. 307. *μανίας πίτυλον*: *πίτυλος*, der Ruderschlag, jede

προὔργου πεσόντα, πᾶς ἀνὴρ ἔσχεν πόνον
βάλλων ἀράσσων· ἅτερος δὲ τοῖν ξένοιν
ἀφρόν τ' ἀπέψη σώματός τ' ἐτημέλει
πέπλων τε προυκάλυπτεν εὐπήνους ὑφάς,
καραδοκῶν μὲν τἀπιόντα τραύματα,
φίλον δὲ θεραπείαισιν ἄνδρ' εὐεργετῶν.
ἔμφρων δ' ἀνᾴξας ὁ ξένος πεσήματος
ἔγνω κλύδωνα πολεμίων προσκείμενον
καὶ τὴν παροῦσαν συμφορὰν αὐτοῖν πέλας,
ᾤμωξέ θ'· ἡμεῖς δ' οὐκ ἀνίεμεν πέτρους
βάλλοντες, ἄλλος ἄλλοθεν προσκείμενοι.
οὗ δὴ τὸ δεινὸν παρακέλευμ' ἠκούσαμεν·
„Πυλάδη, θανούμεθ', ἀλλ' ὅπως θανούμεθα
κάλλισθ'· ἕπου μοι, φάσγανον σπάσας χερί."
ὡς δ' εἴδομεν δίπαλτα πολεμίων ξίφη,
φυγῇ λεπαίας ἐξεπίμπλαμεν νάπας.
ἀλλ' εἰ φύγοι τις, ἅτεροι προσκείμενοι
ἔβαλλον αὐτούς· εἰ δὲ τούσδ' ὠσαίατο,
αὖθις τὸ νῦν ὑπεῖκον ἤρασσον πέτροις.
ἀλλ' ἦν ἄπιστον· μυρίων γὰρ ἐκ χερῶν
οὐδεὶς τὰ τῆς θεοῦ θύματ' ηὐτύχει βαλών.

heftige Bewegung; hier das Toben des Wahnsinns. 309. προὔργου, vorteilhaft (für uns). 311 f. ἀπέψη, Ὀρέστου; ebenso bei προυκάλυπτεν. 315. ὁ ξένος: welcher gemeint ist, ergibt sich aus ἔμφρων (wieder zur Besinnung gekommen) ἀνᾴξας τοῦ πεσήματος. 317. τὴν παροῦσαν σ., nämlich der Artemis geopfert zu werden. 320. οὗ δή, da nun, in diesem Augenblick, ibi vero, tum vero. — τὸ δεινόν: der bei δεινός häufige Artikel weist auf das absolut Gewaltige oder Furchtbare hin. Vgl. 1344. 321. ὅπως θανούμεθα (Gr. K. § 155 A. C § 217. 3. A.), das bekannte non moriemur inulti. 323. δίπαλτα πολ. ξίφη, „die zwei feindlichen Schwerter geschwungen". 325 ff. τὶς, im Gegensatz zu ἅτεροι, nicht einer, sondern ein Teil, unten τὸ νῦν ὑπεῖκον, der eben weichende Teil (der Hirten). — ἤρασσον, weil das Subj. kollektiv ist. 328 f. μυρίων ἐκ χερῶν, βάλλοντες. Es könnte heißen: μυρίων ἐκ χερῶν βάλλοντες οὐδεὶς ηὐτύχει βαλών (Ganzes und Teil). — ηὐτύχει β., war so glücklich zu treffen. Den Hirten kommt es vor, als ob die Göttin selber die zum Opfer bestimmten Fremden unversehrt erhalte. Anders denkt der Zuschauer.

μόλις δέ νιν τόλμῃ μὲν οὐ χειρούμεθα,
κύκλῳ δὲ περιβαλόντες ἐξεκλέψαμεν
πέτροισι χειρῶν φάσγαν', εἰς δὲ γῆν γόνυ
καμάτῳ καθεῖσαν. πρὸς δ' ἄνακτα τῆσδε γῆς
κομίζομέν νιν. σὺ δ' ἐσιδὼν ὅσον τάχος
ἐς χέρνιβάς τε καὶ σφαγεῖ' ἔπεμπέ σοι.
εὔχου δὲ τοιάδ', ὦ νεᾶνί, σοι ξένων
σφάγια παρεῖναι· κἂν ἀναλώσῃς ξένους
τοιούσδε, τὸν σὸν Ἑλλὰς ἀποτίσει φόνον,
δίκας τίνουσα τῆς ἐν Αὐλίδι σφαγῆς.
ΧΟ. θαυμάστ' ἔλεξας τὸν σφαλένθ', ὅστις ποτὲ
Ἕλληνος ἐκ γῆς πόντον ἦλθεν ἄξενον.
ΙΦ. εἶεν. σὺ μὲν κόμιζε τοὺς ξένους μολών·
τὰ δ' ἐνθάδ' ἡμεῖς ἐσμεν οἷ φροντίζομεν.
ὦ καρδία τάλαινα, πρὶν μὲν εἰς ξένους
γαληνὸς ἦσθα καὶ φιλοικτίρμων ἀεί,
εἰς θούμόφυλον ἀναμετρουμένη δάκρυ,

330. Man verbinde: *μόλις δέ νιν χειρούμεθα, τόλμῃ μὲν οὐ κτέ.*; der Gegensatz von *τόλμῃ* liegt in *ἐξεκλέψαμεν*, schafften (schlugen) ihnen listiger Weise das Schwert aus der Hand, machten durch Steinwürfe, daß sie es fallen lassen mußten. **334.** *ὅσον τάχος*, wie *ὡς τάχος*, *ὡς τάχιστα.* Vgl. 1279. **335.** Vgl. zu 39 f. **336.** „Wünsche, daß du (auch sonst immer) solche (herrliche) Schlachtopfer habest.“ Vgl. 453 ff. **340 f.** *τὸν σφαλέντα*, mit Bezug auf den Fall 307. Der Acc. nach Gr. K. § 28.4. C. § 152 1.— *ὅστις ποτὲ — ἦλθεν*, wer er auch immer sein mag, der gekommen ist. Vgl. 272. 350. 397.—*Ἕλληνος ἐξ γῆς*: *Ἕλλην*, ursprünglich ein adi. commune, wird noch hie und da als solches gebraucht und also nicht bloß mit einem subst. masc. (z. B. 72), sondern auch mit einem fem. (st. *Ἑλλάς* oder *Ἑλληνίς*) verbunden. Vgl. auch 489. **343.** *ἡμεῖς οἵ*: wenn eine Frau von sich in der Mehrzahl spricht, so steht das masc. („das was hier zu geschehen hat zu überlegen ist meine Sorge“). — Der Aufforderung der Priesterin entsprechend entfernt sich der Hirt auf dem Wege, auf welchem er bei 236 gekommen, um die Gefangenen zu holen. — Iph. spricht das Nächstfolgende für sich (*ὦ καρδία τ.*, Anrede an sich selber); erst mit 351 wendet sie sich wieder an den Chor. **346.** *εἰς τὸ ὁμόφυλον . . δάκρυ*, auf die Stammverwandtschaft derselben eine Thräne ausmessend, in Gedanken an ihre Stammver-

Ἕλληνας ἄνδρας ἡνίκ' εἰς χέρας λάβοις.
νῦν δ' ἐξ ὀνείρων οἷσιν ἠγριώμεθα,
δοκοῦσ' Ὀρέστην μηκέθ' ἥλιον βλέπειν,
δύσνουν με λήψεσθ', οἵτινές ποθ' ἥκετε.
καὶ τοῦτ' ἄρ' ἦν ἀληθές, ᾐσθόμην, φίλαι·
οἱ δυστυχεῖς γὰρ τοῖσιν εὐτυχεστέροις
αὐτοῖς κακῶς πράξασιν οὐ φρονοῦσιν εὖ.
ἀλλ' οὔτε πνεῦμα Διόθεν ἦλθε πώποτε,
οὐ πορθμίς, ἥτις διὰ πέτρας Συμπληγάδας
Ἑλένην ἐπήγαγ' ἐνθάδ', ἥ μ' ἀπώλεσε,
Μενέλεών θ', ἵν' αὐτοὺς ἀντετιμωρησάμην,
τὴν ἐνθάδ' Αὖλιν ἀντιθεῖσα τῆς ἐκεῖ,
οὗ μ' ὥστε μόσχον Δαναΐδαι χειρούμενοι
ἔσφαζον, ἱερεὺς δ' ἦν ὁ γεννήσας πατήρ.
οἴμοι — κακῶν γὰρ τῶν τότ' οὐκ ἀμνημονῶ —
ὅσας γενείου χεῖρας ἐξηκόντισα
γονάτων τε τοῦ τεκόντος ἐξαρτωμένη,
λέγουσα τοιάδ'· „ὦ πάτερ, νυμφεύομαι

wandtschaft zu Thränen gerührt. **347.** *εἰς χέρας*: als wenn sie nicht ihr Herz, sondern sich selbst angeredet hätte. **349.** *δοκοῦσ'*, obwohl *ἠγριώμεθα* vorausgeht, weil letzteres für *ἠγρίωμαι* steht. Vgl. 572 f. **351.** *τοῦτ'*, durch den folgenden mit *γὰρ* eingeführten Satz (vgl. 328) näher erklärt. — *ἄρ' ἦν*: *ἄρα* mit dem Imperfekt drückt aus, daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber enttäuscht einsehe; wir setzen das Präsens. Vgl. 369, 563, 1288. — *ᾐσθόμην* entspricht dem Präteritum *ἦν*. **353.** *αὐτοῖς κακῶς πράξασιν*, wenn diese selber unglücklich geworden sind. Vor. nach Gr. K. § 139 A. 1 C. § 192. 2. **354.** *ἀλλ'*, aber leider. **355.** *διὰ πέτρας Σ.*, vgl. 29. **356.** *ἥ μ' ἀπώλεσε*, die mich unglücklich gemacht hat. **357.** *Μενέλεων* dreisilbig. — *ἵν' ἀντετιμωρησάμην*, Ind. nach Gr. K. § 180 A. 4. C. § 209. A. 1. b. In dem Vorausgegangenen liegt ein (unerfüllter) Wunsch. **358.** „Das hiesige Aulis für das dortige einsetzend", d. h. ihm hier ein Aulis (eine Opferung) bereitend für meine Opferung in Aulis. **360.** *ἔσφαζον* wie *ἐκαινόμην* 27. **362.** *ὅσας*, „wie oft", nach dem bei Dichtern häufigen Gebrauche, bei Orts- und Zeitbestimmungen das Adj. st. des Adv. zu setzen. Vgl. 70. 258. Die Genetive *γενείου* und *γονάτων* gehören ebensowohl zu *ἐξηκόντισα* (mit leidenschaftlicher Erregung, hastig ausstrecken),

νυμφεύματ' αἰσχρὰ πρὸς σέθεν· μήτηρ δ' ἐμὲ
σέθεν κατακτείνοντος Ἀργεῖαί τε νῦν
ὑμνοῦσιν ὑμεναίοισιν, αὐλεῖται δὲ πᾶν
μέλαθρον· ἡμεῖς δ' ὀλλύμεσθα πρὸς σέθεν.
Ἅιδης Ἀχιλλεὺς ἦν ἄρ', οὐχ ὁ Πηλέως,
ὅν μοι προτείνας πόσιν ἐν ἁρμάτων μ' ὄχοις
εἰς αἱματηρὸν γάμον ἐπόρθμευσας δόλῳ."
ἐγὼ δὲ λεπτῶν ὄμμα διὰ καλυμμάτων
ἔχουσ', ἀδελφόν τ' οὐκ ἀνειλόμην χεροῖν,
ὃς νῦν ὄλωλεν, οὐ κασιγνήτῃ στόμα
συνῆψ' ὑπ' αἰδοῦς, ὡς ἰοῦσ' εἰς Πηλέως
μέλαθρα· πολλὰ δ' ἀπεθέμην ἀσπάσματα
εἰσαῦθις, ὡς ἥξουσ' ἐς Ἄργος αὖ πάλιν.
ὦ τλῆμον, εἰ τέθνηκας, ἐξ οἵων καλῶν
ἔρρεις, Ὀρέστα, καὶ πατρὸς ζηλωμάτων.
τὰ τῆς θεοῦ δὲ μέμφομαι σοφίσματα,
ἥτις βροτῶν μὲν ἤν τις ἅψηται φόνου,

als zu ἐξαρτωμένη. 364 f. νυμφεύομαι νυμφεύματ' αἰσχρά, in schändlicher Ehe werde ich vermählt. Vgl. Gr. K. § 24. C. § 154. 2. A. — μήτηρ: die Mutter blieb nach dieser Darstellung zu Hause und veranstaltete dort die üblichen Festlichkeiten. 367. αὐλεῖται, wird durchflötet, d. h. ertönt von Flötenschall (zur Begleitung des ὑμέναιος). Vielleicht ist der Anklang von αὐλεῖται an Αὖλις beabsichtigt. 369. „Der Tod also ist (zu 351) der Achilleus (mein Bräutigam), den ich heiraten soll, nicht des Peleus Sohn." (Vgl. Bürgers „Lenore"). 370 f. ἐν ἁρμάτων ὄχοις, Anspielung auf den Hochzeitswagen, auf dem sonst die Braut, verschleiert (372), in das Haus des Bräutigams geholt wurde. 372. Die Ansprache des Vaters geht unvermerkt wieder in Erinnerungen an die Vergangenheit über. 373. τ' οὐκ — οὐ st. οὔτε — οὔτε. — ἀνειλόμην, vgl. 231 ff. 375. ὑπ' αἰδοῦς, aus Verschämtheit; der Grund ist durch ὡς ἰοῦσ' κτέ. angereiht. Sie wollte sich nicht entschleiern, was doch beim Küssen notwendig gewesen wäre, damit man ihr Erröten nicht sehe. 376. ἀποθέσθαι εἰσαῦθις, für ein andermal aufsparen. 377. αὖ πάλιν, ein häufiger Pleonasmus. 378 f. Da Iphig. von der Ermordung Agamemnons und ihrer Mutter nichts weiß, kann sie glauben, daß Or., wenn er gestorben, aus den glücklichsten Verhältnissen herausgerissen worden sei. 380. Nach längerer Betrachtung über das ihr widerfahrene Leid kehrt sie zu dem 350 verlassenen Thema von der Opferung der Fremden zurück. — σοφίσματα, Witz (in

ἢ καὶ λοχείας ἢ νεκροῦ θίγῃ χεροῖν,
βωμῶν ἀπείργει, μυσαρὸν ὡς ἡγουμένη,
αὐτὴ δὲ θυσίαις ἥδεται βροτοκτόνοις.
οὐκ ἔσθ' ὅπως ἔτικτεν ἡ Διὸς δάμαρ
Λητὼ τοσαύτην ἀμαθίαν. ἐγὼ μὲν οὖν
τὰ Ταντάλου θεοῖσιν ἑστιάματα
ἄπιστα κρίνω, παιδὸς ἡσθῆναι βορᾷ,
τοὺς δ' ἐνθάδ', αὐτοὺς ὄντας ἀνθρωποκτόνους,
εἰς τὴν θεὸν τὸ φαῦλον ἀναφέρειν δοκῶ·
οὐδὲν γὰρ οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν.

ΧΟ. κυάνεαι κυάνεαι σύνοδοι θαλάσσας, stroph. 1
ἵν' οἶστρος ὁ ποτώμενος Ἀργόθεν

üblem Sinne). 382. ἢ καὶ λοχείας κτέ. „oder auch nur ein Wochenbett, eine Wöchnerin ꝛc." 383. μυσαρὸν ὡς ἡγουμένη pleonastisch für μυσαρὸν ἡγουμένη oder ὡς μυσαρὸν ὄντα. 385 f. οὐκ ἔσθ' ὅπως, Gr. K. § 214 c. Der Gedanke ist: Artemis kann als Tochter der Leto unmöglich so widersinnig sein. — τοσαύτην ἀμαθίαν, solchen Widersinn, d. h. ein so widersinniges Wesen, in dem sich solche Widersprüche finden. Das Abstr. ist für das Konkret. gesetzt. — ἐγὼ μέν, ohne ausdrücklich dastehenden Gegensatz wie öfters. 387 f. ἑστιάματα, als Subst. mit dem Genetiv und wegen seiner verbalen Bedeutung mit dem Dat. verbunden, als ob es hieße: τὰ Ταντάλου ἑστιάματα τὰ τοῖς θεοῖς ἑστιώμενα. — Nach der gewöhnlichen Sage setzte Tantalos den Göttern, um ihre Allwissenheit zu erproben, seinen Sohn Pelops, den er zerstückelt und in einem Kessel gekocht hatte, zum Essen vor. Zeus merkte es und ließ den Pelops durch Hermes wieder lebendig machen. Hier wird das letztere unbeachtet gelassen und angenommen, daß die Götter von dem greulichen Mahle genossen haben. 389 f. τοὺς ἐνθάδε, die Taurier. — τὸ φαῦλον, ihre Schlechtigkeit. — Vgl. zu dieser Stelle Goethe, Iph. I 3: „Der mißversteht die Himmlischen, der sie blutgierig wähnt; er dichtet ihnen nur die eignen grausamen Begierden an." 391. οὐδὲν δαιμόνων stärker als οὐδένα δαιμόνων. Vgl. Soph. Ö. T. 1194 βροτῶν οὐδὲν μακαρίζω. — Die Priesterin tritt in den Hintergrund der Bühne, die Gefangenen erwartend. 392—449 erstes Stasimon: „Wer sind die beiden und von welcher Gegend der Heimat kommen sie her? Es sind wohl Handelsleute, bei denen Gewinnsucht alle Gefahren überwindet. Wie haben sie diese bestanden? Wäre es doch Helena oder noch lieber wäre es jemand, der mich in die liebe Heimat führte, deren Freuden ich jetzt nur in Träumen genieße". 393—396. Nach der Sage wurde Io, die Tochter

ἄξενον ἐπ᾽ οἶδμα διεπέρασε <τὰν βοῦν>,
Ἀσιῆτιδα γαῖαν
Εὐρώπας διαμείψας.
τίνες ποτ᾽ ἄρα τὸν εὔυδρον δονακόχλοα
λιπόντες Εὐρώταν
ἢ ῥεύματα σεμνὰ Δίρκας
ἔβασαν ἔβασαν ἄμικτον αἶαν, ἔνθα κούρᾳ
δίᾳ τέγγει
βωμοὺς καὶ περικίονας
ναοὺς αἷμα βρότειον;
ἢ ῥοθίοις εἰλατίνας δικρότοισι κώπας antistr. 1
ἔπεμψαν ἐπὶ πόντια κύματα
νάιον ὄχημα λινοπόροις σὺν αὔραις,
φιλόπλουτον ἅμιλλαν
αὔξοντες μελάθροισιν;
φίλα γὰρ ἐλπὶς ἐγένετ᾽ ἐπὶ πήμασιν
ἄπληστος ἀνθρώποις,

des argivischen Königs Inachos, von Zeus, der sie liebte, in eine Kuh verwandelt und von Hera aus Eifersucht durch eine Bremse, welche ihr überallhin folgte, in Raserei versetzt. In diesem Zustand schwamm sie über über den thraz. Bosporus (κυάνεαι σύνοδοι θαλάσσας, vgl. 124) nach Asien. — οἶστρος Ἀργόθεν ποτώμενος, die von Argos herfliegende Bremse d. h die sie von Argos her verfolgende Bremse. Vgl. Ovid Met. I 568 ff. — διεπέρασε transitiv „hinübergejagt hat". — διεπέρασε . . βοῦν klingt an Βοσπόρος an, welches man βοὸς πόρος deutete (τὰν βοῦν ist ergänzt). — διαμείψας, eigentlich eintauschend, τί τινος, etwas für etwas. Das Particip des Aor. bezeichnet öfters das momentane Eintreten einer Handlung nicht vor, sondern gleichzeitig mit der Haupthandlung. **397—403.** τίνες — ἔβασαν, vgl. zu 340. — Durch den Eurotas wird Sparta, durch den Quell der Dirke Theben bezeichnet. — ἄμικτον, dem man sich nicht nahen soll. — κούρᾳ δίᾳ, der Artemis. Subj. ist αἷμα βρότειον. **404—408.** „Haben sie mit (doppeltgeschlagenem Klatschen) rauschendem Doppelschlage des fichtenen Ruders über die Meeresflut hin das Fahrzeug gelenkt unter segelblähenden Winden, fördernd (zu fördern) ihrem Hause den Reichtum?" — φιλόπλουτον ἅμ. αὔξοντες, den reichtumseligen Wetteifer mehrend d. h. den Reichtum, welcher der Stolz des Hauses ist, mehrend. **409—415.** „Denn die süße Hoffnung ward den Menschen unersättlich im Sinnen und Trachten, welche um

ὄλβου βάρος οἳ φέρονται,
πλάνητες ἐπ' οἶδμα πόλεις τε βαρβάρους περῶντες
κεινᾷ δόξᾳ.
γνώμα δ' οἷς μὲν ἄκαιρος ὄλ-
βου, τοῖς δ' εἰς μέσον ἥκει.
πῶς πέτρας τὰς συνδρομάδας, stroph. 2
πῶς Φινεΐδας ἀΰπνους
ἀκτὰς ἐπέρασαν
ἀλίμενον αἰγιαλὸν ἐπ' Ἀμφιτρίτας
ῥόθιον δραμόντες,
ὅπου πεντήκοντα κορᾶν
Νηρῄδων <ὄπα> χοροὶ
μέλπουσιν ἐγκύκλιοι,
πλησιστίοισι πνοαῖς,
συριζόντων κατὰ πρύμναν
εὐθύνων πηδαλίων

der Fülle des Reichtums willen auf dem Meere umherfahren und fremde Städte durchziehen in eitlem Wahne. Bei den einen ist eben der auf Reichtum gerichtete Sinn maßlos, während er bei den andern die Mitte und das rechte Maß einhält (εἰς μέσον ἥκει, μέτριός ἐστι)". Die letzte Bemerkung fügt der Dichter nebenbei hinzu, um wie bei anderen Genüssen und Begierden, so auch bei dem Streben nach Reichtum das μέτριον zu empfehlen (wie später die Peripatetiker). — πλάνητες, vgl. Hor. A. P. 117 mercator vagus. — κεινᾷ st. κενᾷ. — οἷς μὲν — τοῖς δέ st. τοῖς μὲν — τοῖς δέ. **416—432.** „Wie kamen sie durch die zusammenschlagenden Felsen (vgl. 29 u. 124), wie vorbei an den nie ruhenden Gestaden des Phineus, an der hafenlosen Küste, auf der Amphitrite Wogenschwall dahineilend, woselbst die im Kreise sich drehenden Chöre der fünfzig Nereiden ihre Stimme erschallen lassen, mit segelschwellenden Winden, während am Hinterteile das lenkende Steuerruder knarrt bei des Südwinds Hauch oder des Zephyrs Wehen, hin zu dem vogelreichen Lande, an das weiße Gestade, des Achilleus Wettlaufbahn, auf unwirtlicher See?" — Unter den Gestaden des Phineus ist das von diesem einst beherrschte Salmydessos an der stets von Stürmen umtobten (daher ἄυπνος, vgl. auch Hor. carm. II, 20, 14. III, 4, 30) hafenlosen thrazischen Küste gemeint. Dort hatten einst auch die Harpyien gehaust (Verg. Aen. III 210 ff.), die den Phineus zur Strafe dafür, daß er seinen Sohn aus erster Ehe geblendet, unaufhörlich peinigten. — ὄπα

αὔραις σὺν νοτίαις
ἢ πνεύμασι Ζεφύρου,
τὰν πολυόρνιθον ἐπ' αἶαν,
λευκὰν ἀκτάν, Ἀχιλῆος
δρόμους καλλισταδίους,
ἄξεινον κατὰ πόντον;
εἴθ' εὐχαῖσιν δεσποσύνοις antistr. 2.
Λήδας Ἑλένα φίλα παῖς
ἐλθοῦσα τύχοι, τὰν
Τρῳάδα λιποῦσα πόλιν, ἵν' ἀμφὶ χαίτᾳ
δρόσον αἱματηρὰν
εἱλιχθεῖσα λαιμοτόμῳ
δεσποίνας χερὶ θάνοι
ποινὰς δοῦσ' ἀντιπάλους.
ἥδιστ' ἂν δ' ἀγγελίαν
δεξαίμεσθ', Ἑλλάδος ἐκ γᾶς
πλωτήρων εἴ τις ἔβα,
δουλείας ἐμέθεν
δειλαίας πανσίπονος·

beruht auf Vermutung. — Amphitrite, die Gattin des Poseidon, steht poetisch für Meer. — *πλησιστίοισι πνοαῖς* ist ebenso wie unten *τὰν πολυόρνιθον ἐπ' αἶαν κτἑ.* noch mit *ἐπέρασαν* zu verbinden. — Durch *αὔραις νοτίαις* und *πνεύμασι Ζεφύρου* sind die Winde bezeichnet, welche zur Fahrt von Griechenland nach dem Taurierlande notwendig waren. — *πολυόρνιθον ἐπ' αἶαν*: einer alten Sage zufolge war Achilleus nach seinem Tode auf eine einsame, nur von Meervögeln bewohnte Insel an der nördlichen Küste des schwarzen Meeres versetzt worden, *Ἀχιλλέως νῆσος* oder *Δρόμος Ἀχιλλέως*, von der weißen Farbe ihrer Ufer auch *Λευκή* genannt. **433.** *εὐχαῖσιν δεσποσύνοις* st. *εὐχ. δεσποίνης* (zu 5), nach den Wünschen der Herrin. Vgl. 371 ff. **436—440.** *Τρῳάδα πόλιν*, wo der Chor die Helena noch wähnt. — *ἀμφὶ χαίτᾳ δρόσον αἱματηρὰν εἱλιχθεῖσα*, am Scheitel ringsum begossen mit blutigem Tau, d. h. mit Wasser, das zur blutigen Opferung weiht (*χέρνιψ*) Die Konstr. von *εἱλιχθεῖσα* wie von *χέρας συνερεισθέντες* 450, *πυρωθῆναι δέμας* 678 nach Gr. § 131 A. 1. — *λαιμοτόμῳ δεσπ. χερὶ θάνοι*, ungenau ausgedrückt, da die Priesterin (nach 40. 616) nicht selber die Schlachtung vornahm. Ähnlich 225 f. 858 f. **441—445.** *ἀγγελίαν*, nämlich die, *εἴ*

σὺν γὰρ ὀνείροις ἀποβαίη,
δόμοις πόλει τε πατρῴᾳ
τερπνῶν ὕμνων ἀπολαύ-
ειν, κοινὰν χάριν ὄλβῳ.
Ἀλλ' οἵδε χέρας δεσμοῖς δίδυμοι
συνερεισθέντες χωροῦσι, νέον
πρόσφαγμα θεᾶς, σιγᾶτε, φίλαι·
τὰ γὰρ Ἑλλήνων ἀκροθίνια δὴ
ναοῖσι πέλας τάδε βαίνει·
οὐδ' ἀγγελίας ψευδεῖς ἔλακεν
βουφορβὸς ἀνήρ.
ὦ πότνι', εἴ σοι τάδ' ἀρεσκόντως
πόλις ἥδε τελεῖ, δέξαι θυσίας,
ἃς ὁ παρ' ἡμῖν
νόμος οὐχ ὁσίας ἀναφαίνει.

ΙΦ. εἶεν·

τις ἔβα. — δουλείας δειλαίας, ein kaum unabsichtlicher Gleichklang (Parechese). **446—449.** „Denn in Übereinstimmung mit meinen Träumen möge es sich erfüllen, daß ich in der Heimat . . genieße.“ — Mit *σὺν ὀνείροις* vgl. *σὺν τῷ νόμῳ, σὺν τῷ δικαίῳ.* — *κοινὰν χάριν ὄλβῳ*, ein den Glücklichen (*ὄλβῳ* st. *ὀλβίοις*) gemeinsamer Genuß, oder: ein mit den Glücklichen gemeinsamer Genuß, Apposition zum Inhalt des Satzes (*ὕμνων ἀπολαύειν*). **450—1068** zweites Epeisodion: 1. Iphigenie und Orestes. Einleitung der *ἀναγνώρισις*. 2. Kommos (637—650). 3. Orestes und Pylades. Wettstreit in der Freundschaft. 4. Iphigenie, Orestes, Pylades. Vollendung der *ἀναγνώρισις*. 5. Gesang *ἀπὸ σκηνῆς* (820—879). Freude des Wiedersehens. 6. Die Vorigen. Verabredung der Flucht und der Entführung des Tempelbildes. **450** ff. *ἀλλ' οἵδε . . χωροῦσι, σιγᾶτε* s. v. a. *ἀλλ' οἵδε γὰρ χωροῦσι, σιγᾶτε.* Vgl. 64. — *οἵδε*, vgl. 236. Ebenso gleich wieder 454. — *σιγᾶτε*, vgl. 123. **453.** *Ἑλλήνων ἀκροθίνια*, die Opfer von Griechen, d. h. die zum Opfer bestimmten Griechen. Vgl. 75. **455.** *ἔλακεν, εἶπεν* (336 f.). **457.** ff. *ὦ πότνι'*, Artemis. — *εἰ κτέ.*: wie oben (380 ff.), so gibt hier auch der Chor seinem Zweifel Ausdruck, ob Menschenopfer der Gottheit wirklich wohlgefällig seien, „welche der bei uns (den Griechen, Gegensatz zu *ἥδε πόλις*) bestehende Gebrauch als unerlaubt erweist.“ **461** ff. Bei der Ankunft der Gefangenen, welche gefesselt von Tempeldienern (vom Palaste des Königs her, durch die rechte Nebenthüre) herbeigeführt werden, tritt Iph. vor

τὰ τῆς θεοῦ μὲν πρῶτον ὡς καλῶς ἔχῃ
φροντιστέον μοι· μέθετε τῶν ξένων χέρας,
ὡς ὄντες ἱεροὶ μηκέτ' ὦσι δέσμιοι.
ναοῦ δ' ἔσω στείχοντες εὐτρεπίζετε
ἃ χρὴ 'πὶ τοῖς παροῦσι καὶ νομίζεται.
  φεῦ·
τίς ἆρα μήτηρ ἡ τεκοῦσ' ὑμᾶς ποτε
πατήρ τ' ἀδελφή τ', εἰ γεγῶσα τυγχάνει;
οἵων στερεῖσα διπτύχων νεανιῶν
ἀνάδελφος ἔσται. τὰς τύχας τίς οἶδ' ὅτῳ
τοιαίδ' ἔσονται; πάντα γὰρ τὰ τῶν θεῶν
εἰς ἀφανὲς ἕρπει, κοὐδὲν οἶδ' οὐδεὶς σαφῶς·
ἡ γὰρ τύχη παρήγαγ' εἰς τὸ δυσμαθές.
  πόθεν ποθ' ἥκετ', ὦ ταλαίπωροι ξένοι;
ὡς διὰ μακροῦ μὲν τήνδ' ἐπλεύσατε χθόνα,
μακρὸν δ' ἀπ' οἴκων χρόνον ἔσεσθ' — ἀεὶ κάτω.

mit den Worten: εἶεν· τὰ τῆς θεοῦ — φροντιστέον μοι, welche sich auf die letzte Bemerkung des Chors 459 f. zu beziehen scheinen. Das Folgende ist an die Tempeldiener gerichtet, die sich bei 465 der an sie gerichteten Aufforderung entsprechend entfernen, nachdem sie den Gefangenen die Fesseln abgenommen. 466—472 spricht die Priesterin mehr für sich; mit 473 wendet sie sich direkt fragend an die Fremden. — Die Gedanken, welche Iph. infolge des Traumes erfüllen, bringen es mit sich, daß sie beim Anblick der Gefangenen, die sie für Brüder hält, zunächst deren allenfallsige Schwester bedauert, der es gehen könne wie ihr. **468.** οἵων, bewundernder Ausruf. **469 ff.** τὰς τύχας τίς οἶδ' ὅτῳ κτέ. st. τίς οἶδεν, ὅτῳ τοιαίδε τύχαι ἔσονται: wer weiß, wem (d. i. ob ihm nicht) ein solches Schicksal beschieden ist. So ein Schicksal kann jeden treffen ohne daß er eine Ahnung davon hat. Iphigenie denkt an den Verlust des eignen Bruders, aber in anderer Weise als die Zuschauer. Vgl. Hor. carm. I 11, 1 f. II 13, 13. III 29, 29 ff. — τὰ τῶν θεῶν εἰς ἀφ. ἕρπει, „die Schickungen der Götter gehen ins Ungewisse", d. h. die Wege der Gottheit sind geheimnisvoll, so daß niemand ein (bevorstehendes) Unglück (voraus) weiß. Derselbe Gedanke nochmal in 472. — παρήγαγ' Gr. K. § 139 A. 3 E. § 197. 4. **474 f.** ὡς, causal (es begründet das Epitheton ταλαίπωροι). — διὰ μακροῦ, auf langem Wege, weit her. — ἀεί, die überraschende Erklärung von μακρὸν χρ., κάτω

ΟΡΕΣΤΗΣ.

τί ταῦτ' ὀδύρῃ κἀπὶ τοῖς μέλλουσι νὼ
κακοῖσι λυπεῖς, ἥτις εἶ ποτ', ὦ γύναι;
οὔτοι νομίζω σοφὸν, ὃς ἂν μέλλων θανεῖν
οἴκτῳ τὸ δεῖμα τοὐλέθρου νικᾶν θέλῃ,
[οὐχ ὅστις Ἅιδην ἐγγὺς ὄντ' οἰκτίζεται]
σωτηρίας ἄνελπις· ὡς δύ' ἐξ ἑνὸς
κακὼ συνάπτει, μωρίαν τ' ὀφλισκάνει
θνήσκει θ' ὁμοίως· τὴν τύχην δ' ἐᾶν χρεών.
ἡμᾶς δὲ μὴ θρήνει σύ· τὰς γὰρ ἐνθάδε
θυσίας ἐπιστάμεσθα καὶ γιγνώσκομεν.

ΙΦ. πότερος ἄρ' ὑμῶν ἐνθάδ' ὠνομασμένος
Πυλάδης κέκληται; τόδε μαθεῖν πρῶτον θέλω.
ΟΡ. ὅδ', εἴ τι δή σοι τοῦτ' ἐν ἡδονῇ μαθεῖν.
ΙΦ. ποίας πολίτης πατρίδος Ἕλληνος γεγώς;
ΟΡ. τί δ' ἂν μαθοῦσα τόδε πλέον λάβοις, γύναι;
ΙΦ. πότερον ἀδελφὼ μητρός ἐστον ἐκ μιᾶς;
ΟΡ. φιλότητί γ' ἐσμέν, οὐ κασιγνήτω γένει.
ΙΦ. σοὶ δ' ὄνομα ποῖον ἔθεθ' ὁ γεννήσας πατήρ;
ΟΡ. τὸ μὲν δίκαιον Δυστυχεῖς καλοίμεθ' ἄν.

von *ἀπ' οἴκων* (die ganze Ewigkeit in der Unterwelt). **477.** *λυπεῖς νώ*, Schmerz verursachen, das Herz schwer machen. — *ἐπί*, in Hinsicht auf, wegen. Andere übersetzen *λυπεῖς* mit lästig fallen, und *ἐπί* mit zu — hinzu (super). **479.** *οἴκτῳ*, Wehklagen. **480.** Der Vers war augenscheinlich ursprünglich als Parallelstelle beigeschrieben und kam nachher in den Text. **482.** *μωρίαν ὀφλισκάνει*, eigentlich sich der Thorheit schuldig machen, also: sich den Vorwurf der Thorheit zuziehen, den Namen eines Thoren verdienen. Ähnliche Verbindungen sind in Prosa und Poesie häufig. — Das Verhältnis der Sätze wie 979 f. **483.** *ὁμοίως* ebensogut, gleichwohl. — *ἐᾶν*, gehen lassen, sich nicht darum bekümmern. **484.** *ἡμᾶς*, in dieser Voranstellung betont: was uns betrifft, so ꝛc. **486 f.** „Wer von euch heißt Pylades, hier so genannt?“ d. h. wer von euch ist derjenige, der hier Pylades genannt worden ist und demnach so heißt? Vgl. 251. 285. 321. **489.** *πατρίδος Ἕλληνος*, vgl. 341. **490.** *τί ἂν πλέον λάβοις*, was hättest du davon? **492.** *κασιγνήτω* gehört auch zu *φιλότητί γ' ἐσμέν*. **494.** *τὸ μὲν δίκαιον* (scil. *ὄνομα*, da man sagt *ὄνομα καλεῖν τινα*), von rechtswegen. — Der Gegensatz zu *μὲν* ergibt

ΙΦ. οὐ τοῦτ' ἐρωτῶ· τοῦτο μὲν δὸς τῇ τύχῃ.
ΟΡ. τὸ σῶμα θύσεις τοὐμόν, οὐχὶ τοὔνομα.
ΙΦ. τί δὲ φθονεῖς τοῦτ'; ἢ φρονεῖς οὕτω μέγα;
ΟΡ. ἀνώνυμοι θανόντες οὐ γελῴμεθ' ἄν.
ΙΦ. οὐδ' ἂν πόλιν φράσειας ἥτις ἐστί σοι;
ΟΡ. ζητεῖς γὰρ οὐδὲν κέρδος, ὡς θανουμένῳ.
ΙΦ. χάριν δὲ δοῦναι τήνδε κωλύει τί σε;
ΟΡ. τὸ κλεινὸν Ἄργος πατρίδ' ἐμὴν ἐπεύχομαι.
ΙΦ. πρὸς θεῶν ἀληθῶς, ὦ ξέν', εἶ κεῖθεν γεγώς;
ΟΡ. ἐκ τῶν Μυκηνῶν γ', αἵ ποτ' ἦσαν ὄλβιαι.
ΙΦ. φυγὰς δ' ἀπῆρας πατρίδος, ἢ ποίᾳ τύχῃ;
ΟΡ. φεύγω τρόπον γε δή τιν' οὐχ ἑκὼν ἑκών.
ΙΦ. καὶ μὴν ποθεινός γ' ἦλθες ἐξ Ἄργους μολών.
ΟΡ. οὔκουν ἐμαυτῷ γ'· εἰ δὲ σοί, σὺ τοῦτ' ἔρα.
ΙΦ. ἆρ' ἄν τί μοι φράσειας ὧν ἐγὼ θέλω;
ΟΡ. ὡς ἐν παρέργῳ θήσομαι δυσπραξίας.
ΙΦ. Τροίαν ἴσως οἶσθ', ἧς ἁπανταχοῦ λόγος.
ΟΡ. ὡς μήποτ' ὤφελόν γε, μηδ' ἰδὼν ὄναρ.
ΙΦ. φασίν νιν οὐκέτ' οὖσαν οἴχεσθαι δορί.
ΟΡ. ἔστιν γὰρ οὕτως οὐδ' ἄκραντ' ἠκούσατε.

sich von selber. — Vgl. Hor. epist. I 7, 92 f. Pol me Miserum vocares, si velles verum mihi ponere nomen. Eigentlich sollte es Δυστυχής heißen, aber der Singular widerspricht der Natur des Adjektivs. **495.** τοῦτο, nämlich ob du nach deinen Verhältnissen glücklich oder unglücklich heißen solltest. **496.** Der Gedanke ist: zum Opfer brauchst du meinen Namen nicht. **500.** γάρ: die Antwort auf die vorausgehende Frage fehlt; sie ergibt sich aber aus der gleich mitgeteilten Begründung. — οὐδὲν κέρδος, ἐμοὶ ὄν. **501.** χάριν: die Stellung zeigt, daß es zu betonen ist. **502.** Ἄργος steht als Name des Landes. **506.** οὐχ ἑκὼν ἑκών: ἑκών, soferne er selber das Land verlassen hat, um Sühnung zu finden, ohne verbannt zu sein; οὐχ ἑκών, weil ihn der auf ihm ruhende Fluch und die Weisung des Orakels (911. 917. 957) dazu nötigten. Vgl. das Homerische ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ. **508.** τοῦτ' (Acc. des inneren Objekts) ἔρα, τοῦτον τὸν πόθον ἔχε, mit Bezug auf ποθεινός. **510.** Ja, ich will es als eine Nebensache meines Unglücks betrachten, d. i. bei meinem Mißgeschick kann ich diese Widerwärtigkeit leicht mit in den Kauf nehmen. **512.** ὤφελον, εἰδέναι. **514.** γάρ, vgl.

ΙΦ. Ἑλένη δ' ἀφῖκται δῶμα Μενέλεω πάλιν;
ΟΡ. ἥκει, κακῶς γ' ἐλθοῦσα τῶν ἐμῶν τινι.
ΙΦ. καὶ ποῦ 'στι; κἀμοὶ γάρ τι προυφείλει κακόν.
ΟΡ. Σπάρτῃ ξυνοικεῖ τῷ πάρος ξυνευνέτῃ.
ΙΦ. ὦ μῖσος εἰς Ἕλληνας, οὐκ ἐμοὶ μόνῃ.
ΟΡ. ἀπέλαυσα κἀγὼ δή τι τῶν κείνης γάμων.
ΙΦ. νόστος δ' Ἀχαιῶν ἐγένεθ' ὡς κηρύσσεται;
ΟΡ. ὡς πάνθ' ἅπαξ με συλλαβοῦσ' ἀνιστορεῖς.
ΙΦ. πρὶν γὰρ θανεῖν σε, τοῦτ' ἐπαυρέσθαι θέλω.
ΟΡ. ἔλεγχ', ἐπειδὴ τοῦδ' ἐρᾷς. λέξω δ' ἐγώ.
ΙΦ. Κάλχας τις ἦλθε μάντις ἐκ Τροίας πάλιν;
ΟΡ. ὄλωλεν, ὡς ἦν ἐν Μυκηναίοις λόγος.
ΙΦ. ὦ πότνι', ὡς εὖ. τί γὰρ ὁ Λαέρτου γόνος;
ΟΡ. οὔπω νενόστηκ' οἶκον, ἔστι δ', ὡς λόγος.
ΙΦ. ὄλοιτο, νόστου μήποτ' εἰς πάτραν τυχών.
ΟΡ. μηδὲν κατεύχου· πάντα τἀκείνου νοσεῖ.
ΙΦ. Θέτιδος δὲ τῆς Νηρῇδος ἔστι παῖς ἔτι;

500. — ἠκούσατε, ihr im Taurierland. — ἄκραντα, unerfüllt, was nicht geschehen, also unwahr ist. δῶμα (Hauswesen) hindert nicht die Frage ποῦ 'στι; 517. 516. Mit γέ wird eine nähere Bestimmung zu ἥκει eingeführt (und zwar). Vgl. 562. — τῶν ἐμῶν τινι, absichtlich unbestimmt; gemeint ist Agamemnon, dem der Krieg, welcher die Rückgabe der Helena bezweckte, den Untergang bereitet hat. Die Sage läßt Helena mit Menelaos erst mehrere Jahre nach Agamemnons Tod wirklich nach Sparta gelangen (Hom. Od. III 305 ff.) 517. προυφείλει κακόν, sie schuldet mir von früher her ein Leid, d. h. sie trägt Schuld an einem Leid, das mir früher widerfahren ist. 520. ἀπέλαυσα ironisch. 522. ὡς πάνθ' ἅπαξ συλλαβοῦσ' ἀνιστορεῖς με: du willst alles auf einmal von mir wissen d. i. so kurzweg läßt sich deine Frage nicht beantworten, da die Schicksale der Achäer sehr verschieden sind. 523. ἐπαυρέσθαι τοῦτο, σοῦ, diesen Vorteil von dir ziehen. 524. τοῦδ' ἐρᾷς, es macht dir Vergnügen. 525 f. Κάλχας τις, weil Iph. nicht weiß, ob ihn Or. kennt. Vgl. 539. Über seinen Tod berichtete die Sage Verschiedenes. 527. ὦ πότνι', vgl. 457. — τί γάρ, πράττει, was macht ꝛc., wie geht es ꝛc. Vgl. 537. 570. Sowohl die Ellipse wie der Gebrauch von γάρ („ja wie geht es") scheint der Umgangssprache anzugehören. Vgl. Soph. Ai. 101 εἶεν, τί γὰρ δὴ παῖς ὁ τοῦ Λαερτίου; 530. πάντα τἀκείνου νοσεῖ: Or. denkt an den traurigen Zustand im Hause des Odysseus infolge des Übermutes

ΟΡ. οὐκ ἔστιν· ἄλλως λέκτρ' ἔγημ' ἐν Αὐλίδι.
ΙΦ. δόλια γάρ, ὡς ἴσασιν οἱ πεπονθότες.
ΟΡ. τίς εἶ ποθ'; ὡς εὖ πυνθάνῃ τἀμφ' Ἑλλάδος.
ΙΦ. ἐκεῖθέν εἰμι· παῖς δ' ἔτ' οὖσ' ἀπωλόμην.
ΟΡ. ὀρθῶς ποθεῖς ἄρ' εἰδέναι τἀκεῖ, γύναι.
ΙΦ. τί δ' ὁ στρατηγός, ὃν λέγουσ' εὐδαιμονεῖν;
ΟΡ. τίς; οὐ γὰρ ὅν γ' ἐγᾦδα τῶν εὐδαιμόνων.
ΙΦ. Ἀτρέως ἐλέγετο δή τις Ἀγαμέμνων ἄναξ.
ΟΡ. οὐκ οἶδ'. ἄπελθε τοῦ λόγου τούτου, γύναι.
ΙΦ. μὴ πρὸς θεῶν, ἀλλ' εἴφ', ἵν' εὐφρανθῶ, ξένε.
ΟΡ. τέθνηχ' ὁ τλήμων, πρὸς δ' ἀπώλεσέν τινα.
ΙΦ. τέθνηκε; ποίᾳ συμφορᾷ; τάλαιν' ἐγώ.
ΟΡ. τί δ' ἐστέναξας τοῦτο; μῶν προσῆκέ σοι;
ΙΦ. τὸν ὄλβον αὐτοῦ τὸν πάροιθ' ἀναστένω.
ΟΡ. δεινῶς γὰρ ἐκ γυναικὸς οἴχεται σφαγείς.
ΙΦ. ὦ πανδάκρυτος ἡ κτανοῦσα χὠ θανών.
ΟΡ. παῦσαί νυν ἤδη μηδ' ἐρωτήσῃς πέρα.
ΙΦ. τοσόνδε γ', εἰ ζῇ τοῦ ταλαιπώρου δάμαρ.
ΟΡ. οὐκ ἔστι· παῖς νιν ὃν ἔτεχ', οὗτος ὤλεσεν.

der Freier. **532 f.** *ἄλλως*, umsonst (da er nicht mehr lebt). Iph. erkennt das *ἄλλως ἔγημε* an, nimmt es aber in einem andern Sinne als Or., nämlich daß die Ehe nie ernst gemeint gewesen, „wie diejenigen wissen, die dabei beteiligt waren" (*οἱ πεπονθότες*, sie spricht absichtlich unbestimmt von sich selber). — *λέκτρ' ἔγημε* st. *γάμον ἔγημε*. **534.** *εὖ πυνθάνῃ*, erkundigst dich gut, zeigst durch deine Fragen dich wohl bekannt. — *τὰ ἀμφὶ Ἑλλάδος* unter dem Einfluß des Verbums auf das Attribut des Objekts, da man sagt *πυνθάνεσθαι ἀμφί τινος*. Vgl. Or. 867 *πυθέσθαι τά τ' ἀμφὶ σοῦ τά τ' ἀμφ' Ὀρέστου*. **535.** *ἀπωλόμην*, ward unglücklich, absichtlich unbestimmt. Vgl. 356. 1165. 1341. **538.** Konstr. *οὐ γὰρ (ἐκεῖνός) γε τῶν εὐδαιμόνων (ἐστὶν) ὃν ἐγὼ οἶδα*. **541.** *μὴ πρὸς θεῶν*: das Verb. ist dabei oft zu ergänzen, hier etwa: heiß mich nicht abgehn von diesem Thema. **542.** *τινά*: er meint sich selbst damit, da sein Unglück mit der Ermordung des Vaters zusammenhängt. **544.** *ἐστέναξας*, Gr. K. § 139 A. 1. C. § 197. 2. **546.** *γάρ*: der durch den Satz mit *γὰρ* begründete Gedanke ist oft ausgelassen (hier etwa: mit Recht beklagst du ihn, denn 2c.). Im Deutschen ebenso kurz: Ja, jämmerlich durch sein Weib ward er erschlagen. **549.** *τοσόνδε γε*, *ἐρωτῶ*. **550.** *οὗ-*

πτηνῶν ὀνείρων εἰσὶν ἀψευδέστεροι.
πολὺς ταραγμὸς ἔν τε τοῖς θείοις ἔνι
κἀν τοῖς βροτείοις· ἓν δὲ λυπεῖται μόνον,
ὃς οὐκ ἄφρων ὢν μάντεων πεισθεὶς λόγοις
ὄλωλεν ὡς ὄλωλε τοῖσιν εἰδόσιν.
ΧΟ. φεῦ φεῦ· τί δ' ἡμεῖς οἵ τ' ἐμοὶ γεννήτορες;
ἆρ' εἰσίν; ἆρ' οὐκ εἰσί; τίς φράσειεν ἄν;
ΙΦ. ἀκούσατ'. εἰς γὰρ δή τιν' ἥκομεν λόγον,
ὑμῖν τ' ὄνησιν, ὦ ξένοι, σπεύδουσ' ἅμα
κἀμοί. τὸ δ' εὖ μάλιστά γ' οὕτω γίγνεται,
εἰ πᾶσι ταὐτὸν πρᾶγμ' ἀρεσκόντως ἔχει.
θέλοις ἄν, εἰ σώσαιμί σ', ἀγγεῖλαί τί μοι
πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς ἐκεῖ φίλοις,
δέλτον τ' ἐνεγκεῖν, ἥν τις οἰκτείρας ἐμὲ
ἔγραψεν αἰχμάλωτος, οὐχὶ τὴν ἐμὴν
φονέα νομίζων χεῖρα, τοῦ νόμου δ' ὕπο
θνήσκειν σφε, τῆς θεοῦ τάδε δίκαι' ἡγουμένης;
οὐδένα γὰρ εἶχον ὅστις Ἀργεῖος μολὼν
εἰς Ἄργος αὖθις τὰς ἐμὰς ἐπιστολὰς
πέμψειε σωθεὶς τῶν ἐμῶν φίλων τινί.

1545, aber hier mit Geringschätzung „flüchtig". — *ἐν τοῖς θείοις κἀν τοῖς βροτείοις*, gleichsam im Himmel und auf Erden, nirgends ist mehr ein Verlaß. **569.** *ὄλωλεν ὡς ὄλωλεν*, eine Formel, durch die man es vermeidet, sich deutlicher und schärfer tadelnd auszudrücken. Vgl. *πράσσονθ' ἃ πράσσω* 685. Den letzten Versen, welche Or. absichtlich etwas unbestimmt gehalten hat, scheint Iph., ganz eingenommen von dem Gedanken in 563 und dem Plan, den sie infolge davon aussinnt und 572 ankündigt, weniger Aufmerksamkeit geschenkt zu haben. — *τοῖσιν εἰδόσιν*, in den Augen (764, 1065) derjenigen die es wissen (Orestes selbst und Pylades). **571.** *τίς φράσειεν ἄν*; ist Ausdruck eines Wunsches wie *πῶς περιστείλειεν ἄν*; 621. **573.** *σπεύδουσ'*, im Anschluß an *ἥκομεν*, wie 348 f **574.** *τὸ εὖ*, das Gute. **579.** Der Dichter läßt die Iph. des Schreibens unkundig sein, wie es zu seiner Zeit noch gewöhnlich die Frauen waren. **580.** *φονέα*, gen. comm. wie oben 341 u. 489 *Ἕλλην*. **581.** *σφε*, vgl. Gr. K. § 163 A. 1. **582** ff. *ὅστις πέμψειε*, der hätte überbringen sollen; der Opt. drückt die Absicht aus, deren Er-

σὺ δ' — εἶ γάρ, ὡς ἔοικας, οὔτε δυσγενὴς
καὶ τὰς Μυκήνας οἶσθα χοὓς ἐγὼ θέλω —
σύθητι κεῖσε μισθὸν οὐκ αἰσχρὸν λαβών,
κούφων ἕκατι γραμμάτων σωτηρίαν.
οὗτος δ', ἐπείπερ πόλις ἀναγκάζει τάδε,
θεᾷ γενέσθω θῦμα χωρισθεὶς σέθεν.
ΟΡ. καλῶς ἔλεξας τἄλλα πλὴν ἕν, ὦ ξένη.
τὸ γὰρ σφαγῆναι τόνδ' ἐμοὶ βάρος μέγα.
ὁ ναυστολῶν γάρ εἰμ' ἐγὼ τὰς συμφοράς·
οὗτος δὲ συμπλεῖ τῶν ἐμῶν μόχθων χάριν.
οὔκουν δίκαιον ἐπ' ὀλέθρῳ τῷ τοῦδ' ἐμὲ
χάριν τίθεσθαι καὐτὸν ἐκδῦναι κακῶν.
ἀλλ' ὡς γενέσθω· τῷδε μὲν δέλτον δίδου,
οἴσει γὰρ Ἄργος, ὥστε σοι καλῶς ἔχειν.
ἡμᾶς δ' ὁ χρῄζων κτεινέτω· τὰ τῶν φίλων
αἴσχιστον ὅστις καταβαλὼν εἰς ξυμφορὰς
αὐτὸς σέσωται. τυγχάνει δ' ὅδ' ὢν φίλος,
ὃν οὐδὲν ἧσσον ἢ 'μὲ φῶς ὁρᾶν θέλω.
ΙΦ. ὦ λῆμ' ἄριστον, ὡς ἀπ' εὐγενοῦς τινος
ῥίζης πέφυκας τοῖς φίλοις τ' ὀρθῶς φίλος.
τοιοῦτος εἴη τῶν ἐμῶν ὁμοσπόρων
ὅσπερ λέλειπται. καὶ γὰρ οὐδ' ἐγώ, ξένοι,
ἀνάδελφός εἰμι, πλὴν ὅσ' οὐχ ὁρῶσά νιν.

reichung als dem Subj. vorschwebend zu denken ist. **585** f. *οὔτε — καί* statt des gewöhnlichen *οὔτε — τε.* — *χοὓς ἐγὼ θέλω*, statt *καὶ τούτους, οὓς ἐγώ σε εἰδέναι θέλω.* **587.** *σύθητι κεῖσε*, mach dich sofort auf den Weg dahin, vgl. *συθείς* 1272. — *μισθὸν οὐκ αἰσχρόν*, einen Lohn, dessen du dich nicht zu schämen brauchst (wie sich ein Übervorteilter schämt). **589.** *ἀναγκάζει τάδε*, Gr. K. § 25 A. 3. C. §. 153. 3. **593** f. Der Urheber des Unglücks bin ich, dieser teilt es nur mit mir aus Rücksicht auf meine Leiden. — *ναυστολῶν* (eigenlich derjenige, der als Herr das Schiff lenkt, seinen Lauf bestimmt) und *συμπλεῖ* sind von der Schiffahrt entlehnte Tropen. **595** f. *ἐπ' ὀλ. τῷ τοῦδε*, unter der Bedingung, um den Preis des Untergangs von diesem. — *χάριν τίθεσθαι*, sich Dank erwerben (*τινί*, bei jemand). **600** f. Konstr.: *αἴσχιστόν ἐστιν ὅστις* (= *εἴ τις*) *τὰ τῶν φίλων* (die Freunde) *εἰς συμφορὰς καταβαλὼν σέσωται αὐτός.* **604.** *ὀρθῶς*, wahrhaft, aufrichtig. **607.** *πλὴν ὅσα* (*εἰμ' ἀνάδελφος*)

ἐπεὶ δὲ βούλει ταῦτα, τόνδε πέμψομεν
δέλτον φέροντα, σὺ δὲ θανῇ· πολλὴ δέ τις
προθυμία σε τοῦδ' ἔχουσα τυγχάνει.
ΟΡ. θύσει δὲ τίς με καὶ τὰ δεινὰ τλήσεται;
ΙΦ. ἐγώ· θεᾶς γὰρ τήνδε προστροπὴν ἔχω.
ΟΡ. ἄζηλον, ὦ νεᾶνι, κοὐκ εὐδαίμονα.
ΙΦ. ἀλλ' εἰς ἀνάγκην κείμεθ', ἣν φυλακτέον.
ΟΡ. αὐτὴ ξίφει θείνουσα θῆλυς ἄρσενας;
ΙΦ. οὔκ· ἀλλὰ χαίτην ἀμφὶ σὴν χερνίψομαι.
ΟΡ. ὁ δὲ σφαγεὺς τίς; εἰ τάδ' ἱστορεῖν με χρή.
ΙΦ. εἴσω δόμων τῶνδ' εἰσὶν οἷς μέλει τάδε.
ΟΡ. τάφος δὲ ποῖος δέξεταί μ', ὅταν θάνω;
ΙΦ. πῦρ ἱερὸν ἔνδον χάσμα τ' εὐρωπὸν πέτρας.
ΟΡ. φεῦ·
πῶς ἄν μ' ἀδελφῆς χεὶρ περιστείλειεν ἄν;
ΙΦ. μάταιον εὐχήν, ὦ τάλας, ὅστις ποτ' εἶ,
ηὔξω· μακρὰν γὰρ βαρβάρου ναίει χθονός·
οὐ μήν, ἐπειδὴ τυγχάνεις Ἀργεῖος ὤν,
ἀλλ' ὧν γε δυνατὸν οὐδ' ἐγὼ 'λλείψω χάριν.
πολύν τε γάρ σοι κόσμον ἐνθήσω τάφῳ,

οὐχ ὁρῶσά νιν, außer soferne ich (es bin, weil ich) ihn nicht sehe. **610.** *προθυμία τοῦδε*, Neigung und Bereitwilligkeit zu sterben. **612.** *θεᾶς τήνδε προστροπήν*, diesen Dienst bei der Göttin, d. h. den Dienst, die Göttin durch solche Opfer zu versöhnen. **614.** *εἰς ἀνάγκην κείμεθα*, ich bin in die Notwendigkeit versetzt (*κείμεθα, τεθείμεθα*). **615.** Die Konstr. schließt sich noch an 611 an. **620.** Heiliges Feuer und ein weiter Felsenschlund, d. h. wohl: ein weiter Felsenschlund (im Tempel), in dem heiliges Feuer brennt **621.** *πῶς ἂν περιστ.*, Gr. § 153 A. 3 und oben zu 571. **623.** *βαρβ. χθονός*, der Gen. ist von *μακρὰν* (*ἀποῦσα*) regiert. **624 f.** *οὐ μὴν ἀλλά*, sonst verbunden, hier durch einen Zwischensatz getrennt, ist eine Ellipse; zu *οὐ μὴν* ist aus dem Vorhergehenden hier etwa zu ergänzen: doch das thut nichts, du sollst darum nicht ohne Leichenschmuck sein. Übersetzt wird es bloß durch indes, übrigens, doch Gr. K. § 221, 4. A. C. § 234. 23. — *ὧν . . χάριν* d. i. *χάριν τούτων ἃ δυνατόν ἐστι χαρίζεσθαι.* — *οὐδ' ἐγώ*, im Gegensatz zur Schwester, von der er sich das *περιστέλλεσθαι* gewünscht hat. **626 f.** *τάφῳ*, hier von dem Scheiterhaufen, auf dem der Leichnam verbrannt

ξανθῷ τ' ἐλαίῳ σῶμα σὸν κατασβέσω,
καὶ τῆς ὀρείας ἀνθεμόρρυτον γάνος
ξουθῆς μελίσσης εἰς πυρὰν βαλῶ σέθεν.
ἀλλ' εἶμι δέλτον τ' ἐκ θεᾶς ἀνακτόρων
οἴσω· τὸ μέντοι δυσμενὲς μὴ 'μοῦ λάβῃς·
φυλάσσετ' αὐτούς, πρόσπολοι, δεσμῶν ἄτερ.
ἴσως ἄελπτα τῶν ἐμῶν φίλων τινὶ
πέμψω πρὸς Ἄργος, ὃν μάλιστ' ἐγὼ φιλῶ,
καὶ δέλτος αὐτῷ ζῶντας οὓς δοκεῖ θανεῖν
λέγουσα πιστὰς ἡδονὰς ἀπαγγελεῖ. — ⏑

ΧΟ. κατολοφύρομαι σὲ τὸν χερνίβων stroph. 1
ῥανίσι — ⏑ —
μελόμενον αἱμακταῖς.
ΟΡ. οἶκτος γὰρ οὐ ταῦτ', ἀλλὰ χαίρετ', ὦ ξέναι.
ΧΟ. σὲ δὲ τύχας μακαρτέρας, νεανία, antistr. 1
σεβόμεθ', εἰς πάτραν
ὅτι ποτ' ἐπεμβάσῃ.
ΠΥ. ἄζηλά τοι φίλοισι, θνῃσκόντων φίλων.

wird. Vgl. Hom. Od. XXIV 67 ff., Il. XXIII 170. — κατασβέσω erklärt man entweder so, daß durch Aufgießen von Öl die Flamme genährt und dadurch der Leichnam schneller verbrannt, oder die glimmenden Überreste durch Begießung mit Honig und Öl gelöscht werden sollen. Man erwartet etwa σὸν κατασπείσω δέμας. **631.** „Nimm das Feindselige (meines Thuns) nicht als von mir ausgehend an", also: mache mich nicht verantwortlich dafür. Sie entschuldigt damit das Herausrufen der Wächter, denen sie nach Öffnung der Thüre einen Wink gibt. **633** ff. ἄελπτα πέμψω, unverhoffte Kunde schicken. — τινί, dem Orestes; dieselbe absichtliche Unbestimmtheit wie 516. 542 und im folgenden ζῶντας ἀπαγγελεῖ (wird ihm melden, daß die leben, die er tot wähnt, sie selber). — πιστάς, weil schwarz auf weiß, so sehr es auch unerwartet ist (ἄελπτα). **637—650.** Während Iph. das Schreiben aus dem Tempel holt, beklagt der Chor den Orestes (637—639) und preist den Pylades glücklich (641—643), schließlich weiß er infolge der Antworten, welche ihm beide geben, nicht, wen er eigentlich am meisten beklagen soll. — χερν. ῥανίσι μελόμενον αἱμ., für die blutige, d. h. todbringende Begießung mit Weihwasser bestimmt (vgl. 184). — Nach ῥανίσι ist, wie sich aus der Gegenstrophe ergibt, etwa ὦ τάλας ausgefallen. — οἶκτος (hier Gegenstand, Grund zur Klage) γὰρ οὐ ταῦτα, ἀλλὰ χαίρετε s. v. a.

ΧΟ. ὦ σχέτλιοι πομπαί, stroph. 2
φεῦ φεῦ.
σὺ δὲ διόλλυσαι, antistr. 2
αἰαῖ.
πότερος ὁ μέλεος μᾶλλον ὤν; epod.
ἔτι γὰρ ἀμφίλογα δίδυμα μέμονε φρήν,
σὲ πάρος ἢ σ᾽ ἀναστενάξω γόοις.
ΟΡ. Πυλάδη, πέπονθας ταὐτὸ πρὸς θεῶν ἐμοί;
ΠΥ. οὐκ οἶδ᾽· ἐρωτᾷς οὐ λέγειν ἔχοντά με.
ΟΡ. τίς ἐστὶν ἡ νεᾶνις; ὡς Ἑλληνικῶς
ἀνήρεθ᾽ ἡμᾶς τούς τ᾽ ἐν Ἰλίῳ πόνους
νόστον τ᾽ Ἀχαιῶν τόν τ᾽ ἐν οἰωνοῖς σοφὸν
Κάλχαντ᾽ Ἀχιλλέως τ᾽ ὄνομα, καὶ τὸν ἄθλιον
Ἀγαμέμνον᾽ ὡς ᾤκτειρ᾽ ἀνηρώτα τέ με
γυναῖκα παῖδάς τ᾽./ ἔστιν ἡ ξένη γένος
ἐκεῖθεν Ἀργεία τις· οὐ γὰρ ἄν ποτε
δέλτον τ᾽ ἔπεμπε καὶ τάδ᾽ ἐξεμάνθανεν,
ὡς κοινὰ πράσσουσ᾽, Ἄργος εἰ πράσσοι καλῶς.
ΠΥ. ἔφθης με μικρόν· ταὐτὰ δὲ φθάσας λέγεις,
πλὴν ἕν· τὰ γάρ τοι βασιλέων παθήματα
ἴσασι πάντες, ὧν ἐπιστροφή τις ἦν.

ἀλλά — οὐ γὰρ οἶκτος ταῦτα — χαίρετε. — τύχας μ., gen. relationis (causae). — νεανία dreisilbig (νανία). — σεβόμεθα, μακαρίζομεν. — ἄζηλα, appositiv zu εἰς πάτραν ἐπεμβ. — πομπαί, Fahrt (des Pylades nach Hause, ohne Or.). — σὺ δέ Orestes. — ἀμφίλογα δίδυμα μέμονε (sinnt, denkt) φρήν entspricht dem Homerischen διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε. **651.** πρὸς θεῶν: es schwebt ein Imperativ vor (sag mir). — Die Frage ist in ihrer Unbestimmtheit dem Pyl., der ganz in Gedanken vertieft dasteht, nicht verständlich, daher die folgende Antwort. Was Or. meint, ergibt sich aus 658 f. **653.** ὡς Ἑλληνικῶς ἀνήρετο, wie hat sie doch in echt hellenischer Weise, ganz wie eine Griechin, gefragt! **656.** ὄνομα Ἀχιλλέως, derjenige, welcher Achilleus heißt, d. h. Achilleus, eine öfters vorkommende Umschreibung von Begriffen, die etwas Edles, Rühmenswertes bezeichnen. **661.** „als ob, wenn es Argos gut ginge, es ihr (in gleicher Weise) auch so ginge". **662 f.** ἔφθης με μικρόν, λέγων ταῦτα, eben wollte ich's sagen. — ταὐτά, ἅπερ ἂν εἶπον αὐτός. — πλὴν ἕν, bis auf eines. — γάρ, vgl. 328. 352. **664.** ὧν

ἀτὰρ διῆλθον χἄτερον λόγον τινά.
ΟΡ. τίν'; εἰς τὸ κοινὸν δοὺς ἄμεινον ἂν μάθοις.
ΠΥ. αἰσχρὸν θανόντος σοῦ βλέπειν ἡμᾶς φάος·
κοινῇ δ' ἔπλευσα, δεῖ με καὶ κοινῇ θανεῖν.
καὶ δειλίαν γὰρ καὶ κάκην κεκτήσομαι
Ἄργει τε Φωκέων τ' ἐν πολυπτύχῳ χθονί,
δόξω δὲ τοῖς πολλοῖσι, πολλοὶ γὰρ κακοί,
προδοὺς σεσῶσθαί σ' αὐτὸς εἰς οἴκους μόνος
ἢ κἀφεδρεύσας ἐπὶ νοσοῦσι δώμασι
ῥάψαι μόρον σοι σῆς τυραννίδος χάριν,
ἔγκληρον ὡς δὴ σὴν κασιγνήτην γαμῶν.
ταῦτ' οὖν φοβοῦμαι καὶ δι' αἰσχύνης ἔχω,
κοὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ χρὴ συνεκπνεῦσαί μέ σοι
καὶ συσφαγῆναι καὶ πυρωθῆναι δέμας,
φίλον γεγῶτα καὶ φοβούμενον ψόγον.
ΟΡ. εὔφημα φώνει· τἀμὰ δεῖ φέρειν ἐμέ.
ἁπλᾶς δὲ λύπας ἐξόν, οὐκ οἴσω διπλᾶς.

(βασιλέων) ἐπιστρ. τις ἦν, die irgend eine Beachtung fanden, irgend ein Interesse boten. Pyl. will sagen, daß man aus der Bekanntschaft mit den Verhältnissen des argivischen Herrscherhauses nicht notwendig auf argivische Abkunft der Priesterin schließen müsse. **665.** διῆλθον χἄτ. λ. τινά, ich hatte (eigentlich ging durch, erwog) auch noch einen anderen Gedanken, habe mir noch etwas anderes überlegt. Pylades spricht vor der Hand ebenso unbestimmt wie 651 Orestes. Er meint die Bestellung des Briefes und *seine* Erhaltung; Orestes vermutet einen *Zweifel* des Pylades und fordert daher zu dessen Mitteilung auf, damit er zu richtigerer Auffassung gelange. **668.** κοινῇ δ' ἔπλευσα, δεῖ wie δεῖ δέ — κοινῇ γὰρ ἔπλευσα. Vgl. zu 64. **669.** δειλίαν κεκτήσομαι, sich (den Vorwurf der) Feigheit zuziehen. Vgl. 482. **671.** πολλοί steht als Prädikat: denn der Schlechten, die nur gemeine Beweggründe gelten lassen, sind viele, so daß sie die Mehrzahl bilden. **672.** προδούς σε/σεσῶσθαι. **673.** ἐπὶ νοσοῦσι δώμασι, bei der Zerrüttung deines Hauses. Vgl. 530. 686. 972. **675.** In ἔγκληρον liegt das Hauptgewicht des Gedankens: weil eben dadurch deine Schwester, welche ich zur Gemahlin habe, Erbtochter werde. Vgl. 688 f. 895. — γαμῶν, Präs. (habe zur Frau genommen) Vgl. zu 23. **676.** δι' αἰσχύνης ἔχω, Gr. K. §76a 4. **678.** Bei πυρωθῆναι wirkt das συν der vorausgehenden Verba noch nach. Ähnl. 703. — δέμας, zu 437. **681.** ἐξόν, φέρειν. — διπλᾶς, wenn er nämlich

ὃ γὰρ σὺ λυπρὸν κἀπονείδιστον λέγεις,
ταῦτ' ἔστιν ἡμῖν, εἴ σε συμμοχθοῦντ' ἐμοὶ
κτενῶ· τὸ μὲν γὰρ εἰς ἔμ' οὐ κακῶς ἔχει,
πράσσονθ' ἃ πράσσω πρὸς θεῶν, λιπεῖν βίον.
σὺ δ' ὄλβιός τ' εἶ καθαρά τ' οὐ νοσοῦντ' ἔχεις
μέλαθρ', ἐγὼ δὲ δυσσεβῆ καὶ δυστυχῆ.
σωθεὶς δὲ παῖδας ἐξ ἐμῆς ὁμοσπόρου
κτήσαι' ἄν, ἣν ἔδωκά σοι δάμαρτ' ἔχειν,
ὄνομά τ' ἐμοῦ γένοιτ' ἄν, οὐδ' ἄπαις δόμος
πατρῷος οὑμὸς ἐξαλειφθείη ποτ' ἄν.
  ἀλλ' ἕρπε καὶ ζῆ καὶ δόμους οἴκει πατρός.
ὅταν δ' ἐς Ἑλλάδ' ἵππιόν τ' Ἄργος μόλῃς,
πρὸς δεξιᾶς σε τῆσδ' ἐπισκήπτω τάδε·
τύμβον τε χῶσον κἀπίθες μνημεῖά μοι,
καὶ δάκρυ' ἀδελφὴ καὶ κόμας δότω τάφῳ.
ἄγγελλε δ' ὡς ὄλωλ' ὑπ' Ἀργείας τινὸς
γυναικός, ἀμφὶ βωμὸν ἁγνισθεὶς φόνῳ.
καὶ μὴ προδῷς μου τὴν κασιγνήτην ποτέ,
ἔρημα κήδη καὶ δόμους ὁρῶν πατρός.
καὶ χαῖρ'· ἐμῶν γὰρ φίλτατόν σ' ηὗρον φίλων,
ὦ συγκυναγὲ καὶ συνεκτραφεὶς ἐμοί,

auch seinen Freund unglücklich machen und beklagen müßte. **682.** *ταῦτα* bezieht sich auf die zwei Eigenschaften *λυπρόν — ἐπονείδιστον*. **685.** *ἃ πράσσω* nach der Analogie von *κακὰ πράττειν* u. ähnl. Vgl. 661 und zu 569. **692.** *πατρός*, *τοὐμοῦ*, wie das Vorausgehende zeigt. — *ἀλλά*, vgl. 167. **693.** *ἵππιον Ἄργος*, vgl. das Homerische *ἱππόβοτον* und Hor. carm. I 6, 9. **964.** *ἐπισκήπτω* wird gerne von den letzten Wünschen und Aufträgen Sterbender gebraucht. — *τάδε* wie in *δέομαί σου τάδε*. Gewöhnlich *ἐπισκήπτειν τινί τι*. **695** f. *τύμβον*, nicht um seine irdischen Überreste aufzunehmen, wie sonst, sondern als Kenotaph, zur Erinnerung. — *κόμας*, s. zu 174. Es war für den Griechen einer der schmerzlichsten Gedanken, unbeweint zu sterben und verschollen zu sein (*ἄκλαυστος καὶ ἄιστος*. Vgl. auch Xen. Mem. II 1, 33). **698.** *ἁγνισθεὶς φόνῳ*, mit Weihwasser, das zum Tode weiht, besprengt. **700.** *κήδη*, Verwandtschaft, Familie. — *ἔρημα*, auch auf *δόμους* zu beziehen. **702.** *συγκυναγέ*: vgl. Goethe's Iph. II 1 „Wenn wir zusammen oft dem Wilde nach durch Berg und Thäler rannten" u. s. w. — *συνεκτραφείς*, da

ὦ πόλλ᾽ ἐνεγκὼν τῶν ἐμῶν ἄχθη κακῶν.
ἡμᾶς δ᾽ ὁ Φοῖβος μάντις ὢν ἐψεύσατο·
τέχνην δὲ θέμενος ὡς προσώταθ᾽ Ἑλλάδος
ἀπήλασ᾽ αἰδοῖ τῶν πάρος μαντευμάτων.
ᾧ πάντ᾽ ἐγὼ δοὺς τἀμὰ καὶ πεισθεὶς λόγοις,
μητέρα κατακτὰς αὐτὸς ἀνταπόλλυμαι.

ΠΥ. ἔσται τάφος σοι, καὶ κασιγνήτης λέχος
οὐκ ἂν προδοίην, ὦ τάλας, ἐπεί σ᾽ ἐγὼ
θανόντα μᾶλλον ἢ βλέπονθ᾽ ἕξω φίλον.
ἀτὰρ τὸ τοῦ θεοῦ σ᾽ οὐ διέφθορέν γέ πω
μάντευμα, καίτοι γ᾽ ἐγγὺς ἕστηκας φόνου.
ἀλλ᾽ ἔστιν ἔστιν ἡ λίαν δυσπραξία
λίαν διδοῦσα μεταβολάς, ὅταν τύχῃ.

ΟΡ. σίγα. τὰ Φοίβου δ᾽ οὐδὲν ὠφελεῖ μ᾽ ἔπη·
γυνὴ γὰρ ἥδε δωμάτων ἔξω περᾷ.

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ.

ἀπέλθεθ᾽ ὑμεῖς καὶ παρευτρεπίζετε
τἄνδον μολόντες τοῖς ἐφεστῶσι σφαγῇ.

Or. nach der Überlieferung als Kind vor den Nachstellungen der Mutter in das Haus des Strophios gerettet wurde. Vgl. Goethe ebd. „Erinn're mich nicht jener schönen Tage“ u. s. w. 704. ἡμᾶς, Gegensatz zu Pylades. — μάντις ὤν, mit seiner Mantik. 705. τέχνην θέμενος, τεχνησάμενος, eine List anwendend. 706. τῶν πάρος μαντευμάτων, durch die er ihn zum Muttermord bestimmte, wie es gleich erklärt wird. 707. πάντα τἀμὰ δούς, all das Meinige, d. h. mich ganz hingebend. — δούς und πεισθείς sind dem folgenden κατακτάς untergeordnet. 710 f. ἐπεί, quoniam. — μᾶλλον ἤ, potius quam, anstatt, und nicht. 713. καίτοι, allerdings, freilich, also dem Sinne nach = wiewohl. 714 f. Vgl. unser Sprichwort: Wo die Not am höchsten, ist die Hilfe Gottes am nächsten. — ὅταν τύχῃ, wenn sich's trifft, wenn es sein will. 717. δωμάτων, hier (wie öfters, ebenso δόμοι) der Tempel, aus dem Iph. mit dem Schreiben heraustritt. — ἥδε, hier; ähnlich gleich wieder 720. Vgl. 237. 718 f. An die Tempeldiener gerichtet, welche die Gefangenen in Abwesenheit der Priesterin gehütet haben. Vgl. 632. Sie gehn wieder in den Tempel zurück. — παρευτρ. τἄνδον τοῖς ἐφεστῶσι σφαγῇ, seid denen, welche die Opferung zu besorgen haben und drinnen das Nötige her-

δέλτου μὲν αἵδε πολύθυροι διαπτυχαί,
ξένοι, πάρεισιν· ἃ δ' ἐπὶ τοῖσδε βούλομαι,
ἀκούσατ'· οὐδεὶς αὐτὸς ἐν πόνοις τ' ἀνὴρ
ὅταν τε πρὸς τὸ θάρσος ἐκ φόβου πέσῃ.
ἐγὼ δὲ ταρβῶ μὴ ἀπονοστήσας χθονὸς
θῆται παρ' οὐδὲν τὰς ἐμὰς ἐπιστολὰς
ὁ τήνδε μέλλων δέλτον εἰς Ἄργος φέρειν.
ΟΡ. τί δῆτα βούλει; τίνος ἀμηχανεῖς πέρι;
ΙΦ. ὅρκον δότω μοι τάσδε πορθμεύσειν γραφὰς
[πρὸς Ἄργος, οἷσι βούλομαι πέμψαι φίλων].
ΟΡ. ἦ κἀντιδώσεις τῷδε τοὺς αὐτοὺς λόγους;
ΙΦ. τί χρῆμα δράσειν ἢ τί μὴ δράσειν; λέγε.
ΟΡ. ἐκ γῆς ἀφήσειν μὴ θανόντα βαρβάρου.
ΙΦ. δίκαιον εἶπας· πῶς γὰρ ἀγγείλειεν ἄν;
ΟΡ. ἦ καὶ τύραννος ταῦτα συγχωρήσεται;
ΙΦ. πείσω σφε, καὐτὴ ναὸς εἰσβήσω σκάφος.
ΟΡ. ὄμνυ· σὺ δ' ἔξαρχ' ὅρκον ὅστις εὐσεβής.
ΙΦ. δώσεις, λέγειν χρή, τήνδε τοῖς ἐμοῖς φίλοις.
ΠΥ. τοῖς σοῖς φίλοισι γράμματ' ἀποδώσω τάδε.
ΙΦ. κἀγὼ σὲ σώσω κυανέας ἔξω πέτρας.
ΠΥ. τίν' οὖν ἐπόμνυς τοισίδ' ὅρκιον θεῶν;
ΙΦ. Ἄρτεμιν, ἐν ἧσπερ δώμασιν τιμὰς ἔχω.
ΠΥ. ἐγὼ δ' ἄνακτά γ' οὐρανοῦ, σεμνὸν Δία.
ΙΦ. εἰ δ' ἐκλιπὼν τὸν ὅρκον ἀδικοίης ἐμέ;

richten, mit Dienstleistungen bei der Hand. 720. *δέλτου πολύθυροι διαπτυχαί*, des Blattes vielfache Zusammenfaltung st. das vielfach zusammengefaltete, mehrfach zusammengelegte Schreiben. Vgl. 786. 721. *ἐπὶ τοῖσδε*, hiernach. 722 f. Niemand ist derselbe in der Not und wenn er aus der Furcht zur Zuversicht übergeht, d. h. der Gefahr entronnen ist. 725. *θῆται παρ' οὐδέν* wie *ποιήσηται παρ' οὐδέν*. Gr. K. § 82 c. 5. C. § 180. 3. C. 729. Der Vers scheint ebenso interpoliert zu sein wie V. 70. 730. *τοὺς αὐτοὺς λόγους*, dieselben Zusagen. 735. *εἰσβήσω*, *Πυλάδην*. 736 f. *ὄμνυ*, zu Pylades, das Weitere zu Iph. gesprochen. — *ἔξαρχε*, praei. — *δώσεις*, das dem anderen in den Mund gelegte *δώσω*. Vgl. Med. 738. — *τήνδε, τὴν δέλτον*. 739. *κυανέας πέτρας*, vgl. 241. 740. *ἐπόμνυς ὅρκιον*, ruffst an als Eideszeugen. 743. Vgl. Hom. Il.

ΠΥ. ἄνοστος εἴην· τί δὲ σύ, μὴ σώσασά με;
ΙΦ. μήποτε κατ' Ἄργος ζῶσ' ἴχνος θείην ποδός.
ΠΥ. ἄκουε δή νυν ὃν παρήλθομεν λόγον.
ΙΦ. ἀλλ' οὔ τίς ἐστ' ἄκαιρος, ἢν καλῶς ἔχῃ.
ΠΥ. ἐξαίρετόν μοι δὸς τόδ', ἤν τι ναῦς πάθῃ
χἠ δέλτος ἐν κλύδωνι χρημάτων μέτα
ἀφανὴς γένηται, σῶμα δ' ἐκσώσω μόνον,
τὸν ὅρκον εἶναι τόνδε μηκέτ' ἔμπεδον.
ΙΦ. ἀλλ' οἶσθ' ὃ δράσω; πολλὰ γὰρ πολλῶν κυρεῖ.
τἀνόντα κἀντεταλμέν' ἐν δέλτου πτυχαῖς
λόγῳ φράσω σοι πάντ' ἀναγγεῖλαι φίλοις.
ἐν ἀσφαλεῖ γάρ· ἢν μὲν ἐκσώσῃς γραφήν,
αὕτη φράσει σιγῶσα τἀγγεγραμμένα.
ἢν δ' ἐν θαλάσσῃ γράμματ' ἀφανισθῇ τάδε,
τὸ σῶμα σώσας τοὺς λόγους σώσεις ἐμοί.
ΠΥ. καλῶς ἔλεξας τῶν τε σῶν ἐμοῦ θ' ὕπερ.
σήμαινε δ' ᾧ χρὴ τάσδ' ἐπιστολὰς φέρειν
πρὸς Ἄργος ὅ τι τε χρὴ κλύοντά σου λέγειν.
ΙΦ. ἄγγελλ' Ὀρέστῃ, παιδὶ τἀγαμέμνονος·
ἡ 'ν Αὐλίδι σφαγεῖσ' ἐπιστέλλει τάδε
ζῶσ' Ἰφιγένεια, τοῖς ἐκεῖ δ' οὐ ζῶσ' ἔτι.
ΟΡ. ποῦ δ' ἔστ' ἐκείνη; κατθανοῦσ' ἥκει πάλιν;

19, 264. **746.** Konstr. ἄκουε δή νυν λόγον (einen Punkt) ὃν παρ **747.** Ein gutes Wort kommt nie ungelegen, kommt immer noch recht. **748.** ἐξαίρ. (exceptionem, Klausel) μοι δὸς τόδε, gestatte mir die Ausnahme, mache mir den Vorbehalt. Davon hängt τὸν ὅρκον εἶναι 751 ab. **752.** πολλὰ γὰρ πολλῶν κυρεῖ, viel erreicht viel, d. h. es ist oft gut, wenn man für alle Fälle vorsorgt; je mehr Vorsicht, desto besser. **754.** ἀναγγεῖλαι, um es zu hinterbringen. Gr. K. § 90. **758.** Man beachte die (nicht wohllautende) Alliteration. **759.** τῶν τε σῶν ἐμοῦ θ' ὕπερ, für dich, weil ich so sicher deinen Auftrag erfüllen, und für mich, weil ich unter allen Umständen meinen Eid halten kann. **760** f. σήμαινε ᾧ χρὴ — φέρειν, dic (eum), ad quem debeo perferre. — ὅ τι χρὴ λέγειν, quid debeam nuntiare. — κλύοντά σου, verbis tuis. **764** f. τοῖς ἐκεῖ, vgl. 569. — Der durch die Frage 765 unterbrochene Wortlaut des Auftrags wird fortgesetzt 767—769, 771 f., endlich

ΙΦ. ἥδ' ἣν ὁρᾷς σύ· μὴ λόγοις ἔκπλησσέ με.
κόμισαί μ' ἐς Ἄργος, ὦ σύναιμε, πρὶν θανεῖν,
ἐκ βαρβάρου γῆς καὶ μετάστησον θεᾶς
σφαγίων, ἐφ' οἷσι ξενοφόνους τιμὰς ἔχω.
ΟΡ. Πυλάδη, τί λέξω; ποῦ ποτ' ὄνθ' εὑρήμεθα;
ΙΦ. ἢ σοῖς ἀραία δώμασιν γενήσομαι,
Ὀρέσθ' — ἵν' αὖθις ὄνομα δὶς κλύων μάθῃς.
ΟΡ. ὦ θεοί. ΙΦ. τί τοὺς θεοὺς ἀνακαλεῖς ἐν τοῖς ἐμοῖς;
ΟΡ. οὐδέν· πέραινε δ'· ἐξέβην γὰρ ἄλλοσε.
ΙΦ. λέγ' οὕνεκ' ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου θεὰ
Ἄρτεμις ἔσωσέ μ', ἣν ἔθυσ' ἐμὸς πατήρ,
δοκῶν ἐς ἡμᾶς ὀξὺ φάσγανον βαλεῖν,
εἰς τήνδε δ' ᾤκισ' αἶαν. αἵδ' ἐπιστολαί,
τάδ' ἐστὶ τἀν δέλτοισιν ἐγγεγραμμένα.
ΠΥ. ὦ ῥᾳδίοις ὅρκοισι περιβαλοῦσά με,
κάλλιστα δ' ὀμόσασ', οὐ πολὺν σχήσω χρόνον,
τὸν δ' ὅρκον ὃν κατώμοσ' ἐμπεδώσομεν.
ἰδού, φέρω σοι δέλτον ἀποδίδωμί τε,
Ὀρέστα, τῆσδε σῆς κασιγνήτης πάρα.
ΟΡ. δέχομαι· παρεὶς δὲ γραμμάτων διαπτυχάς,
τὴν ἡδονὴν πρῶτ' οὐ λόγοις αἱρήσομαι.
ὦ φιλτάτη μοι σύγγον', ἐκπεπληγμένος

775—778. **766.** *μὴ λόγοις ἔκπλ. με*, mache mich nicht irre, unterbrich mich nicht durch dein Dareinreden. **767.** *πρὶν θανεῖν, με.* **769.** *ξενοφόνους τιμάς*, das Amt die Fremden zu töten. **770.** *ὄντε*, der Dual neben dem Plur. **771.** *ἀραία*, hier aktivisch, fluchend, fluchbringend. **772.** *ἵνα μάθῃς*, natürlich an Pylades gerichtet. — *αὖθις*, durch *δίς* noch näher bestimmt. **773.** *ἐν τοῖς ἐμοῖς*, in meiner Angelegenheit, also in einer Sache, die dich nicht berührt. **774.** *οὐδέν*, die Antwort auf die Frage *τί*, wozu?, also Acc., zu nichts. — *ἐξέβην*, ich kam auf etwas anderes, dachte anderswohin. **776.** *ἥν*, *ἔλαφον*. **781** f. *σχήσω*, *ἐπισχήσω*. — *κάλλιστα δ' ὀμόσασα* (*αὐτή*), sofern ihr Eid ihm die Rückkehr zugesichert. **783.** An Orestes gerichtet. **785** f. *παρείς*, bei Seite lassend, d. h. er will jetzt nicht lesen und an den Worten des Schreibens sich ergötzen, sondern die Schwester selber umarmen. **787** f. *ἐκπεπληγμένος ὅμως πιστῷ βρ. κτέ.*, wiewohl betroffen (ganz betäubt von dem was ich gehört, so daß ich es kaum zu fassen vermag), umfange ich dich doch mit

ὅμως σε πιστῷ περιβαλὼν βραχίονι
εἰς τέρψιν εἶμι, πυθόμενος θαυμάστ' ἐμοί.
ΙΦ. ξέν', οὐ δικαίως τῆς θεοῦ τὴν πρόσπολον
χραίνεις ἀθίκτοις περιβαλὼν πέπλοις χέρα.
ΟΡ. ὦ συγκασιγνήτη τε κἀκ ταὐτοῦ πατρὸς
Ἀγαμέμνονος γεγῶσα, μή μ' ἀποστρέφου,
ἔχουσ' ἀδελφόν, οὐ δοκοῦσ' ἕξειν ποτέ.
ΙΦ. ἐγώ σ' ἀδελφὸν τὸν ἐμόν; οὐ παύσῃ λέγων;
τὸ δ' Ἄργος αὐτοῦ μεστὸν ἥ τε Ναυπλία.
ΟΡ. οὐκ ἔστ' ἐκεῖ σός, ὦ τάλαινα, σύγγονος.
ΙΦ. ἀλλ' ἦ Λάκαινα Τυνδαρίς σ' ἐγείνατο;
ΟΡ. Πέλοπός γε παιδὶ παιδός, οὗ 'κπέφυκ' ἐγώ.
ΙΦ. τί φῄς; ἔχεις τι τῶνδέ μοι τεκμήριον;
ΟΡ. ἔχω· πατρῴων ἐκ δόμων τι πυνθάνου.
ΙΦ. τάχ' οὖν ἐρωτῶσ' εἰς ἄπιστ' ἀφίξομαι.
οὐκοῦν λέγειν μὲν χρὴ σέ, μανθάνειν δ' ἐμέ.
ΟΡ. λέγοιμ' ἄν, ἀκοῇ πρῶτον Ἠλέκτρας τάδε.
Ἀτρέως Θυέστου τ' οἶσθα γενομένην ἔριν;
ΙΦ. ἤκουσα, χρυσῆς ἀρνὸς οὕνεκ' ἦν πέρι.
ΟΡ. ταῦτ' οὖν ὑφήνασ' οἶσθ' ἐν εὐπήνοις ὑφαῖς;
ΙΦ. ὦ φίλτατ', ἐγγὺς τῶν ἐμῶν κάμπτεις φρενῶν.
ΟΡ. εἰκώ τ' ἐν ἱστοῖς ἡλίου μετάστασιν;
ΙΦ. ὕφηνα καὶ τόδ' εἶδος εὐμίτοις πλοκαῖς.

gläubigem Arme, um die Wonne des Wiedersehens zu genießen. Mit *πιστῷ βραχίονι* vgl. *πόδα παρθένιον* 130. **793.** *μή μ' ἀποστρ.*, wende dich nicht von mir. Man muß annehmen, daß Iph. ungläubig sich seiner Umarmung entzieht. **796.** Argos und Nauplia sind voll von ihm, d. h. dort weilt er allenthalben (vgl. 562). **798.** *ἀλλ' — ἐγείνατο*, hätte dich wirklich — geboren? **799.** *γε*, s. 75. **802 f.** „Nein, durch Fragen werde ich möglicher Weise nur auf Unzuverlässiges kommen; also mußt du das Wort führen“. — *μανθάνειν*, hören und prüfen. **804.** *ἀκοῇ Ἠλέκτρας* st. *ἀκούσας Ἠλέκτρας*, was ich von der El. gehört. Gegensatz 815 *ἃ δ' εἶδον αὐτός*. **806.** *ἤκουσα*, *ἔριν γενομένην*. Zur Sache s. 196. **808.** *ἐγγὺς τ. ἐ. κάμπτεις φρενῶν*, ein von der Rennbahn entlehnter Tropus; eigentlich du biegst nahe an meinem Herzen um, d. h. du greifst mir ans Herz. **809.** *ἡλίου μετάστασιν*, vgl. 193 f. **811.** *ἐς Αὖλιν*, nämlich zur Hochzeit, da nach griech. Brauche zum Brautbade

ΟΡ. καὶ λουτρ' ἐς Αὖλιν μητρὸς ἀνεδέξω πάρα;
ΙΦ. οἶδ'· εἶ γὰρ ὁ γάμος ἐσθλὸς ὤν μ' ἀφείλετο.
ΟΡ. τί γάρ; κόμας σὰς μητρὶ δοῦσα σῇ φέρειν;
ΙΦ. μνημεῖά γ' ἀντὶ σώματος τοὐμοῦ τάφῳ.
ΟΡ. ἃ δ' εἶδον αὐτός, τάδε φράσω τεκμήρια·
Πέλοπος παλαιὰν ἐν δόμοις λόγχην πατρός,
ἣν χερσὶ πάλλων παρθένον Πισάτιδα
ἐκτήσαθ' Ἱπποδάμειαν, Οἰνόμαον κτανών,
ἐν παρθενῶσι τοῖσι σοῖς κεκρυμμένην.
ΙΦ. ὦ φίλτατ', οὐδὲν ἄλλο, φίλτατος γὰρ εἶ,
ἔχω σ', Ὀρέστα, τηλύγετον,
χθονὸς ἀπὸ πατρίας
Ἀργόθεν, ὦ φίλος.
ΟΡ. κἀγώ σε τὴν θανοῦσαν, ὡς δοξάζεται.
κατὰ δὲ δάκρυ' ἀδάκρυα, κατὰ γόος ἅμα χαρᾷ
τὸ σὸν νοτίζει βλέφαρον, ὡσαύτως δ' ἐμόν.
ΙΦ. τὸν ἔτι βρέφος ἔλιπον ἔλιπον ἀγκάλαι-

Wasser aus einem bestimmten, solchen heiligen Zwecken dienenden heimatlichen Quell oder Fluß genommen wurde. — *ἀνεδέξω*, bekamst, zum Mitnehmen. **812.** *ἀφείλετο, τὸ μὴ εἰδέναι τοῦτο* (Schol.), also: hätte nur die Heirat ehrlich vollzogen mir die Erinnerung benommen, hätte ich es nur über einer richtigen Ehe vergessen!. **813.** *δοῦσα, οἶσθα*, nämlich vor der Opferung. — *μητρὶ σῇ*, von *φέρειν* regiert. **814.** *μνημεῖα τάφῳ*, als Andenken zur Bestattung, um der Locke die Grabesehre zu erweisen. **816.** f. Verb. *ἐν δόμοις πατρὸς παλαιὰν Πέλοπος λόγχην*. — *χερσὶ πάλλων*: Eur. scheint hier im Widerspruch mit der gewöhnlichen Erzählung an einen ehrlichen Zweikampf zu denken. Vgl. zu 1 ff. — *ἐν παρθενῶσι*: das Frauengemach, welches zurück lag und dem Zutritt minder offen stand, galt als Versteck und Geheimort. **820** ff. *οὐδὲν ἄλλο*, Appos. zu *φίλτατ'* und letzteres rechtfertigend, als ob sie ihn nicht anders anreden könnte. — *τηλύγετον*: dieses Homerische Wort findet sich außer an dieser Stelle bei Tragikern nicht; es scheint in der Bedeutung „einziggeliebt" zu stehen. Vgl. Hom. Il. IX 142 f. **825** f. *κατά* ist durch die Tmesis von *νοτίζει* getrennt (das zeugmatisch auch zu *γόος* gehört). — *δάκρυ' ἀδάκρυα*, Thränen, die keine eigentlichen Thränen sind, Freudenthränen. Vgl. zu 560. **827—831.** Verb. *τὸν (ὃν) ἔλιπον ἐν δόμοις νεαρὸν ἔτι βρέφος ἐν ἀγκάλαισι τροφοῦ*. — *ὦ θυμέ*, vgl. 344, 866, Med. 1056 *μὴ δῆτα, θυμέ*. — *κρεῖσσον ἢ λόγοισιν*, mehr als mit Worten,

σι νεαρὸν τροφοῦ νεαρὸν ἐν δόμοις.
ὦ θυμὲ κρεῖσσον ἢ λόγοισιν εὐτυχῶν,
τί φῶ; θαυμάτων πέρα καὶ λόγου
τάδ' ἐπέβα πρόσω.
ΟΡ. τὸ λοιπὸν εὐτυχοῖμεν ἀλλήλων μέτα.
ΙΦ. ἄτοπον ἁδονὰν ἔλαβον, ὦ φίλαι·
δέδοικα δ' ἐκ χερῶν με μὴ πρὸς αἰθέρα
ἀμπτάμενος φύγῃ·
ἰὼ Κυκλωπὶς ἑστία, ἰὼ πατρίς,
Μυκήνα φίλα,
χάριν ἔχω ζόας, χάριν ἔχω τροφᾶς,
ὅτι μοι συνομαίμονα
τόνδε δόμοισιν ἐξεθρέψω φάος.
ΟΡ. γένει μὲν εὐτυχοῦμεν, εἰς δὲ συμφοράς,
ὦ σύγγον', ἡμῶν δυστυχὴς ἔφυ βίος.
ΙΦ. ἐγὼ μὲν μέλεος οἶδ', ὅτε φάσγανον
δέρᾳ 'φῆκέ μοι μελεόφρων πατήρ.
ΟΡ. οἴμοι. δοκῶ γὰρ οὐ παρών σ' ὁρᾶν ἐκεῖ.
ΙΦ. ἀνυμέναιος, ὦ σύγγον', Ἀχιλλέως
εἰς κλισίαν λέκτρων δόλι' ὅτ' ἀγόμαν·
παρὰ δὲ βωμὸν ἦν δάκρυα καὶ γόοι.
φεῦ φεῦ χερνίβων ἐκεῖ ⟨φοινίων⟩.
ΟΡ. ᾤμωξα κἀγὼ τόλμαν ἣν ἔτλη πατήρ.

mehr als ich sagen kann, κρεῖσσον ἢ (ὥστε) λέγειν. — λόγου πρόσω über (jede) Schilderung hinaus (vgl. 880), unaussprechlich, vgl. das vorhergehende κρεῖσσον ἢ λόγοισιν. **836.** *Κυκλωπὶς ἑστία*, so redet sie den heimischen Herd an, weil Mykenä von den Kyklopen gebaut worden sein soll. **838.** *ζόας — τροφᾶς, συναίμονος.* Daß Orestes nicht zu zuhause, sondern bei Strophios aufgewachsen ist, weiß sie noch nicht. **840.** *δόμοισιν φάος*, als Heil, Rettung für das Haus. So auch das lat. lux, z. B. Verg. Aen. II 281. **841.** *γένει*, der Herkunft nach (weil Iph. eben dankbar der Vaterstadt gedacht) im Gegensatz zu den *συμφοραί*. **843.** *οἶδ' ὅτε*, eigentlich ich weiß (den Zeitpunkt) als ꝛc., ich denke noch, wie, vgl. memini cum. **845.** *οὐ παρών*, obwohl ich nicht dabei war. **846** ff. *ὅτε εἰς κλισίαν λέκτρων* (Ehelager) *Ἀχιλλέως ἠγόμην* schließt sich an *οἶδα ὅτε ἐφῆκε . . πατήρ* an. — *δόλια*, adverbial. — *φοινίων* ist zur Herstellung des zweiten Dochmius ergänzt. **850.** *ᾤμωξα*: zu 544.

ΙΦ. *ἀπάτορα πατέρα, πότμον ἄποτμον ἔλαχον.*
ἄλλα δ' ἐξ ἄλλων κυρεῖ
δαίμονος τύχᾳ τινός.
ΟΡ. *εἶ σόν γ' ἀδελφόν, ὦ τάλαιν', ἀπώλεσας.*
ΙΦ. *ὦ μελέα δεινᾶς τόλμας. δείν' ἔτλαν*
δείν' ἔτλαν, ὤμοι σύγγονε. παρὰ δ' ὀλίγον
ἀπέφυγες ὄλεθρον ἀνόσιον ἐξ ἐμᾶν
δαϊχθεὶς χερῶν·
ἃ δ' ἐπ' αὐτοῖς τίς τελευτά;
τίς τύχα μοι συγκυρήσει;
τίνα σοι πόρον εὑρομένα
πάλιν ἀπὸ πελέκεως, ἀπὸ φόνου πέμψω
πατρίδ' ἐς Ἀργείαν,
πρὶν ἐπὶ ξίφος αἵματι σῷ
πελάσσαι: τόδε σόν, ὦ μελέα ψυχά,
χρέος ἀνευρίσκειν.
πότερον κατὰ χέρσον, οὐχὶ ναΐ,
ἀλλὰ ποδῶν ῥιπᾷ;
θανάτῳ πελάσεις ἀνὰ βάρβαρα φῦλα
καὶ δι' ὁδοὺς ἀνόδους στείχων· διὰ κυανέας μὴν
στενοπόρου πέτρας μακρὰ κέλευθα να-
ΐοισιν δρασμοῖς.
τάλαινα, τάλαινα.
τίς ἄρ' οὖν, τάλαν, ἢ θεὸς ἢ βροτὸς ἢ

851. *ἀπάτωρ πατήρ* wie Soph. El. 1154 *μήτηρ ἀμήτωρ* (Rabenmutter). — *πότμον ἄποτμον*, vgl. 560, 825. **852.** Eines kommt ums andere, d. h. immer neues Mißgeschick stellt sich ein. **855.** „Ja wenn du getötet hättest". **856.** *δεινᾶς τόλμας*, gen. relat. (caus.). **858 f.** *δαιχθεὶς ἐξ ἐμᾶν χερῶν* gibt den Inhalt von *ἀνόσιον ὄλεθρον* an. **860.** „Und welches wird hiernach das Ende sein? Wie wird das ausgehen?" **863.** *πελέκεως* (dreisilbig), Opferbeil. **865 ff.** *ἐπὶ — πελάσσαι* (Tmesis), intransitiv wie *πελάσεις* 870. — *ὦ μελέα ψυχά*, Anrede an sich. Vgl. 344. — *χρέος, ἐστί.* **868.** *πότερον, πέμψω.* Der zweite Teil der Disjunktion folgt in anderer Form 871 *διὰ κυανέας μὴν κτἑ.* **870 f.** *ἀνὰ φῦλα στείχων* wie Hom. Od. XIX 73 *πτωχεύω ἀνὰ δῆμον.* — *ὁδοὺς ἀνόδους*, vgl. 560. 825. 851. — *μήν*, vero. **875—879.** *τί τῶν ἀδοκήτων*, welches uner-

τί τῶν ἀδοκήτων
ἀπόρων πόρον ἐξανύσας
δυοῖν τοῖν μόνοιν Ἀτρείδαιν φανεῖ
κακῶν ἔκλυσιν;
ΧΟ. ἐν τοῖσι θαυμαστοῖσι καὶ μύθων πέρα
τάδ' εἶδον αὐτὴ κοὐ κλύουσ' ἀπ' ἀγγέλων.
ΠΥ. τὸ μὲν φίλους ἐλθόντας εἰς ὄψιν φίλων,
Ὀρέστα, χειρῶν περιβολὰς εἰκὸς λαβεῖν·
λήξαντα δ' οἴκτων κἀπ' ἐκεῖν' ἐλθεῖν χρεών,
ὅπως τὸ κλεινὸν ὄμμα τῆς σωτηρίας
λαβόντες ἐκ γῆς βησόμεσθα βαρβάρου.
σοφῶν γὰρ ἀνδρῶν ταῦτα, μὴ 'κβάντας τύχης
καιρόν τ' ἀφέντας ἡδονῆς ἀπαμπλακεῖν.
ΟΡ. καλῶς ἔλεξας· τῇ τύχῃ δ' οἶμαι μέλειν
τοῦδε ξὺν ἡμῖν· ἢν δέ τις πρόθυμος ᾖ,
σθένειν τὸ θεῖον μᾶλλον εἰκότως ἔχει.
ΙΦ. οὐδέν μ', ἐπίστω, τοῦδ' ἀποστήσει λόγου
πρῶτον πυθέσθαι τίνα ποτ' Ἠλέκτρα πότμον
εἴληχε βιότου· φίλα δὲ τἀμὰ πάντ' ἐμοί.

wartete Ereignis? — ἀπόρων πόρον, Hilfe in der Hilflosigkeit. — ἐξανύσας bezieht sich auf τίς, weil τί τῶν ἀδοκήτων nebensächlich ist. — δυοῖν τοῖν μόνοιν Ἀτρ.: Elektra wird nicht gerechnet, weil sie als Gattin des Pylades einer anderen Familie angehört. 880 f. Unter dem was wunderbar ist und über die Beschreibung hinausgeht, als etwas Wunderbares und Unaussprechliches habe ich rc. — κοὐ κλύουσα κτέ., als ob es nicht εἶδον αὐτή, sondern οἶδ' αὐτὴ ἰδοῦσα hieße. 882 f. Verb. εἰκός (ἐστι) φίλους εἰς ὄψιν φίλων ἐλθόντας περιβολὰς χειρῶν λαβεῖν. 884. λήξαντα, der Sing., weil allgemein, ohne bestimmtes Subj.: man muß ablassen rc. 885. ὄμμα, lumen. 887 f. ταῦτα kündigt das Folgende an; nicht dadurch, daß sie aus der Bahn des Glücks heraustreten und die Gunst des Augenblicks vorüber gehen lassen, von der Freude abzuirren (ihr Glück zu verscherzen). 889 f. τῇ τύχῃ κτέ.: das Glück, scheint mir, sorgt mit uns dafür, unterstützt uns hierin, nämlich in dem Bestreben uns zu retten. — ἢν δέ τις πρόθυμος ᾖ κτέ., vgl. Fragm. 432 αὐτός τι νῦν δρῶν εἶτα δαίμονας κάλει· τῷ γὰρ πονοῦντι καὶ θεὸς συλλαμβάνει, fortes fortuna adiuvat, hilf dir selber, so hilft dir Gott. 892 f. λόγου, durch πυθέσθαι κτέ. erklärt. 894. φίλα δὲ τἀμὰ κτέ.,

ΟΡ. τῷδε ξυνοικεῖ βίον ἔχουσ' εὐδαίμονα.
ΙΦ. οὗτος δὲ ποδαπὸς καὶ τίνος πέφυκε παῖς;
ΟΡ. Στρόφιος ὁ Φωκεὺς τοῦδε κλῄζεται πατήρ.
ΙΦ. ὃ δ' ἐστί γ' Ἀτρέως θυγατρός, ὁμογενὴς ἐμός;
ΟΡ. ἀνεψιός γε, μόνος ἐμοὶ σαφὴς φίλος.
ΙΦ. οὐκ ἦν τόθ' οὗτος ὅτε πατήρ ἔκτεινέ με.
ΟΡ. οὐκ ἦν· χρόνον γὰρ Στρόφιος ἦν ἄπαις τινά.
ΙΦ. χαῖρ' ὦ πόσις μοι τῆς ἐμῆς ὁμοσπόρου.
ΟΡ. κἀμός γε σωτήρ, οὐχὶ συγγενὴς μόνον.
ΙΦ. τὰ δεινὰ δ' ἔργα πῶς ἔτλης μητρὸς πέρι;
ΟΡ. σιγῶμεν αὐτά· πατρὶ τιμωρῶν ἐμῷ.
ΙΦ. ἡ δ' αἰτία τίς ἀνθ' ὅτου κτείνει πόσιν;
ΟΡ. ἔα τὰ μητρός· οὐδὲ σοὶ κλύειν καλόν.
ΙΦ. σιγῶ· τὸ δ' Ἄργος πρὸς σὲ νῦν ἀποβλέπει;
ΟΡ. Μενέλαος ἄρχει· φυγάδες ἐσμὲν ἐκ πάτρας.
ΙΦ. οὔ που νοσοῦντας θεῖος ὕβρισεν δόμους;
ΟΡ. οὔκ, ἀλλ' Ἐρινύων δεῖμά μ' ἐκβάλλει χθονός.
ΙΦ. ἔγνωκα· μητρός σ' εἵνεκ' ἠλάστρουν θεαί;
ΟΡ. ὥσθ' αἱματηρὰ στόμιά γ' ἐμβαλεῖν ἐμοί.
ΙΦ. ταῦτ' ἆρ' ἐπ' ἀκταῖς κἀνθάδ' ἠγγέλθης μανείς;

all das Meinige ist mir wert, die Meinigen liegen mir alle am Herzen. **895.** *τῷδε*, dem Pylades. **898.** *Ἀτρέως θυγατρός*, Anaxibia. **899.** *γέ*, vgl. zu 75. **900.** Vgl. 60. **902.** Man verbinde *χαῖρέ μοι*. **904.** Es folgt eine weitere Frage nach der ersten 893. **906.** *ἀνθ' ὅτου*, adverbial, nicht zu *αἰτία* konstruiert (der Grund, warum, die Ursache, weshalb). **907.** *οὐδέ*, auch nicht; in *ἔα τὰ μητρός* liegt der negative Gedanke: verlange das nicht zu wissen, ich mag nicht davon sprechen. **908.** *πρὸς σὲ ἀποβλέπει*, schaut auf dich (als seinen Herrn), gehorcht dir. **910.** Der Oheim hat doch nicht etwa an dem zerrütteten Hause (vgl. 673) sich schnöde versündigt, d. h. gewaltsam sich in den Besitz der Herrschaft gesetzt, die Zerrüttung in der Familie benützend? **911.** *Ἐρινύων*, dreisilbig wie 950, 1435. **912.** *ἔγνωκα*, präsentisch, ich verstehe, begreife. — *θεαί*, die Erinyen. Vgl. 924. **913.** *γέ*, zu 75: ja in der Weise, daß sie ein blutiges (proleptisch) Gebiß mir anlegten (daß sie mich herumjagten wie ein Pferd, dessen Gebiß durch heftiges Zügeln blutig wird). **914.** *ταῦτ'* (Acc. des inneren Objekts) *ἄρα καὶ ἐνθάδε ἐπ' ἀκταῖς μανεὶς ἠγγέλθης;* solcher Art war also auch der Wahnsinn,

ΟΡ. ὤφθημεν οὐ νῦν πρῶτον ὄντες ἄθλιοι.
ΙΦ. τί γάρ ποτ᾽ εἰς γῆν τήνδ᾽ ἐπόρθμευσας πόδα;
ΟΡ. Φοίβου κελευσθεὶς θεσφάτοις ἀφικόμην.
ΙΦ. τί χρῆμα δρᾶσαι; ῥητὸν ἢ σιγώμενον;
ΟΡ. λέγοιμ᾽ ἄν· ἀρχαὶ δ᾽ αἵδε μοι πολλῶν πόνων.
ἐπεὶ τὰ μητρὸς ταῦθ᾽ ἃ σιγῶμεν κακὰ
εἰς χεῖρας ἦλθε, μεταδρομαῖς Ἐρινύων
ἠλαυνόμεσθα φυγάδες, ἔστ᾽ ἐμὸν πόδα
εἰς τὴν Ἀθάνας γῆν ἔπεμψε Λοξίας
δίκην παρασχεῖν ταῖς ἀνωνύμοις θεαῖς.
ἔστιν γὰρ ὁσία ψῆφος, ἣν Ἄρει ποτὲ
Ζεὺς εἵσατ᾽ ἔκ του δὴ χερῶν μιάσματος.
ἐλθὼν δ᾽ ἐκεῖσε, πρῶτα μέν μ᾽ οὐδεὶς ξένων

der dich hier befiel, wie gemeldet wurde? **915.** *ἄθλιοι*, milderer Ausdruck für *μανέντες*. **916.** *ἐπόρθ. πόδα*, vgl. 266. **917.** Vgl. 82 ff. **918.** *δρᾶσαι* ist von *κελευσθείς* regiert. — *ῥητὸν ἢ σιγώμενον* st. *ῥητὸν ἢ ἀπόρρητον*, was man sagen oder nicht sagen, also wissen oder nicht wissen darf. **919.** *ἀρχαὶ δ᾽ αἵδε μοι π. π.*, ich beginne damit eine lange Leidensgeschichte. **920 f.** *τὰ μητρὸς κακά*, allg. gehalten, um nicht das Wort Muttermord aussprechen zu müssen. Ebenso mildert das folgende *εἰς χεῖρας ἦλθε* (unter die Hand geraten) die That, die er als (unfreiwilliges) Werkzeug verübte. — *μεταδρομ. Ἐρ.*, vgl. 79 f. — *Ἀθάνα*, nicht *Ἀθηνᾶ* ist die gewöhnliche Form bei den Tragikern. **924.** *δίκην παρασχεῖν*, Recht bieten, d. h. Rede stehen. — *ταῖς ἀνωνύμ. θεαῖς*, den Erinyen, deren Namen man sich auszusprechen scheute. Häufig nannte man sie bloß *θεαί* (vgl. 912) oder *Εὐμενίδες* oder *Σεμναί*. **925.** *ψῆφος*, hier der Ort, wo die *ψῆφοι* abgegeben werden, der Gerichtshof. — Nach der Sage hatte Ares den Sohn des Poseidon, Halirrhothios, der sich an des Ares Tochter Alkippe vergriffen hatte, erschlagen. Den Fall zu richten, setzte Zeus in Athen auf dem sog. Areshügel (*Ἄρειος πάγος*) einen Gerichtshof, von den olympischen Göttern selber gebildet, ein, der den Ares freisprach. Orestes läßt sich hier auf weitere Einzelheiten nicht ein, sondern sagt nur *ἔκ του μιάσμ.* — Auf diesen Prozeß des Ares wird nach der einen, auf den Prozeß des Orestes nach der anderen Form der Sage die Entstehung des berühmten athenischen Gerichtshofes zurückgeführt. **927 f.** *ἐλθών*, als ob das Passiv *ἐδέχθην* folgte. Vgl. 944. — *πρῶτα*, einmal nahm man mich ungern auf und dann, wenn einer aus Mitleid mich doch aufnahm, wurde ich in einer für mich sehr

ἑκὼν ἐδέξαθ', ὡς θεοῖς στυγούμενον·
οἳ δ' ἔσχον αἰδῶ, ξένια μονοτράπεζά μοι
παρέσχον, οἴκων ὄντες ἐν ταὐτῷ στέγει,
εἰς δ' ἄγγος ἴδιον ἴσον ἅπασι βακχίου
μέτρημα πληρώσαντες εἶχον ἡδονήν,
σιγῇ δ' ἐτεκτήναντο κἄμ' ἄφθεγκτον, ὡς
δαιτὸς γενοίμην πώματός τ' αὐτῶν δίχα.
κἀγὼ 'ξελέγξαι μὲν ξένους οὐκ ἠξίουν,
ἤλγουν δὲ σιγῇ κἀδόκουν οὐκ εἰδέναι,
μεταστενάζων, οὕνεκ' ἦ μητρὸς φονεύς.
κλύω δ' Ἀθηναίοισι τἀμὰ δυστυχῆ
τελετὴν γενέσθαι, κἄτι τὸν νόμον μένειν,
χοῆρες ἄγγος Παλλάδος τιμᾶν λεών.
ὡς δ' εἰς Ἄρειον ὄχθον ἧκον, ἐς δίκην
ἔστην, ἐγὼ μὲν θάτερον λαβὼν βάθρον,

peinlichen Weise bewirtet. **929.** *αἰδῶ*, Erbarmen. — *ξένια μονοτράπεζα*, Bewirtung auf eigenem, abgesondertem Tische, um mit dem Befleckten in keine Berührung zu kommen, wodurch man selber unrein und fluchbeladen geworden wäre. **931.** *ἄγγος ἴδιον*: sonst schöpften alle aus einem gemeinsamen Mischkruge. Der Hauptgedanke liegt wie häufig im Participialsatz. **933** f. Sie machten durch ihr Schweigen auch mich lautlos, d. h. sie schwiegen, um nicht mit mir reden zu müssen. — *γενοίμην δίχα*, ferne bleiben von. **936.** *κἀδόκουν οὐκ εἰδέναι*, und ich that, als merkte ich es nicht, nämlich wie sie es vermieden, mit mir zu reden. **937.** *μεταστενάζων*, reuevoll klagend. — *ἦ* (*ἔα*), nicht *ἦν*, lautet die alte echte Form. **938—940.** Die Athener feierten am zweiten Tage der Anthesterien, welches Fest (*τελετή*) zu Ehren des Dionysos in den nach diesem Feste benannten Monat Anthesterion, unseren Februar, fiel, ein Trink- oder Kannenfest, *Χόες*, wobei ein öffentliches Gastmahl stattfand und jedem Teilnehmer ein *χοῦς* (*χοῆρες ἄγγος*) reinen Weines vorgesetzt wurde. Diese Einrichtung (*νόμος*) wird auf die seinerzeitige Bewirtung des Orestes zurückgeführt (ätiologischer Mythus). — *Παλλάδος λεών*, die Athener. Vgl. 994. 1428 und Hor. carm. I 7, 5. **942** ff. Die Schilderung entspricht dem später noch auf dem Areopag üblichen Verfahren. Der Beklagte stand auf dem Sündenstein (*λίθος ὕβρεως*), der Kläger auf dem Stein des Unversöhnten (*λίθος ἀναιδείας*). Nachdem der Kläger gesprochen, rechtfertigte sich der Beklagte und rief Zeugen für sich auf. — *τὸ δ' ἄλλο*: aus dem Vorhergehenden ist *ἔλαβεν* zu ergänzen,

ἐντεῦθεν αὐδὴν τρίποδος ἐκ χρυσοῦ λακὼν
Φοῖβός μ' ἔπεμψε δεῦρο, διοπετὲς λαβεῖν
ἄγαλμ' Ἀθηνῶν τ' ἐγκαθιδρῦσαι χθονί.
ἀλλ' ἥνπερ ἡμῖν ὥρισεν σωτηρίαν,
σύμπραξον· ἢν γὰρ θεᾶς κατάσχωμεν βρέτας,
μανιῶν τε λήξω καὶ σὲ πολυκώπῳ σκάφει
στείλας Μυκήναις ἐγκαταστήσω πάλιν.
ἀλλ' ὦ φιληθεῖσ', ὦ κασίγνητον κάρα,
σῶσον πατρῷον οἶκον, ἔκσωσον δ' ἐμέ·
ὡς τἄμ' ὄλωλε πάντα καὶ τὰ Πελοπιδῶν,
οὐράνιον εἰ μὴ ληψόμεσθα θεᾶς βρέτας.

ΧΟ. δεινή τις ὀργὴ δαιμόνων ἐπιζαρεῖ
τὸ Ταντάλειον σπέρμα διὰ πόνων τ' ἄγει.

ΙΦ. τὸ μὲν πρόθυμον, πρίν σε δεῦρ' ἐλθεῖν, ἔχω,
Ἄργει γενέσθαι καὶ σέ, σύγγον', εἰσιδεῖν.
θέλω δ' ἅπερ σύ, σέ τε μεταστῆσαι πόνων
νοσοῦντά τ' οἶκον, οὐχὶ τῷ κτανόντι με
θυμουμένη, πατρῷον ὀρθῶσαι πάλιν·
σφαγῆς τε γὰρ σῆς χεῖρ' ἀπαλλάξαιμεν ἂν
σώσαιμί τ' οἴκους. τὴν θεὸν δὲ πῶς λάθω;
δέδοικα καὶ τύραννον, ἡνίκ' ἂν κενὰς
κρηπῖδας εὕρῃ λαΐνας ἀγάλματος.
πῶς δ' οὐ θανοῦμαι; τίς δ' ἔνεστί μοι λόγος;
ἀλλ' εἰ μὲν ἔσθ' ἓν ταῦθ' ὁμοῦ γενήσεται,
ἄγαλμά τ' οἴσεις κἄμ' ἐπ' εὐπρύμνου νεὼς

machen. **957.** *διοπετές*, vgl. 88; unten 966 *οὐράνιον*. **963.** *κάρα* bei Tragikern häufig zur Umschreibung bei der Anrede geliebter, verehrter Personen gebraucht. **967.** *ἐπιζαρεῖ*, bedrückt. **969.** *ἔχω*, kurz für *εἶχον* (*πρίν σε δεῦρ' ἐλθεῖν*) *καὶ* (*νῦν*) *ἔχω*. — *τὸ πρόθυμον*, *τὴν προθυμίαν* (den guten Willen), vgl. 1003. — *Ἄργει*, nach Gr. K. § 14 A. 3. **974.** Vor diesem Verse scheint eine Lücke zu sein, in welcher Iphigenie sich bereit erklärte, den Orestes zum Besitz des Bildes und zur Flucht zu verhelfen. **976 f.** *κενὰς ἀγάλματος* zu verbinden. **978.** *πῶς οὐ θανοῦμαι* bezeichnet die zuversichtliche Gewißheit, daß es das Leben koste, wenn sie ertappt werde. — *τίς ἔνεστί μοι λόγος*, was kann ich da sagen? Was habe ich für eine Ausrede? **979.** *ταῦθ' ὁμοῦ*, beides (was

ΙΦ. κἀκεῖνο νίψαι, σοῦ θιγόντος ὡς χεροῖν.
ΟΡ. ποῦ δῆτα πόντου νίπτρον; ἢ παρ' ἔκβολον;
ΙΦ. οὗ ναῦς χαλινοῖς λινοδέτοις ὁρμεῖ σέθεν.
ΟΡ. σὺ δ' ἤ τις ἄλλος ἐν χεροῖν οἴσει βρέτας;
ΙΦ. ἐγώ· θιγεῖν γὰρ ὅσιόν ἐστ' ἐμοὶ μόνῃ.
ΟΡ. Πυλάδης δ' ὅδ' ἡμῖν ποῦ τετάξεται λόγου;
ΙΦ. ταὐτὸν χερὸς σοὶ λέξεται μίασμ' ἔχων.
ΟΡ. λάθρᾳ δ' ἄνακτος ἢ εἰδότος δράσεις τάδε;
ΙΦ. πείσασα μύθοις· οὐ γὰρ ἂν λάθοιμί γε.
ΟΡ. καὶ μὴν νεώς γε πίτυλος εὐήρης πάρα.
ΙΦ. σοὶ δὴ μέλειν χρὴ τἄλλ' ὅπως ἕξει καλῶς.
ΟΡ. ἑνὸς μόνου δεῖ, τάσδε συγκρύψαι τάδε.
ἀλλ' ἀντίαζε καὶ λόγους πειστηρίους
εὕρισκ'· ἔχει τοι δύναμιν εἰς οἶκτον γυνή.
τὰ δ' ἄλλ' ἴσως ἂν πάντα συμβαίη καλῶς.
ΙΦ. ὦ φίλταται γυναῖκες, εἰς ὑμᾶς βλέπω,
καὶ τἄμ' ἐν ὑμῖν ἐστιν ἢ καλῶς ἔχειν
ἢ μηδὲν εἶναι καὶ στερηθῆναι πάτρας
φίλου τ' ἀδελφοῦ φιλτάτου τε συννόμου.
καὶ πρῶτα μέν μοι τοῦ λόγου τάδ' ἀρχέτω·
γυναῖκές ἐσμεν, φιλόφρον ἀλλήλαις γένος
σῴζειν τε κοινὰ πράγματ' ἀσφαλέστατα.

nicht heraus. **1021.** Der Glaube an die reinigende Kraft des Meerwassers findet sich schon bei Hom. Il. I 313. Vgl. 1171. **1022 f.** An welcher Stelle des Meeres soll die Waschung vor sich gehen? Etwa an dem Vorgebirge? — *οὗ ναῦς κτέ.*, nein, sondern dort, wo ꝛc. **1026.** *ποῦ τετάξεται λόγου*, welche Stelle soll er in der Geschichte, welche dem König vorgespiegelt wird, erhalten? **1027.** *λέξεται*, passivisch. — *ἔχων* ungewöhnlich für *ἔχειν*. Vgl. El. 687 *μηδέ με ζῶσαν λέγε.* **1030.** *καὶ μὴν . . γε* nun aber was das Schiff betrifft, worauf es weiter ankommt, so steht es zur Abfahrt bereit. — *νεὼς πίτυλος εὐήρης*, des Schiffes wohlgefügter Ruderschlag, d. h. das mit Rudern wohlausgerüstete Schiff. **1032.** *τάσδε*, die Frauen des Chors. **1037.** *τἄμ' ἐν ὑμῖν ἐστιν ἢ καλῶς ἔχειν ἢ κτέ.*: das Meinige, d. h. mein Schicksal liegt in eurer Hand, (nämlich) ob — oder. Aus *τἀμά* ergibt sich das Subj. zu *εἶναι* und *στερηθῆναι* von selbst. **1039.** *συννόμου*, des Pylades. **1040.** *πρῶτα μέν*,

σιγήσαθ' ἡμῖν καὶ συνεκπονήσατε
φυγάς· καλόν τοι γλῶσσ' ὅτῳ πιστὴ παρῇ.
ὁρᾶτε δ' ὡς τρεῖς μία τύχη τοὺς φιλτάτους,
ἢ γῆς πατρῴας νόστος ἢ θανεῖν, ἔχει.
σωθεῖσα δ', ὡς ἂν καὶ σὺ κοινωνῇς τύχης,
σώσω σ' ἐς Ἑλλάδ'. ἀλλὰ πρός σε δεξιᾶς,
σὲ καί σ' ἱκνοῦμαι, σὲ δὲ φίλης παρῃίδος
γονάτων τε καὶ τῶν ἐν δόμοισι φιλτάτων
[μητρὸς πατρός τε καὶ τέκνων ὅτῳ κυρεῖ].
τί φατέ; τίς ὑμῶν φησὶν ἢ τίς οὐ θέλει;
φθέγξασθε δῆτα· μὴ γὰρ αἰνουσῶν λόγους
ὄλωλα κἀγὼ καὶ κασίγνητος τάλας.
ΧΟ. θάρσει, φίλη δέσποινα, καὶ σῴζου μόνον·
ὡς ἔκ γ' ἐμοῦ σοι πάντα σιγηθήσεται,
ἴστω μέγας Ζεύς, ὧν ἐπισκήπτεις πέρι.
ΙΦ. ὄναισθε μύθων καὶ γένοισθ' εὐδαίμονες.
σὸν ἔργον ἤδη καὶ σὸν εἰσβαίνειν δόμους·
ὡς αὐτίχ' ἥξει τῆσδε κοίρανος χθονός,
θυσίαν ἐλέγξων, εἰ κατείργασται, ξένων.

dem entspricht *ὁρᾶτε δὲ* 1045. — *τάδ' ἀρχέτω, ἥδε ἀρχὴ ἔστω.* **1044.** Verb. *καλόν τοι (ἐστιν) ὅτῳ (= εἴ τινι) γλῶσσα πιστὴ παρῇ.* Vgl. 600 f. — *ὅτῳ παρῇ* statt des gewöhnlichen *ὅτῳ ἂν παρῇ (ἐάν τινι παρῇ).* **1045 f.** Verb. *ὁρᾶτε δ' ὡς τρεῖς τοὺς φιλτ. μία τύχη ἔχει, ἢ γ. π. νόστος ἢ θανεῖν.* — *γῆς πατρῴας νόστος*, die Rückkehr in die Heimat. Ähnlich Hom. Od. V 344 f. **1048 f.** *πρός σε δεξιᾶς*: über die (bei diesen Ausdrücken gewöhnliche) Stellung des Pron. zwischen *πρός* und dem dazu gehörigen Gen. s. Gr. K. § 83 a. 3. Die 1049—1051 folg. Genetive hängen alle noch von *πρός* ab. — *σὲ καὶ σ' κτἑ.*, sie wendet sich bittend an einzelne Frauen des Chors. **1051.** *ὅτῳ κυρεῖ*, wer nämlich Kinder hat. *ὅτῳ*, wegen der Allgemeinheit des Satzes, wiewohl es sich auf Frauen bezieht. Der Vers scheint in Widerspruch mit 130 (*πόδα παρθένιον*) zu stehen und ein nachträglicher Zusatz zu sein. **1052 f.** *φησίν*, ait, sagt zu; dasselbe *αἰνουσῶν (ὑμῶν).* — *λόγους, ἐμούς.* **1055 ff.** *σῴζου μόνον*, suche lediglich dich zu retten, denke nur an deine Rettung. — *πάντα σιγηθήσεται περὶ ὧν (τούτων ἅ)*, es wird dir volles Stillschweigen beobachtet werden inbetreff dessen u. s. w. **1058.** *ὄναισθε μύθων*, Gott segne euch diese Worte. **1059—1061.** An Orestes und Pylades ge-

ἃ παρὰ Κύνθιον ὄχθον οἰκεῖ
φοίνικά θ' ἁβροκόμαν
δάφναν τ' εὐερνέα καὶ
γλαυκᾶς θαλλὸν ἱρὸν ἐλαίας,
Λατοῦς ὠδῖνι φίλον,
λίμναν θ' εἱλίσσουσαν ὕδωρ
κύκλιον, ἔνθα κύκνος μελῳ-
δὸς Μούσας θεραπεύει.
ὦ πολλαὶ δακρύων λιβάδες, antistr. 1.
αἳ παρηίδας εἰς ἐμὰς
ἔπεσον, ἁνίκα πύργων
ὀλλυμένων ἐπὶ ναυσὶν ἔβαν
πολεμίων ἐρετμοῖσι καὶ λόγχαις,
ζαχρύσου δὲ δι' ἐμπολᾶς
νόστον βάρβαρον ἦλθον,
ἔνθα τᾶς ἐλαφοκτόνου
κούραν ἀμφίπολον θεᾶς
παῖδ' Ἀγαμεμνονίαν λατρεύω

Ἄρτεμιν λοχίαν: die griech. Artemis (im Gegensatz zu der blutgierigen taurischen) galt als hilfreiche Schutzgottheit für die Gebärenden. Ihre wie des Apollon Heimat war die Insel Delos; dort der Berg Kynthos, wo Leto im Schatten heiliger Bäume ihre Kinder geboren; dort auch der runde See (*τροχοειδής*, Herod. II 170), wo Schwäne während der Geburt sangen und noch später zu Ehren der Gottheiten gehegt wurden. — *θαλλὸν φίλον Λατοῦς ὠδῖνι* d. i. der Leto in ihren Wehen. — *κύκλιον*, das Adj. statt einer adverb. Bestimmung (*κύκλῳ*). — *Μούσας θεραπεύει*, eben durch seinen Gesang. — Aus dieser Sehnsucht des Chors nach Delos ist nicht notwendig zu schließen, daß dies seine Heimat gewesen; er wünscht nur den grausamen taurischen Kultus mit dem milden griechischen an der Geburtsstätte der Artemis zu vertauschen. **1088.** *πύργων*, nämlich der Vaterstadt. **1090.** *πολ. ἐρετμ. καὶ λόγχαις*, auf Schiffen fortgeführt wurde durch die Ruder und Lanzen der Feinde d. h. von den Feinden als Kriegsgefangene (*αἰχμάλωτος, δορίκτητος*). **1091.** *ζαχρύσου δι' ἐμπολᾶς*, durch Gold einbringenden Verkauf, also um Gold verkauft. **1092.** *νόστον βάρβαρον ἦλθον*, den Weg ins Barbarenland nahm. Der Acc. nach Gr. K. § 24 A. 2. C. § 153. 2. — *βάρβαρον* st. *εἰς γῆν βάρβαρον*, analog der Konstr. 1046. **1095.** *λατρεύω*, sonst mit Dativ, regiert

βωμούς θ' Ἑλληνοθύτας,
ζηλοῦσα τὸν διὰ παν-
τὸς δυσδαίμον'· ἐν γὰρ ἀνάγκαις
οὐ κάμνει σύντροφος ὤν
τᾷ πάλαι δυσδαιμονίᾳ·
τὸ δὲ μετ' εὐτυχίαν κακοῦ-
σθαι θνατοῖς βαρὺς αἰών.
καὶ σὲ μέν, πότνι', Ἀργεία stroph. 2.
πεντηκόντορος οἶκον ἄξει·
συρίζων δ' ὁ κηροδέτας
κάλαμος οὐρείου Πανὸς
κώπαις ἐπιθωΰξει,
ὁ Φοῖβός θ' ὁ μάντις ἔχων
ἑπτατόνου κέλαδον λύρας
ἀείδων πέμψει λιπαρὰν
εὖ σ' Ἀθηναίων ἐπὶ γᾶν.
ἐμὲ δ' αὐτοῦ προλιποῦ-
σα πλάτας βήσῃ ῥοθίοις.
ἀέρι δ' ἱστί' <ἐρειδόμενα> προτόνοις κατὰ
πρῷραν ὑπὲρ στόλον ἐκπετάσουσι πόδες

hier den Acc. nach Analogie von θεραπεύειν, θωπεύειν, κολακεύειν. **1096.** βωμοὺς Ἑλληνοθύτας, Altäre an denen Griechen geopfert werden (eig. Hellenen opfernde Altäre). **1097—1100.** ζηλοῦσα κτέ., „(glücklich) preisend den immer (von jeher) Unglücklichen", weil solche, die nie ein besseres Loos gekannt, nicht den schmerzlichen Umschlag fühlen. **1105—1111.** Wie sonst auf griech. Schiffen die Ruderer bei ihrer Arbeit von einem Flötenspieler begleitet wurden (τριηραύλης) und ein κελευστής durch Anstimmen einer Weise das Tempo des Ruderschlages bestimmte, so denkt sich der Chor auf dem Schiffe des Orestes mit dem Bild der Artemis die Flöte des Pan und den Gesang des Apollon ertönend. — Der Pan, ein Wald- und Weidegott, galt für den Erfinder der Hirtenflöte (σύριγξ). Vgl. Verg. ecl. II 32 f. Pan primus calamos cera coniungere pluris instituit. — κώπαις ἐπιθωΰξει, wird zum Ruderschlag ertönen, den Ruderschlag rhythmisch begleiten, zur Ermunterung der Schiffer. — κέλαδον λύρας (strepitum lyrae, vgl. Hor. epist. I 2, 31) ἔχων, zum Klang der Lyra. — λιπαράν, ein beliebtes Beiwort Athens. **1114—1116.** πρότονος heißt das von der Spitze des Mast-

ναὸς ὠκυπόμπου.
λαμπρὸν ἱππόδρομον βαίην, antistr. 2.
ἔνθ' εὐάλιον ἔρχεται πῦρ.
οἰκείων δ' ὑπὲρ θαλάμων
πτέρυγας ἐν νώτοις ἁμοῖς
λήξαιμι θοάζουσα·
χοροὺς δ' ἱσταίην, ὅθι καὶ
πάροχος εὐδοκίμων γάμων,
παρὰ πόδ' εἱλίσσουσα φίλας
ματρὸς ἡλίκων θιάσους,
ἐς ἁμίλλας χαρίτων,
τᾶς ἁβροπλούτοιο χλιδᾶς
εἰς ἔριν ὀρνυμένα, πολυποίκιλα φάρεα
καὶ πλοκάμους περιβαλλομένα γένυσιν
< ὄψιν > ἐσκίαζον.

baumes nach den beiden Seiten des Schiffes gezogene Tau (Stag), wodurch der Mast in seiner Stellung erhalten wird; ἐρειδόμενα ist nach Hek. 111 σχεδίας λαίφη προτόνοις ἐπερειδομένας ergänzt: an den Stag gedrückt, fest gegen den Stag gebläht; στόλος ist die Gallion, die vordere Spitze des Fahrzeugs; πόδες, die an den unteren Enden des Segels befestigten Taue (Schoten), welche das Segel halten und scheinbar dasselbe ausdehnen, wenn es vom Winde vorgedrückt wird: „und infolge des Luftzugs werden das fest wider den vorderen Stag geblähte Segel über die Gallion hinaus die Schoten des schnellfahrenden Schiffes ausdehnen". **1117—1130.** „Möchte ich die strahlende Bahn ziehen, wo der Sonne herrliches Licht (εὐάλιον πῦρ) wandelt, und über den heimischen Gemächern den Schwung der Fittiche an meinem Rücken hemmen (eigentlich aufhören die Fittiche zu schwingen), und Reigen anstellen, wo ich auch (früher) als Brautjungfer bei großen Hochzeiten neben der teuren Mutter im Kreise der Gespielinnen mich drehend (eigentlich die Chöre der Altersgenossinnen drehend), zum Wettstreit in Anmut, zum Wettkampf in üppiger Pracht des Reichtums mich erhebend (d. h. wetteifernd in Anmut und Schmuck), bunte Schleier und Locken um die Wangen legend mein Antlitz bedeckte." ἱππόδρομος heißt hier die Sonnenbahn nach der Vorstellung vom Sonnenwagen, den Helios lenkt. — πάροχος, παράνυμφος. — παρὰ πόδα ματρός, weil neben dem Reigen der Mädchen der Reigen der Mütter tanzte. — ὄψιν, das in den Handschriften fehlt, ist

ΙΦ. *ἤδ', οὐδὲν ἄλλο· δεινὰ γὰρ δεδράκατον.*
ΘΟ. *ἀλλ' ἦ τιν' ἔκανον βαρβάρων ἀκτῆς ἔπι;*
ΙΦ. *οἰκεῖον ἦλθον τὸν φόνον κεκτημένοι.*
ΘΟ. *τίν'; εἰς ἔρον γὰρ τοῦ μαθεῖν πεπτώκαμεν.*
ΙΦ. *μητέρα κατειργάσαντο κοινωνῷ ξίφει.*
ΘΟ. *Ἄπολλον, οὐδ' ἐν βαρβάροις ἔτλη τις ἄν.*
ΙΦ. *πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος.*
ΘΟ. *ἦ τῶνδ' ἕκατι δῆτ' ἄγαλμ' ἔξω φέρεις;*
ΙΦ. *σεμνόν γ' ὑπ' αἰθέρ', ὡς μεταστήσω φόνου.*
ΘΟ. *μίασμα δ' ἔγνως τοῖν ξένοιν ποίῳ τρόπῳ;*
ΙΦ. *ἤλεγχον, ὡς θεᾶς βρέτας ἀπεστράφη πάλιν.*
ΘΟ. *σοφήν σ' ἔθρεψεν Ἑλλάς, ὡς ᾔσθου καλῶς.*
ΙΦ. *καὶ μὴν καθεῖσαν δέλεαρ ἡδύ μοι φρενῶν.*
ΘΟ. *τῶν Ἀργόθεν τι φίλτρον ἀγγέλλοντέ σοι;*
ΙΦ. *τὸν μόνον Ὀρέστην ἐμὸν ἀδελφὸν εὐτυχεῖν.*
ΘΟ. *ὡς δή σφε σώσαις ἡδοναῖς ἀγγελμάτων;*
ΙΦ. *καὶ πατέρα γε ζῆν καὶ καλῶς πράσσειν ἐμόν.*
ΘΟ. *σὺ δ' εἰς τὸ τῆς θεοῦ γ' ἐξένευσας εἰκότως.*
ΙΦ. *πᾶσάν γε μισοῦσ' Ἑλλάδ', ἥ μ' ἀπώλεσεν.*
ΘΟ. *τί δῆτα δρῶμεν, φράζε, τοῖν ξένοιν πέρι;*
ΙΦ. *τὸν νόμον ἀνάγκη τὸν προκείμενον σέβειν.*
ΘΟ. *οὔκουν ἐν ἔργῳ χέρνιβες ξίφος τε σόν;*

1141 mit *οὐ καθαρά* angedeutet ist. **1148.** *βαρβάρων τινά*: Euripides läßt den Thoas wie einen Griechen reden; ebenso 1152. 1400. — *ἀκτῆς ἔπι*: der König hat vernommen, wie die Gefangennahme der Fremden erfolgte. **1149.** Sie kamen, die Befleckung mit Mord (vgl. 1155. 1188) von Hause her besitzend, d. h. sie brachten die Blutschuld schon von Hause mit. *ἔρον* (*ἔρωτα*) findet sich öfters bei Euripides. Auch *ἔρος*. **1155.** *γέ*, vgl. 75; ebenso 1165. 1173. 1178. — *φόνου* von dem durch das *μίασμα* befleckten Raum. **1157.** *ἤλεγχον, αὐτούς*. **1158.** *ὡς ᾔσθου καλῶς*, wie man daraus schließen muß, daß du u. s. w. **1159.** Man verbinde *δέλεαρ φρενῶν*, sie warfen einen Köder für mein Herz hin, suchten mein Herz zu ködern. Die Beschuldigung hat den Zweck, den Thoas noch sicherer zu machen. Dasselbe beabsichtigt Iph. mit ihrem Vorschlag 1182. **1160.** *τῶν* (Gen. von *τὰ*) *Ἀργόθεν* st. *τῶν ἐν Ἄργει*, vgl. 1388. **1164.** *ἐξένευσας*, von *ἐκνεύω*, hast dich dem Recht der Göttin zugewendet, hast zur Göttin gehalten. **1168.** *ἐν ἔργῳ*, in Thätigkeit, in der Ausführung begriffen.

ΙΦ. ἁγνοῖς καθαρμοῖς πρῶτά νιν νίψαι θέλω.
ΘΟ. πηγαῖσιν ὑδάτων ἢ θαλασσίᾳ δρόσῳ;
ΙΦ. θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά.
ΘΟ. ὁσιώτεροι γοῦν τῇ θεῷ πέσοιεν ἄν.
ΙΦ. καὶ τἀμά γ' οὕτω μᾶλλον ἂν καλῶς ἔχοι.
ΘΟ. οὔκουν πρὸς αὐτὸν ναὸν ἐκπίπτει κλύδων;
ΙΦ. ἐρημίας δεῖ· καὶ γὰρ ἄλλα δράσομεν.
ΘΟ. ἄγ' ἔνθα χρῄζεις· οὐ φιλῶ τἄρρηθ' ὁρᾶν.
ΙΦ. ἁγνιστέον μοι καὶ τὸ τῆς θεοῦ βρέτας.
ΘΟ. εἴπερ γε κηλὶς ἔβαλέ νιν μητροκτόνος.
ΙΦ. οὐ γάρ ποτ' ἄν νιν ἠράμην βάθρων ἄπο.
ΘΟ. δίκαιος ηὑσέβεια καὶ προμηθία.
ΙΦ. οἶσθά νυν ἅ μοι γενέσθω; ΘΟ. σὸν τὸ σημαίνειν τόδε.
ΙΦ. δεσμὰ τοῖς ξένοισι πρόσθες. ΘΟ. ποῖ δέ σ' ἐκφύγοιεν ἄν;
ΙΦ. πιστὸν Ἑλλὰς οἶδεν οὐδέν. ΘΟ. ἴτ' ἐπὶ δεσμά, πρόσπολοι.
ΙΦ. κἀκκομιζόντων δὲ δεῦρο τοὺς ξένους, ΘΟ. ἔσται τάδε.
ΙΦ. κρᾶτα κρύψαντες πέπλοισιν. ΘΟ. ἡλίου πρόσθεν φλογός.
ΙΦ. σῶν τέ μοι σύμπεμπ' ὀπαδῶν. ΘΟ. οἵδ' ὁμαρτήσουσί σοι.

In der Frage liegt eine leise Mahnung; ebenso 1174. **1170.** *θαλασσίᾳ δρόσῳ*, vgl. 255. **1171.** Vgl. 1019. **1173.** *τἀμά*, doppelsinnig: Thoas denkt an ihre priesterliche Pflicht, Iph. an ihre Flucht. Ähnlich 1175. **1174.** Vgl. 1022. **1175.** *ἄλλα δράσομεν* wieder doppelsinnig; dem Thoas gegenüber bedeutet es: „ich werde geheimnisvolle Ceremonien verrichten". **1176.** *ἄγε, τοὺς ξένους.* **1179.** *οὐ γάρ κτέ.*, freilich, denn sonst zc. **1180.** *ηὑσέβεια, ἡ σή.* **1181.** *οἶσθά νυν ἅ μοι γενέσθω*, Gr. K. § 175 A. 3 C. § 217. 1. **1183.** *ἐπὶ δεσμά*, zur Fesselung. Thoas schickt damit ein paar Diener in den Tempel. **1184.** *καὶ δέ*, und (*δέ*) auch (*καί*). Gr. K. § 221. 1. A. a. C. § 234. 17. **1185.** *κρᾶτα, αὐτῶν.* — *ἡλίου*: die Sonne darf solche Schuldbeladenen nicht sehen. **1186.** *σῶν ὀπαδῶν*,

ΙΦ. καὶ πόλει πέμψον τιν' ὅστις σημανεῖ ΘΟ. ποίας
τύχας;
ΙΦ. μηδέν' εἰς ὄψιν πελάζειν, ΘΟ. μὴ συναντῴεν
φόνῳ;
ΙΦ. ἐν δόμοις μίμνειν δ' ἅπαντας. ΘΟ. στεῖχε καὶ
σήμαινε σύ.
ΙΦ. μυσαρὰ γὰρ τὰ τοιάδ' ἐστίν. ΘΟ. εὖ γε κηδεύεις
πόλιν.
ΙΦ. καὶ φίλων γ' οὓς δεῖ μάλιστα. ΘΟ. τοῦτ' ἔλεξας
εἰς ἐμέ.
[ΘΟ. ὡς εἰκότως σε πᾶσα θαυμάζει πόλις.]
ΙΦ. σὺ δὲ μένων αὐτοῦ πρὸ ναῶν τῇ θεῷ ΘΟ. τί
χρῆμα δρῶ;
ΙΦ. ἅγνισον πυρσῷ μέλαθρον. ΘΟ. καθαρὸν ὡς μό-
λῃς πάλιν;
ΙΦ. ἡνίκ' ἂν δ' ἔξω περῶσιν οἱ ξένοι, ΘΟ. τί χρή
με δρᾶν;
ΙΦ. πέπλον ὀμμάτων προθέσθαι. ΘΟ. μὴ παλαμ-
ναῖον λάβω;

gen. part. ohne Teilungswort. — *οἵδε*, auf anwesende Diener deutend. Ein weiterer wird 1189 nach der Stadt geschickt. **1187.** *ποίας τύχας*, welche Vorfälle. Vgl. 1388. Thoas meint, der Bote solle der Bürgerschaft Geschehenes kund thun. **1188.** *συναντῴεν*, der Optativ in dem Sinne: „soll der Diener dazu sagen, es sei befohlen worden, damit" u. s. w. — *φόνῳ*, vgl. 1419. **1191.** *καὶ φίλων γ' οὓς δεῖ μ.*, *κηδεύω*, doppelsinnig; Thoas bezieht es auf sich, wie die zweite Hälfte des V. zeigt, Iph. denkt an Or. und Pyl. **1192.** Der Trimeter scheint nicht ursprünglich ein Tetrameter, sondern eine beigeschriebene Parallelstelle gewesen zu sein. **1194.** *ἅγνισον πυρσῷ μέλαθρον*, eine häufige Art der Reinigung. So wird schon in der Odyssee XXII 481 ff. nach der Ermordung der Freier das Haus durch Verbrennung von Schwefel gereinigt. — Was hier dem Thoas aufgetragen wird, hat den doppelten Zweck, ihn in dem Glauben an die angebliche Entweihung des Heiligtums zu bestärken und ihn zu beschäftigen, bis die Einschiffung geschehen wäre. — *καθαρόν*, (*εἰς*) *καθαρὸν ὂν μέλαθρον*. **1195.** *ἔξω*, *τοῦ ναοῦ*. **1196.** *παλαμναῖον*, hier subst. neutr., Befleckung durch Blutschuld. Sonst

ΙΦ. ἢν δ' ἄγαν δοκῶ χρονίζειν, ΘΟ. τοῦδ' ὅρος τίς ἐστί μοι;
ΙΦ. θαυμάσῃς μηδέν. ΘΟ. τὰ τῆς θεοῦ πρᾶσσ' ἐπὶ σχολῆς καλῶς.
ΙΦ. εἰ γὰρ ὡς θέλω καθαρμὸς ὅδε πέσοι. ΘΟ. συνεύχομαι,
ΙΦ. τούσδ' ἄρ' ἐκβαίνοντας ἤδη δωμάτων ὁρῶ ξένους
καὶ θεᾶς μόσχους νεογνούς τ' ἄρνας, ὡς φόνῳ φόνον
μυσαρὸν ἐκνίψω, σέλας τε λαμπάδων τά τ' ἄλλ' ὅσα
προυθέμην ἐγὼ ξένοισι καὶ θεᾷ καθάρσια.
ἐκποδὼν δ' αὐδῶ πολίταις τοῦδ' ἔχειν μιάσματος,
εἴ τις ἢ ναῶν πυλωρὸς χεῖρας ἁγνεύει θεοῖς
ἢ γάμον στείχει συνάψων ἢ τόκοις βαρύνεται,
φεύγετ' ἐξίστασθε, μή τῳ προσπέσῃ μύσος τόδε.

παλαμναῖος einer, der sich durch Mord (παλάμη, mit der Hand) befleckt hat. 1199. Doppelsinnig: Thoas muß an die von Iph. vorgeschützte Reinigung denken (daher συνεύχομαι), Iph. meint die damit verhüllte Flucht. 1200. Or. und Pyl. werden von den königlichen Dienern gebunden und verhüllt (1182. 1185) aus dem Tempel herausgeführt. Tempeldiener mit Färsen und Lämmern, gottesdienstlichem Geräte und Fackeln folgen. Thoas verhüllt sich (1196). Iph. schließt sich dem Zuge an und bewegt sich mit demselben (rechts) nach dem Meere zu. 1201—1203. μόσχους, ἄρνας, σέλας τά τ' ἄλλα κτέ. zeugmatisch mit ἐκβαίνοντας verbunden. — φόνῳ, ἀρνῶν. — προυθέμην, habe angeordnet. 1204—1211. Ehe der Zug die Bühne verläßt, warnt die Priesterin, um ja bei ihrem Vorhaben ungestört zu sein, ausdrücklich vor einer Annäherung alle, die etwa der Weg nach dem Tempel führen könnte, Priester und solche, die den Schutz der Artemis für eine bevorstehende Hochzeit (als Ehegöttin) oder für eine glückliche Geburt (als λοχεία, vgl. 1177 und Hor. carm. II 22, 2 f.) anflehen möchten. Nachdem sie dann noch ein Gebet an die Göttin gerichtet, entfernt sich der ganze Zug (durch die rechte Seitenthüre). — ἐκποδὼν ἔχειν (ohne ἑαυτούς) wie in ἔχ' ἥσυχος (halt ruhig). — ναῶν πυλωρός, vgl. 1131. — χεῖρας ἁγνεύει θεοῖς, eigentlich rein sein vor den Göttern, also reine Hände zu den

ὦ Διὸς Λητοῦς τ' ἄνασσα παρθέν', ἢν νίψω φόνον
τῶνδε καὶ θύσωμεν οὗ χρή, καθαρὸν οἰκήσεις δόμον,
εὐτυχεῖς δ' ἡμεῖς ἐσόμεθα. τἄλλα θ' οὐ λέγουσ' ὅμως
τοῖς τὰ πλείον' εἰδόσιν θεοῖς σοί τε σημαίνω, θεά.

ΧΟ. εὔπαις ὁ Λατοῦς γόνος, stroph.
ὅν ποτε Δηλιάσιν
καρποφόροις γυάλοις
< ἔτικτε > χρυσοκόμαν
ἐν κιθάρᾳ σοφὸν ᾇ τ' ἐπὶ τόξων
εὐστοχίᾳ γάνυται, φέρε δ' ἶνιν
ἀπὸ δειράδος εἰναλίας
λοχεῖα κλεινὰ λιποῦσ'
ἀστάκτων μάτειρ' ὑδάτων,
τὰν βακχεύουσαν Διονύσῳ
Παρνάσιον κορυφάν,

Göttern erheben. — *Διὸς Λητοῦς τε θύγατερ.* — *οὗ χρή*, absichtlich zweideutig, wie das ganze Gebet: die Umgebung denkt an die Lustration am Meere, sie an die Übersiedlung nach Attika. — *ὅμως* schließt sich an das concessive Particip an. — *τὰ πλείονα τῶν βροτῶν.* Vgl. Hipp. 471 *τὰ πλείω χρηστὰ τῶν κακῶν ἔχεις.* — Nach dem Abgange des Zuges enthüllt sich Thoas und geht mit Gefolge in den Tempel, die aufgetragene Reinigung (1194) vorzunehmen. **1212—1261 drittes Stasimon.** Die wunderbare Wendung, welche das Schicksal des Orestes genommen, veranlaßt den Chor, den pythischen Apollon zu preisen, dessen Orakel jenen geführt hat. — *εὔπαις* (*ἐστί*), hier nicht mit (guten) Kindern beglückt, sondern edel geboren: „Edel ist der Leto Sprosse, den sie auf Delos gebar und von dem Felseneilande weg die gefeierte Geburtsstätte verlassend, aufsuchend reichlich fließende Gewässer, nach der bakchisch schwärmenden Höhe des Parnassos trug". — *ἔτικτε* fehlt in den Handschriften. — *ᾇ..γάνυται*: der Relativsatz vertritt einen zweiten Dativ zu *σοφὸν ἐν* (cithara pollentem quaque gaudet arcus bene dirigendi peritia). — *ἀστάκτων ὑδάτων* steht im Gegensatz zu *δειράδος*. — *μάτειρα* (*μάστειρα*, Fem. zu *ματήρ, μαστήρ*), *ματεύουσα.* Vgl. Soph. Trach. 733 *μαστὴρ πατρὸς ὃς πρὶν ᾤχετο.* — *βακχεύουσαν*: der Gipfel nimmt an der

ὅθι ποικιλόνωτος οἰνωπὸς δράκων
σκιερᾷ κατάχαλκος εὐφύλλῳ δάφνᾳ,
Γᾶς πελώριον τέρας, ἄμφεπε
μαντεῖον χθόνιον.
σὺ δέ νιν ἔτι βρέφος, ἔτι φίλας
ἐπὶ ματέρος ἀγκάλαισι θρῴσκων
ἔκανες, ὦ Φοῖβε, μαν-
τείων δ' ἐπέβας ζαθέων,
τρίποδί τ' ἐν χρυσέῳ
θάσσεις, ἐν ἀψευδεῖ θρόνῳ
μαντείας βροτοῖς
θεσφάτων νέμων
ἀδύτων ὕπο, Κασταλίας ῥεέθρων
γείτων, μέσον γᾶς ἔχων μέλαθρον.
Θέμιν δ' ἐπεὶ Γαΐων antistr.

bakchischen Feier teil, wenn, wie man glaubte, Dionysos mit seinem Schwarme auf ihm unter Fackelglanz nächtliche Reigentänze aufführt. **1223.** π. οἰ. δράκων: am Fuße des Parnassos hatte Themis, die Tochter der Erde, ein von dem Drachen Python (Sohn der Erde) bewachtes Orakel. Diesen Drachen tötete Apollon noch als Kind, nahm Besitz vom Orakel und fing an zu weissagen. — κατάχαλκος, mit ehernen Schuppen bepanzert. — σκ. εὐφ. δάφνᾳ, im — Lorbeer. **1234 f.** μαντείας θεσφάτων zu verbinden: Orakelsprüche. Ähnlich 1261 θεσφάτων ἀοιδαῖς. **1235.** ἀδύτων ὕπο: das Adyton (innerste Heiligtum) des Tempels war über dem Erdschlund, über welchem der Dreifuß stand. **1236.** μέσον γᾶς μέλαθρον: Delphi galt für den Mittelpunkt der Erde, ὀμφαλὸς γῆς. **1237—1251.** Die Erde, erbost über die Vertreibung ihrer Tochter Themis, erteilte nunmehr in unterirdischen Höhlen Orakel im Traume und schädigte dadurch das Ansehen des delphischen Orakels. Da begab sich der junge Phöbos zum Thron des Zeus und verlangte energisch die Beseitigung der lästigen Nebenbuhlerschaft. Lachend über den Mut und die Erregtheit des Knaben nahm Zeus dem Traumorakel die Zuverlässigkeit und stellte dadurch das volle Ansehen des delphischen Orakels wieder her. — Verb. ἐπεὶ δὲ ὁ Λατῷος (fehlt in den Handschriften) παῖς (Apollon) Θέμιν ἀπένασσεν ἀπὸ Γαΐων (für Γῆς) ζαθέων χρηστηρίων, Χθὼν νύχια ὀνείρων φάσματα ἐτεκνώσατο. — τά τε πρῶτα κτέ., die nächste und die fernere Zukunft. — ὕπνου γᾶς εὐνάς, Schlafstätten, Lagerstätten auf der Erde. Es ist an Höhlen zu denken (wie die des Trophonios zu

παῖς ἀπένασσεν ὁ <Λα-
τῷος> ἀπὸ ζαθέων
χρηστηρίων, νύχια
Χθὼν ἐτεκνώσατο φάσματ' ὀνείρων,
οἳ πολέσιν μερόπων τά τε πρῶτα
τά τ' ἔπειθ' ὅσ' ἔμελλε τυχεῖν
ὕπνου κατὰ δνοφερὰς
γᾶς εὐνὰς ἔφραζον ἀεί.
μαντεῖον δ' ἀφείλετο τιμὰν
Φοῖβον φθόνῳ θυγατρός·
ταχύπους δ' ἐς Ὄλυμπον ὁρμαθεὶς ἄναξ
χέρα παιδνὸν ἕλιξεν ἐκ Διὸς θρόνων,
Πυθίων δόμων χθονίαν ἀφε-
λεῖν θεᾶς μαντοσύναν.
γέλασε δ', ὅτι τέκος ἄφαρ ἔβα
πολύχρυσα θέλων λατρεύματα σχεῖν·
ἐπὶ δὲ σείσας κόμαν
παῦσεν νυχίους ἐνοπάς,
ὑπὸ δ' ἀλαθοσύναν
νυκτωπὸν ἐξεῖλεν βροτῶν,
καὶ τιμὰς πάλιν
θῆκε Λοξίᾳ,
πολυάνορι δ' ἐν ξενόεντι θρόνῳ
θάρση βροτοῖς θεσφάτων ἀοιδαῖς.

Lebadea), wo die Orakelsuchenden auf der Erde schliefen und sich Träume holten. — *φθόνῳ θυγατρός*, aus Neid, Groll um ihrer Tochter willen. — *ἕλιξεν ἐκ*, schlang an (wir sagen um) den Thron; *ἐκ* nach der Analogie der Verb. des Hängens. — *χθονίαν θεᾶς μαντοσύναν*, das Erdorakel der Göttin (*Γῆ*). — *ἀφελεῖν* ist abhängig von *ἕλιξεν ἐκ Διὸς θρόνων* als einem Ausdruck des Bittens. **1252—1261.** *ἄφαρ*, sofort, stracks. — *λατρεύματα*, sonst Kultus, hier Kultusstätte. — *πολύχρυσα*, wegen der reichen Geschenke, die nach Delphi kamen. Vgl. Hom. Il. IX 404 ff. — *ἐπὶ δὲ σείσας* (Tmesis) *κόμαν*, zum Zeichen der Gewährung, etwas stärker als *ἐπινεύσας*, Hom. Il. I 528 ff., IX 616, XV 75. — *ὑπό* ist. mit *ἐξεῖλεν* zu verbinden (nahm unversehens weg). — *ἀλαθοσύναν* (*ἀλήθειαν*) *νυκτωπόν*, die Wahrhaftigkeit (Zuverlässigkeit) der Traumgesichte. — Verb. *βροτοῖς δὲ* (*πάλιν ἔθηκε*) *ἐν πολυάνορι*

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ὦ ναοφύλακες βώμιοί τ' ἐπιστάται,
Θόας ἄναξ γῆς τῆσδε ποῦ κυρεῖ βεβώς;
καλεῖτ' ἀναπτύξαντες εὐγόμφους πύλας
ἔξω μελάθρων τῶνδε κοίρανον χθονός.

ΧΟ. τί δ' ἔστιν, εἰ χρὴ μὴ κελευσθεῖσαν λέγειν;

ΑΓΓ. βεβᾶσι φροῦδοι δίπτυχοι νεανίαι
Ἀγαμεμνονείας παιδὸς ἐκ βουλευμάτων
φεύγοντες ἐκ γῆς τῆσδε καὶ σεμνὸν βρέτας
λαβόντες ἐν κόλποισιν Ἑλλάδος νεώς.

ΧΟ. ἄπιστον εἶπας μῦθον· ὃν δ' ἰδεῖν θέλεις
ἄνακτα χώρας, φροῦδος ἐκ ναοῦ συθείς.

ΑΓΓ. ποῖ; δεῖ γὰρ αὐτὸν εἰδέναι τὰ δρώμενα.

ΧΟ. οὐκ ἴσμεν· ἀλλὰ στεῖχε καὶ δίωκέ νιν
ὅπου κυρήσας τούσδ' ἀπαγγελεῖς λόγους.

ΑΓΓ. ὁρᾶτ', ἄπιστον ὡς γυναικεῖον γένος·
μέτεστί χὐμῖν τῶν πεπραγμένων μέρος.

ΧΟ. μαίνῃ; τί δ' ἡμῖν τῶν ξένων δρασμοῦ μέτα;
οὐκ εἶ κρατούντων πρὸς πύλας ὅσον τάχος;

ξενόεντι θρόνῳ θάρση ἀοιδαῖς θεσφάτων, „und den Sterblichen legte er wieder auf den zahlreich von Fremden besuchten Sitz Vertrauen zu den Orakelsprüchen". — θάρση mit dem Dat. wie das Verb. θαρρεῖν. **1262** ff. Exodos: der Plan der Rettung gelingt. Der Dichter bringt aber durch einen zufälligen Sturm ein retardierendes Moment, um einen deus ex machina auftreten zu lassen und die Handlung mit allgemeiner Versöhnung zu schließen. — Ein Bote erscheint hastig von der Küste her (durch die rechte Seitenthüre) und ruft schon von weitem nach den Tempelhütern rc., um zu erfahren, wo Thoas ist. Der Chor mischt sich im Interesse der Fliehenden unaufgefordert darein, hält dadurch den Boten auf und verheimlicht den Aufenthalt des Königs. βώμιοι (βωμοῦ) ἐπιστάται sind diejenigen, denen die Schlachtung des Opfers am Altare obliegt. **1266.** κελευσθεῖσαν, με. **1269** f. φεύγοντες — λαβόντες, man beachte den (notwendigen) Unterschied der Zeit. **1271** f. ὃν — ἄνακτα, Gr. K. § 209. Vgl. 1421 f. **1275.** ὅπου (ἐκεῖσε ὅπου) — ἀπαγγελεῖς, Gr. K. § 216. C. § 217. 2. **1278.** μέτα, μέτεστι. **1279.** οὐκ εἶ, Gr. K. § 125. A. 3. — κρατούντων, vgl. 111. Auch das Fehlen des Artikels verallgemeinert den Begriff („von Leuten, die herrschen"). — ὅσον τά-

ΑΓΓ. οὐ πρίν γ' ἂν εἴπῃ τοὔπος ἑρμηνεὺς τόδε,
εἴτ' ἔνδον εἴτ' οὐκ ἔνδον ἀρχηγὸς χθονός.
ὠὴ χαλᾶτε κλῇθρα, τοῖς ἔνδον λέγω,
καὶ δεσπότῃ σημήναθ' οὕνεκ' ἐν πύλαις
πάρειμι, καινῶν φόρτον ἀγγέλλων κακῶν.

ΘΟΑΣ.

τίς ἀμφὶ δῶμα θεᾶς ὅδ' ἵστησιν βοήν,
πύλας ἀράξας καὶ ψόφον πέμψας ἔσω;
ΑΓΓ. ἔψευδον αἵδε καί μ' ἀπήλαυνον δόμων,
ὡς ἐκτὸς εἴης. σὺ δὲ κατ' οἶκον ἦσθ' ἄρα.
ΘΟ. τί προσδοκῶσαι κέρδος ἢ θηρώμεναι;
ΑΓΓ. αὖθις τὰ τῶνδε σημανῶ· τὰ δ' ἐν ποσὶ
παρόντ' ἄκουσον. ἡ νεᾶνις ἣ 'νθάδε
βωμοῖς ἐφίστατ', Ἰφιγένει', ἔξω χθονὸς
σὺν τοῖς ξένοισιν οἴχεται, σεμνὸν θεᾶς
ἄγαλμ' ἔχουσα· δόλια δ' ἦν καθάρματα.
ΘΟ. πῶς φής; τί πνεῦμα συμφορᾶς κεκτημένη;
ΑΓΓ. σῴζουσ' Ὀρέστην· τοῦτο γὰρ σὺ θαυμάσῃ.

χος, s. 434. — Sie heißt ihn nach dem Palast gehen, wo der König nicht zu finden ist. **1280.** ἑρμηνεύς ohne τις, ein Erklärer, d. h. einer, der mir Aufschluß geben kann. Andere denken an einen bestimmten Tempelherold, der den Fragenden Mitteilungen aus dem Innern des Tempels machte. **1283.** Der Bote, der sich inzwischen dem Tempel genähert hat, ruft, an der verschlossenen Thüre pochend, zum Tempel hinein, worauf Thoas erscheint. **1285.** ὅδε: zu 236. **1287 f.** μέ gehört auch zu ἔψευδον. — ὡς ἐκτὸς εἴης, mit ἔψευδον αἵδε zu verbinden; καί μ' ἀπήλαυνον, beigeordnet, statt im Part. untergeordnet. Die Darstellung entspricht der Aufregung des Boten. — ἦσθ' ἄρα, vgl. 351. 563. **1290.** αὖθις, ein andermal, später. Ebenso 1410. — τὰ τῶνδε, was diese (den Chor) betrifft. — Die versprochene spätere Mitteilung unterbleibt übrigens infolge der weiteren Entwickelung der Handlung. **1292.** ἐφίστατο, vorstand. Vgl. βώμιοι ἐπιστάται 1262. **1295.** τί πνεῦμα συμφορᾶς κεκτημένη, was trieb sie zu dem unseligen Schritte? **1296.** σῴζουσ' Ὀρέστην, οἴχεται . . ἄγαλμ' ἔχουσα. — τοῦτο γὰρ σὺ θαυμάσῃ, nicht wahr? Das überrascht dich (ich sage es mit besonderem Nachdruck, weil dich das überraschen wird). — Woher der Bote von Orestes weiß, folgt 1339 f.; die verwandtschaftlichen Verhältnisse der Iph. werden übrigens

ΘΟ. τὸν ποῖον; ἆρ' ὃν Τυνδαρὶς τίκτει κόρη;
ΑΓΓ. ὃν τοῖσδε βωμοῖς θεὰ καθωσιώσατο.
ΘΟ. ὦ θαῦμα, πῶς ὄλειζον ὀνομάσας τύχω;
ΑΓΓ. μὴ 'νταῦθα τρέψῃς σὴν φρέν', ἀλλ' ἄκουέ μου.
σαφῶς δ' ἀθρήσας καὶ κλύων ἐκφρόντισον
διωγμὸς ὅστις τοὺς ξένους θηράσεται.
ΘΟ. λέγ'· εὖ γὰρ εἶπας· οὐ γὰρ ἀγχίπλουν πόρον
φεύγουσιν, ὥστε διαφυγεῖν τοὐμὸν δόρυ.
ΑΓΓ. ἐπεὶ πρὸς ἀκτὰς ἤλθομεν θαλασσίους,
οὗ ναῦς 'Ορέστου κρύφιος ἦν ὡρμισμένη,
ἡμᾶς μέν, οὓς σὺ δεσμὰ συμπέμπεις ξένοιν
ἔχοντας, ἐξένευσ' ἀποστῆναι πρόσω
'Αγαμέμνονος παῖς, ὡς ἀπόρρητον φλόγα
θύουσα καὶ καθαρμὸν ὃν μετῴχετο.
αὐτὴ δὲ χερσὶ δέσμ' ἔχουσα τοῖν ξένοιν
ἔστειχ' ὄπισθε· καὶ τάδ' ἦν ὕποπτα μέν,
ἤρεσκε μέντοι σοῖσι προσπόλοις, ἄναξ.
χρόνῳ δ', ἵν' ἡμῖν δρᾶν τι δὴ δοκοῖ πλέον,
ἀνωλόλυξε καὶ κατῆδε βάρβαρα
μέλη μαγεύουσ', ὡς φόνον νίζουσα δή.
ἐπεὶ δὲ δαρὸν ἦμεν ἥμενοι χρόνον,

als den Tauriern bekannt vorausgesetzt. **1297.** *τὸν ποῖον;* Gr. K. § 2, 3. — *τίκτει*, s. 23. **1299.** *πῶς ὄλειζον* (Komparativ zu *ὀλίγον*, eine poetische Form) *ὀν. τύχω;* wie soll ich es geringer bezeichnen, um es zu treffen? d. h. kann ich einen minder starken Ausdruck als „Wunder" gebrauchen, wenn ich die Sache recht bezeichnen soll? **1301.** *ἀθρήσας καὶ κλύων*, *ἃ ἂν εἴπω.* **1302.** *διωγμὸς ὅστις* für *ὅστις διωγμός.* — *θηράσεται*, vgl. *ἀπαγγελεῖς* 1275. — **1303 f.** *πόρον φεύγουσι*, nach Gr. K. § 24 A. 2. E. § 153. 2. **1307.** *συμπέμπεις*, weil der Auftrag (1186) eigentlich noch fortdauert. — *ἔχοντας*, haltend; ebenso 1311. **1308.** *ἐξένευσε*, winkte weg, gab durch Winke (um die heilige Stille nicht zu stören) zu verstehen. **1309 f.** *θύουσα*, als wenn sie damit beschäftigt sei darzubringen. — *φλόγα καὶ καθαρμόν*, ein Hendiadys, ein reinigendes Brandopfer. **1311 f.** *τοῖν ξένοιν* gehört sowohl zu *δεσμά* als auch zu *ὄπισθε.* **1313.** *ἤρεσκε σ. πρ.*, sie ließen sich's gefallen. **1314.** *δή*, scilicet, wie 1316. — *πλέον τι*, etwas Besonderes. **1315 f.** *ἀνολολύζειν*, betend aufschreien (ululatus sacer), besonders von Frauen. Vgl.

ἐσῆλθεν ἡμᾶς μὴ λυθέντες οἱ ξένοι
κτάνοιεν αὐτὴν δραπέται τ' οἰχοίατο,
φόβῳ δ' ἃ μὴ χρῆν εἰσορᾶν καθήμεθα
σιγῇ· τέλος δὲ πᾶσιν ἦν αὑτὸς λόγος,
στείχειν ἵν' ἦσαν, καίπερ οὐκ ἐωμένοις.
κἀνταῦθ' ὁρῶμεν Ἑλλάδος νεὼς σκάφος,
ταρσῷ κατήρει πίτυλον ἐπτερωμένον,
ναύτας τε πεντήκοντ' ἐπὶ σκαλμῶν πλάτας
ἔχοντας, ἐκ δεσμῶν δὲ τοὺς νεανίας
ἐλευθέρους πρύμνηθεν ἑστῶτας νεώς.
κοντοῖς δὲ πρῷραν εἶχον, οἳ δ' ἐπωτίδων
ἄγκυραν ἐξανῆπτον, οἳ δὲ κλίμακας
[σπεύδοντες ἦγον διὰ χερῶν πρυμνήσια,]
πόντῳ διδόντες τοῖν ξένοιν καθίεσαν.

Hom. Od. III 450 u. öfters. Der Aor. mit Bezug auf den ersten Ton den sie hörten, während das Imperf. κατῇδε das andauernde Singen bezeichnet. — βάρβαρα, so kommt das Griechische als fremdklingend und unverständlich dem Taurier vor. — μαγεύουσα, Zauberformeln sprechend, beschwörend, so meint der Bote, weil er die Gesänge nicht verstand. 1318. ἐσῆλθεν ἡμᾶς, es kam uns der Gedanke, beschlich uns die Furcht, daher μή. 1320. φόβῳ εἰσορᾶν, φοβούμενοι εἰσορᾶν. 1322. καίπερ οὐκ ἐωμένοις, obgleich man uns nicht ließ, d. h. obgleich es uns verboten war. 1313. Die Situation, in der die Griechen überrascht werden, ist folgende: das Schiff hat bereits alle Anstalten zur Abfahrt getroffen; die Anker sind gelichtet, die Ruderer sind an ihren Plätzen, zum Einsteigen der Priesterin und der Fremden wird die Leiter herabgelassen; da kommen die Taurier, ergreifen die Hintertaue (um das Schiff festzuhalten) und die Priesterin. — ταρσῷ κατήρει πίτυλον ἐπτερωμένον, „dem durch niedergesenktes Ruderblatt das Ruderwerk beschwingt (wie Flügel angelegt) war. Homer (Od. XI 125) bezeichnet die Ruder als die Schwingen der Schiffe. 1327. πρύμνηθεν νεώς, am Hinterteil des Schiffes, d. h. hinter dem Schiffe noch am Lande. 1328 f. πρῷραν εἶχον, um das Schiff ruhig zu halten, wenn Iphigenie mit dem Bilde einstiege. οἳ δέ, andere aber. Vgl. 1405. — ἐπωτίδων, so (gleichsam Schiffsohren) heißen zwei Hölzer zu beiden Seiten der πρῷρα, die außer anderen Zwecken (einen Stoß auszuführen oder aufzuhalten), auch den hatten die Anker aufzunehmen. Der Gen. ist von ἐξανῆπτον regiert. 1330. Der Vers, welcher den Zusammenhang unterbricht, scheint aus einer Parallelstelle beigeschrieben zu sein. Die Halttaue sind nach 1334 noch

ἡμεῖς δ' ἀφειδήσαντες, ὡς ἐσείδομεν
δόλια τεχνήματ', εἰχόμεσθα τῆς ξένης
πρυμνησίων τε, καὶ δι' εὐθυντηρίας
οἴακας ἐξῃροῦμεν εὐπρύμνου νεώς.
λόγοι δ' ἐχώρουν· „τίνι λόγῳ πορθμεύετε
κλέπτοντες ἐκ γῆς ξόανα καὶ θυηπόλους;"
„τίνος τίς ὢν σὺ τήνδ' ἀπεμπολᾷς χθονός;"
ὁ δ' εἶπ'. „Ὀρέστης τῆσδ' ὅμαιμος, ὡς μάθῃς,
Ἀγαμέμνονος παῖς, τήνδ' ἐμὴν κομίζομαι
λαβὼν ἀδελφήν, ἣν ἀπώλεσ' ἐκ δόμων."
ἀλλ' οὐδὲν ἧσσον εἰχόμεσθα τῆς ξένης
καὶ πρὸς σ' ἕπεσθαι διεβιαζόμεσθά νιν,
ὅθεν τὰ δεινὰ πλήγματ' ἦν γενειάδων.
κεῖνοί τε γὰρ σίδηρον οὐκ εἶχον χεροῖν
ἡμεῖς τε· πυγμαὶ δ' ᾖσσον ἐγκροτούμεναι,
καὶ κῶλ' ἀπ' ἀμφοῖν τοῖν νεανίαιν ἅμα
εἰς πλευρὰ καὶ πρὸς ἧπαρ ἠκοντίζετο,
ὥστε ξυνάπτειν καὶ συναποκαμεῖν μέλη.
δεινοῖς δὲ σημάντροισιν ἐσφραγισμένοι
ἐφεύγομεν πρὸς κρημνόν, οἱ μὲν ἐν κάρᾳ
κάθαιμ' ἔχοντες τραύμαθ', οἱ δ' ἐν ὄμμασιν·
ὄχθοις δ' ἐπισταθέντες εὐλαβεστέρως
ἐμαρνάμεσθα καὶ πέτρους ἐβάλλομεν,
ἀλλ' εἶργον ἡμᾶς τοξόται πρύμνης ἔπι

nicht gelöst. **1332.** ἀφειδήσαντες, ohne Rücksicht (auf die Priesterin). **1334 f.** εὐθυντηρία, die Richte, ist die Öffnung, durch welche (daher διά) das Steuer gesteckt war. **1336 f.** τίνι λόγῳ, mit welcher Rechtfertigung, mit welchem Rechte? — ξόανα καὶ θυηπόλους, der (unbestimmte) Plur. hier in vorwurfsvoller Weise übertreibend. **1338.** τίνος τίς ὤν, Gr. K. § 124 A. 2 C. § 189. **1343.** διεβιαζόμεσθα, de conatu. **1344.** τὰ δεινά, zu 320. **1345 f.** κεῖνοί τε οὐκ εἶχον — ἡμεῖς τε, statt οὔτε ἐκεῖνοι εἶχον οὔτε ἡμεῖς. Ähnlich 1456 f. — ᾖσσον, flogen, fuhren auf uns los. **1349.** „So daß wir handgemein wurden und damit uns sofort die Glieder ermatteten", d. i. „so daß wir gleich mit dem Angriff ermatteten". **1350.** δειν. σημ. ἐσφραγ., mit schrecklichen Zeichen gestempelt, d. h. arg gezeichnet, arg zugerichtet. **1352.** ἐν ὄμμασιν, im Gesicht. **1353.** εὐ-

σταθέντες ἰοῖς, ὥστ' ἀναστεῖλαι πρόσω.
κἀν τῷδε — δεινὸς γὰρ κλύδων ὤκειλε ναῦν
πρὸς γῆν, φόβος δ' ἦν < παρθένῳ > τέγξαι πόδα —
λαβὼν Ὀρέστης ὦμον εἰς ἀριστερόν,
βὰς εἰς θάλασσαν κἀπὶ κλίμακας θορών,
ἔθηκ' ἀδελφὴν ἐντὸς εὐσέλμου νεώς,
τό τ' οὐρανοῦ πέσημα, τῆς Διὸς κόρης
ἄγαλμα. ναὸς δ' ἐκ μέσης ἐφθέγξατο
βοή τις· „ὦ τῆσδ' Ἑλλάδος ναῦται νεώς,
λάβεσθε κώπης ῥόθιά τ' ἐκλευκαίνετε·
ἔχομεν γὰρ ὧνπερ εἵνεκ' ἄξενον πόρον
Συμπληγάδων ἔσωθεν εἰσεπλεύσαμεν.“
οἳ δὲ στεναγμὸν ἡδὺν ἐκβρυχώμενοι
ἔπαισαν ἅλμην. ναῦς δ', ἕως μὲν ἐντὸς ἦν
λιμένος, ἐχώρει· στόμια διαπερῶσα δὲ
λάβρῳ κλύδωνι συμπεσοῦσ' ἠπείγετο·
δεινὸς γὰρ ἐλθὼν ἄνεμος ἐξαίφνης νεὼς
ὠθεῖ παλίμπρυμν' ἱστί'. οἳ δ' ἐκαρτέρουν
πρὸς κῦμα λακτίζοντες· εἰς δὲ γῆν πάλιν

λαβεστέρως, in einer geschützteren Stellung. **1356.** *ἀναστεῖλαι πρόσω*, in weiter Ferne halten. **1357.** Das momentane Zurückweichen der Taurier und ein Wellenstoß der das Schiff ans Land treibt, machen die Gelegenheit zum Einsteigen günstig; weil aber Iphigenie Anstand macht, den Fuß ins Wasser zu setzen, nimmt Orestes sie auf die Schulter 2c. — *παρθένῳ* fehlt in den Handschriften. — Daß Pylades folgt, versteht sich von selbst, wird also nicht weiter erwähnt. **1360.** *ἐπὶ κλίμακας*, über die Sprossen hin, die Leiter hinauf. **1362.** *οὐρανοῦ πέσημα*, s. 87 ff., 966. **1364.** *βοή τις*: der Bote hört nur den Ruf, sieht aber den in der Mitte des Schiffes stehenden Rufer nicht. **1365.** *ῥόθια ἐκλευκαίνετε*, peitschet weiß die Flut (durch den Ruderschlag). **1368.** *στεναγμόν*, der ächzende Ton, den die Schiffer ausstoßen, da sie mit großer Anstrengung das Schiff vom Fleck zu bringen suchen, wird durch *ἡδύν* als ein freudiger bezeichnet. **1370** f. *ἐχώρει*, ging (vorwärts), kam vom Fleck. Das Gegenteil *ἠπείγετο*, wurde herumgeworfen. **1373.** Der Wind stößt die Segel rückwärts, so daß das Schiff rückwärts geht, ohne sich zu drehen. **1374.** *πρὸς κῦμα λακτίζοντες* nach dem sprichwörtlichen *πρὸς κέντρα* (Treibstachel für Zugvieh) *λακτίζειν* (wider den Stachel ausschlagen). Das Ankämpfen gegen die Flut nahm sich ähnlich aus, wie wenn das Tier

κλύδων παλίρρους ἦγε ναῦν. σταθεῖσα δὲ
Ἀγαμέμνονος παῖς ηὔξατ᾽· „ὦ Λητοῦς κόρη,
σῶσόν με τὴν σὴν ἱερίαν πρὸς Ἑλλάδα
ἐκ βαρβάρου γῆς καὶ κλοπαῖς σύγγνωθ᾽ ἐμαῖς.
φιλεῖς δὲ καὶ σὺ σὸν κασίγνητον, θεά·
φιλεῖν δὲ κἀμὲ τοὺς ὁμαίμονας δόκει."
ναῦται δ᾽ ἐπηυφήμησαν εὐχαῖσιν κόρης
παιᾶνα, γυμνὰς ἐκ <πέπλων> ἐπωμίδας
κώπῃ προσαρμόσαντες ἐκ κελεύματος.
μᾶλλον δὲ μᾶλλον πρὸς πέτρας ᾔει σκάφος·
χὠ μέν τις εἰς θάλασσαν ὡρμήθη ποσίν,
ἄλλος δὲ πλεκτὰς ἐξανῆπτεν ἀγκύλας.
κἀγὼ μὲν εὐθὺς πρὸς σὲ δεῦρ᾽ ἀπεστάλην,
σοὶ τὰς ἐκεῖθεν σημανῶν, ἄναξ, τύχας.
ἀλλ᾽ ἕρπε, δεσμὰ καὶ βρόχους λαβὼν χεροῖν·
εἰ μὴ γὰρ οἶδμα νήνεμον γενήσεται,
οὐκ ἔστιν ἐλπὶς τοῖς ξένοις σωτηρίας.
πόντου δ᾽ ἀνάκτωρ Ἴλιόν τ᾽ ἐπισκοπεῖ
σεμνὸς Ποσειδῶν, Πελοπίδαις ἐναντίος,

wider den Stachel leckt. **1379.** Vgl. Goethe, Iph. III 3: „Du liebst, Diane, deinen holden Bruder Vor allem 2c." **1381.** ἐπηυφήμησαν εὐχ. παιᾶνα, stimmten zu ihrem Gebet einen Päan (an Apollon, um Befreiung aus der Not) an, fielen mit einem Päan in ihr Gebet ein. **1382.** γυμνὰς ἐκ πέπλων (πέπλων ist ergänzt) wie ἐκ δεσμῶν ἐλευθέρους 1326. — ἐπωμίς, der obere Teil der Schultern, wo Schlüsselbein und Schulterblatt sich verbinden. Das Hauptmoment des Gedankens liegt in γυμνὰς ἐκ πέπλων. Darum ἐπωμίδας für χέρας oder βραχίονας, um kurzweg das Hervortretende zu bezeichnen. Auf γυμνὰς ἐκ πέπλων bezieht sich auch ἐκ κελεύματος: „nachdem sie auf Kommando die Arme bis zur Schulter entblößt hatten". Die gleichmäßige Entblößung der Arme mußte bei 50 Ruderern in die Augen fallen und so dient die Angabe dieses Umstands lebhafter Anschaulichkeit. **1385.** χὠ μέν τις (vgl. 301), ἡμῶν. **1386.** ἐξ. ἀγκ. er schlang Seile um einen Baum oder Stein und warf sie den Leuten im Wasser zu, um das Schiff festzubinden. **1387.** ἐγὼ μέν, vgl. 386. **1388.** τὰς ἐκεῖθεν τύχας, kurz statt τὰς ἐκεῖ τύχας σημανῶν ἐκεῖθεν. **1392 f.** ἐπισκοπεῖ wie ἐφορᾶν, ἐποπτεύειν mit der Vorstellung der göttlichen Rache (ὄπις). Weil Poseidon im Hinblick

καὶ νῦν παρέξει τὸν Ἀγαμέμνονος γόνον
σοὶ καὶ πολίταις, ὡς ἔοικεν, ἐν χεροῖν
λαβεῖν ἀδελφήν θ', ἣ φόνου τοῦ 'ν Αὐλίδι
ἀμνημόνευτος θεὰν προδοῦσ' ἁλίσκεται.
ΧΟ. *ὦ τλῆμον Ἰφιγένεια, συγγόνου μέτα*
θανῇ πάλιν μολοῦσα δεσποτῶν χέρας.
ΘΟ. *ὦ πάντες ἀστοὶ τῆσδε βαρβάρου χθονός,*
οὐκ εἶα πώλοις ἐμβαλόντες ἡνίας
παράκτιοι δραμεῖσθε κἀκβολὰς νεὼς
Ἑλληνίδος δέξεσθε, σὺν δὲ τῇ θεῷ
σπεύδοντες ἄνδρας δυσσεβεῖς θηράσετε,
οἳ δ' ὠκυπομποὺς ἕλξετ' εἰς πόντον πλάτας;
ὡς ἐκ θαλάσσης ἔκ τε γῆς ἱππεύμασι
λαβόντες αὐτοὺς ἢ κατὰ στύφλου πέτρας
ῥίψωμεν, ἢ 'ν σκόλοψι πήξωμεν δέμας.
ὑμᾶς δὲ τὰς τῶνδ' ἵστορας βουλευμάτων
γυναῖκας αὖθις, ἡνίκ' ἂν σχολὴν λάβω,
ποινασόμεσθα· νῦν δὲ τὴν προκειμένην
σπουδὴν ἔχοντες οὐ μενοῦμεν ἥσυχοι.

ΑΘΗΝΑ.

ποῖ ποῖ διωγμὸν τόνδε πορθμεύεις, ἄναξ

auf die Trümmer Ilions an Rache denkt, ist er *Πελοπίδαις ἐναντίος*. **1397.** *ἀμνημόνευτος*, aktivisch. — *προδιδόναι τινά*, an jemanden treulos handeln. **1398 f.** spricht der Chor wohl mehr für sich. **1400.** *ὦ πάντες ἀστοί*, eine formelhafte Anrede der gesamten Bürgerschaft. — *βαρβ. χθ.*, vgl. 1148. **1401 f.** *οὐκ — δραμεῖσθε;* vgl. 1279. — *παράκτιοι*, Adj. statt einer adv. Bestimmung (*παρὰ τὴν ἀκτήν*). Vgl. 70 und öfters. — *ἐκβολὰς νεώς*, den Auswurf des Schiffes, d. h. das was beim Stranden des Schiffes ans Land geworfen wird, hier zunächst die Leute, welche darauf waren. **1403 f.** *σὺν τῇ θεῷ σπεύδοντες*, das Werk, das die Göttin begonnen, durch euren Eifer fördernd. **1405.** *οἳ δέ*, ihr anderen, andere von euch. **1409—1412** sind an den Chor gerichtet. — *αὖθις*, s. 1290. — *ποινασόμεσθα* mit altattischem *α* statt *η*. In dem Augenblick wo Thoas mit Gefolge (rechts) nach der Küste abgehen will, erscheint Athene in der Höhe auf dem *θεολογεῖον* (*μηχανή*). **1413.** *διωγμὸν πορθ-*

Θόας; ἄκουσον τῆσδ' Ἀθηναίας λόγους·
παῦσαι διώκων ῥεῦμά τ' ἐξορμῶν στρατοῦ·
πεπρωμένος γὰρ θεσφάτοισι Λοξίου
δεῦρ' ἦλθ' Ὀρέστης, τόν τ' Ἐρινύων χόλον
φεύγων ἀδελφῆς τ' Ἄργος εἰσπέμψων δέμας
ἄγαλμά θ' ἱερὸν εἰς ἐμὴν ἄξων χθόνα,
[τῶν νῦν παρόντων πημάτων ἀναψυχάς].
  πρὸς μὲν σ' ὅδ' ἡμῖν μῦθος. ὃν δ' ἀποκτενεῖν
δοκεῖς Ὀρέστην ποντίῳ λαβὼν σάλῳ,
ἤδη Ποσειδῶν χάριν ἐμὴν ἀκύμονα
πόντου τίθησι νῶτα πορθμεύειν πλάτῃ.
  μαθὼν δ', Ὀρέστα, τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς,
κλύεις γὰρ αὐδὴν καίπερ οὐ παρὼν θεᾶς,
χώρει λαβὼν ἄγαλμα σύγγονόν τε σήν.
ὅταν δ' Ἀθήνας τὰς θεοδμήτους μόλῃς,
χῶρός τις ἔστιν Ἀτθίδος πρὸς ἐσχάτοις
ὅροισι, γείτων δειράδος Καρυστίας,
ἱερός, Ἁλάς νιν οὑμὸς ὀνομάζει λεώς·
ἐνταῦθα τεύξας ναὸν ἵδρυσαι βρέτας,
ἐπώνυμον γῆς Ταυρικῆς πόνων τε σῶν,
οὓς ἐξεμόχθεις περιπολῶν καθ' Ἑλλάδα
οἴστροις Ἐρινύων. Ἄρτεμιν δέ νιν βροτοὶ

μεύεις, s. 266. **1414.** *τῆσδε*, s. 236. **1416.** *πεπρωμένος*, persönlich nach Gr. K. §. 131. C. § 223 2. A. 2. **1420.** *ἀναψυχάς* (als Erlösung, zur Befreiung), Appos. zu den vorausgehenden Participialsätzen. Der Vers scheint aus Hipp. 600 zu stammen. Vgl. 92 **1421** f. *ὃν δὲ . . δοκεῖς Ὀρέστην κτέ.*, statt *Ὀρέστῃ δέ, ὃν δοκεῖς ἀποκτ.* Vgl. 1271 f. — (*ὥστε*) *πορθμεύειν πλάτῃ*, um mit dem Ruder darüber zu fahren. **1426.** *θεᾶς*, erklärt das *κλύεις οὐ παρών*. **1428.** *θεοδμήτους* wie Hom. Il. VIII 519 *θεοδμήτων ἐπὶ πύργων*. Hier kann man an Athene denken. **1429.** *χῶρός τίς ἐστι*, vgl. 262. — *Ἀτθίδος, γῆς*. **1430** f. *δειράδος Καρυστίας*, das Vorgebirge Karystos auf Euböa; dem gegenüber liegt auf attischem Gebiete der Flecken Halä, etwas weiter südlich der Flecken Brauron (s. 1442). — *οὑμὸς λεώς*, vgl. 940. **1433** f. Der Name *Ταυροπόλος* wird also hier (mit Unrecht) von *Ταῦροι* und *πολεῖν* hergeleitet. Vgl.

τὸ λοιπὸν ὑμνήσουσι Ταυροπόλον θεάν.
νόμον τε θὲς τόνδ᾽· ὅταν ἑορτάζῃ λεώς,
τῆς σῆς σφαγῆς ἄποιν᾽ ἐπισχέτω ξίφος
δέρῃ πρὸς ἀνδρὸς αἷμά τ᾽ ἐξανιέτω,
ὁσίας ἕκατι θεά θ᾽ ὅπως τιμὰς ἔχῃ.
σὲ δ᾽ ἀμφὶ σεμνάς, Ἰφιγένεια, κλίμακας
Βραυρωνίας δεῖ τῇδε κληδουχεῖν θεᾷ·
οὗ καὶ τεθάψῃ κατθανοῦσα, καὶ πέπλων
ἄγαλμά σοι θήσουσιν εὐπήνους ὑφάς,
ἃς ἂν γυναῖκες ἐν τόκοις ψυχορραγεῖς
λίπωσ᾽ ἐν οἴκοις. τάσδε δ᾽ ἐκπέμπειν χθονὸς
Ἑλληνίδας γυναῖκας ἐξεφίεμαι.

* * * * * *

γνώμης δικαίας εἵνεκ᾽, ἐξέσωσα δὲ
καὶ πρίν σ᾽ Ἀρείοις ἐν πάγοις ψήφους ἴσας

die ähnliche unrichtige Etymologie 32 f. **1437.** ἑορτάζῃ, nämlich τὴν τῆς θεᾶς ἑορτήν, die Ταυροπόλια (vgl. Hesych. Ταυροπόλια· Ἁλαεῖς ἑορτὴν ἄγουσιν Ἀρτέμιδι), bei welchem Feste sich der gleich beschriebene Gebrauch fand. **1438.** τῆς σῆς σφαγῆς ἄποινα, Appos. zum Folgenden, als Entschädigung, als Ersatz für deine Opferung, d. h. dafür, daß du nicht geopfert worden bist. — ἐπισχέτω κτἑ., der das Opfer darbringende Priester. Vgl. Gr. K. § 7 A. 1. **1440.** ὁσίας ἕκατι, religionis causa, um des heiligen Brauches willen, nur damit der heilige Brauch (Blut zu vergießen) nicht abkommt. In Wirklichkeit war der Brauch eine Erinnerung an alte Menschenopfer, welche der Mondgöttin dargebracht wurden. **1441** f. κλίμακας Βραυρ., die Höhen von Brauron, wo ebenfalls ein Tempel der (Brauronischen) Artemis war. — κληδουχεῖν, s. 131 und 1131. **1444** f. ἄγαλμα, als Ehrengabe. — πέπλων εὐπήνους ὑφάς, vgl. 312. — Iphigenie erfreute sich in Brauron desselben Kultus wie die Ἄρτεμις λοχεία, mit der sie wohl ursprünglich identisch war. **1446.** τάσδε (die Frauen des Chors) κτἑ.: der Befehl gilt natürlich dem Thoas. **1448.** Vor diesem V. scheint einiges ausgefallen zu sein, worin Athene noch den Frauen (des Chors) weitere Aufträge gegeben (vgl. 1473) und darauf sich wieder an Orestes gewandt haben wird. Die Worte γνώμης δικαίας εἵνεκα gehören dann zu einem ausgefallenen Satze („ich rette dich jetzt um deines gerechten Sinnes willen

κρίνασ', Ὀρέστα· καὶ νόμισμ' ἔσται τόδε
νικᾶν ἰσήρεις ὅστις ἂν ψήφους λάβῃ.
ἀλλ' ἐκκομίζου σὴν κασιγνήτην χθονός,
Ἀγαμέμνονος παῖ, καὶ σὺ μὴ θυμοῦ, Θόας.

ΘΟ. ἄνασσ' Ἀθάνα, τοῖσι τῶν θεῶν λόγοις
ὅστις κλύων ἄπιστος, οὐκ ὀρθῶς φρονεῖ.
ἐγὼ δ' Ὀρέστῃ τ', εἰ φέρων βρέτας θεᾶς
βέβηκ', ἀδελφῇ τ' οὐχὶ θυμοῦμαι· τί γὰρ
πρὸς τοὺς σθένοντας θεοὺς ἁμιλλᾶσθαι καλόν;
ἴτωσαν εἰς σὴν σὺν θεᾶς ἀγάλματι
γαῖαν, καθιδρύσαιντό τ' εὐτυχῶς βρέτας.
πέμψω δὲ καὶ τάσδ' Ἑλλάδ' εἰς εὐδαίμονα
γυναῖκας, ὥσπερ σὸν κέλευμ' ἐφίεται.
παύσω δὲ λόγχην ἣν ἐπαίρομαι ξένοις
νεῶν τ' ἐρετμά, σοὶ τάδ' ὡς δοκεῖ, θεά.

ΑΟ. αἰνῶ· τὸ γὰρ χρὴ σοῦ τε καὶ θεῶν κρατεῖ.
ἴτ' ὦ πνοαί, ναυσθλοῦσθε τὸν Ἀγαμέμνονος
παῖδ' εἰς Ἀθήνας· συμπορεύσομαι δ' ἐγώ,
σῴζουσ' ἀδελφῆς τῆς ἐμῆς σεμνὸν βρέτας.

ΧΟ. ἴτ' ἐπ' εὐτυχίᾳ τῆς σῳζομένης
μοίρας εὐδαίμονες ὄντες.
ἀλλ' ὦ σεμνὴ παρά τ' ἀθανάτοις
καὶ παρὰ θνητοῖς, Παλλὰς Ἀθάνα,
δράσομεν οὕτως ὡς σὺ κελεύεις.
μάλα γὰρ τερπνὴν κἀνέλπιστον

— wie ich dich vordem gerettet habe“). **1449.** Vgl. 945 f. **1455.** *ἄπιστος* (*ἐστι*), *ἀπιστεῖ*, *ἀπειθεῖ*. **1456 f.** *οὐχὶ θυμοῦμαι εἰ*, Gr. K. § 195 A. 1. — *τε — τ' οὐχί*, statt *οὔτε — οὔτε*, vgl. 1345 f. **1460.** *εὐτυχῶς*, *ἀγαθῇ τύχῃ*. **1465.** *τὸ χρή*, *ἡ χρεία*, *ἡ ἀνάγκη*. Vgl. den Satz des Simonides: *ἀνάγκᾳ δ' οὐδὲ θεοὶ μάχονται*. **1469 f.** *ἴτε*, zu Iphigenie und Orestes. — *ἐπ' εὐτυχίᾳ*, unter glücklichen Umständen, in Frieden. — *τῆς σῳζομένης μοίρας ὄντες*: die ihr zur geretteten Partie, zu den Geretteten gehört.

φήμην ἀκοαῖσι δέδεγμαι.
ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν
βίοτον κατέχοις
καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

1475. *φήμην*, die Heimkehr betreffend, 1446 f. **1476** ff. Die letzten drei Verse finden sich gleichlautend auch am Schluß des Orestes und der Phönizierinnen des Euripides. Sie scheinen sich, wenn sie überhaupt hierher gehören, nicht auf den Inhalt der vorausgehenden Handlung, sondern auf den Wunsch des Dichters zu beziehen, daß er den Preis erringen möge. Vgl. plaudite. — *κατέχοις*, einnehmen, beschützen.

Anhang.

Bemerkenswerte Abweichungen von der handschriftlichen Überlieferung.

3 *δ' ἄπο* für *δὲ παῖς* Badham. **15** *νήστει* f. *δεινῇ* Housman. — *συντυγχάνων* f. *τ' οὐ τυγχάνων*. **18** *ἀφορμίσῃς* f. *ἀφορμίσῃ* Kirchhoff. — **45** *παρθενῶσι . . μέσοις* f. *παρθένοισι . . μέσαις* Markland. **68** *πανταχῇ* f. *πανταχοῦ* Monk. **70** hat Badham, **84** Markland als unecht bezeichnet. **87** *οὑνθάδε* f. *ἐνθάδε* Hermann. **91** *κλιμάκων* f. *δωμάτων* Kirchhoff.

106 f., welche in den Handschriften nach 117 stehen, sind umgestellt von Camper. **115** *γείσων* f. *γ' εἴσω*. **120** *τὸ τοῦδέ γ'* f. *τὸ τοῦ θεοῦ γ'* Weil. **141** *μυριοτευχεῖ* f. *μυριοτεύχοις* Barnes. **145** *τὰν οὐκ εὔμουσον μέλπουσα βοάν* f. *τᾶς οὐκ εὐμούσου μολπᾶς βοάν*. **148** *οἶαι* f. *αἶ* Badham. **154** *οἴμοι μοι* f. *οἴμοι* Hermann. **158** *μοῦνον* f. *μόνον* und **172** *πρὸς τύμβον* f. *πάρος τύμβου* Heath. **176** *δοκήμασι* f. *δοκίμα* Porson. **180** *ἀχάν* f. *ἰαχάν* Nauck. **183** *μελομέναν* f. *μέλεον* Markland. **188** *πατρῴων οἴκων* tilgt Hartung. **189** *οὐκ ἔστιν ἔτ'* f. *τίν' ἐκ τῶν*. **193** *ἀλλάξας* f. *ἀλλάξας δ'*. **197** *γενέθλοις* f. *μελάθροις*.

201 *σοῖς οἴκοις* f. *γ' ἐς οἴκους*. **206** *λόχιαι* f. *λοχείαν*. **208** *τὰν* f. *ἂν*. **212** *ἂν* ist von Kirchhoff ergänzt. **215** *νύμφαν* f. *νύμφαιον* Scaliger. **220** steht in den Handschriften nach 207, umgestellt von Scaliger. **224** *καί* ist von Tyrwhitt eingesetzt. **225** *αἱμόρραντον* f. *αἱμορράντων* Monk. **226** *ἄταν* f. *ἄταν βωμούς* Matthiä. **227** f. *αὐδάν, οἰκτρόν* f. *οὐδ' ἀνοικτρόν* Tyrwhitt. **232** *τότε* f. *ἔτι*. **238** *τε* f. *παῖς* Reiske. **246** f. stehen in den Handschriften nach 259. *οἴδ' ἐπεί* f. *οὐδέπω* Seidler. **248** *σχῆμ'* f. *ὄνομ'* Monk. **249** *Ἕλληνος* f. *Ἕλληνες*. **254** *ποῦ* f. *πῶς* Elmsley. Ebenso **258** Badham. *κἀντυχόντες* f. *καὶ τυχόντες* Reiske. **265** *κἀνεχώρησεν* f. *κἀπεχώρησεν* Blomfield. **272** *ἀκ-*

τῆς f. ἀκταῖς. 281 ξένοιν f. ξένην Brodeau. 283 κἀνεστέναξεν f. κἀπεστέναξεν Monk. 288 τρίτων αὖ f. χινώτων Kirchhoff. 290 ὄγκον f. ὄχθον Heimsöth. 294 χἄ f. ἃς Heimsöth. — μυκήματα f. μιμήματα Nauck. 296 χερὶ σπάσας f. περισπάσας Pierson. 298 πλευράς θ' f. πλευράς Musgrave.

300 ὥσθ' f. ὡς Markland. 306 παύρῳ f. μακρῷ. 311 ἀπέψῃ f. ἀπέψα Elmsley. 331 περιβαλόντες f. περιβάλλοντες Reiske. 335 ἐς f. τε Valckenaer. 337 ἀναλώσῃς f. ἀναλίσκῃς Mekler. 340 σφαλένθ' f. φανένθ'. 343 ἐσμεν οἵ φροντίζομεν f. οἷα φροντιούμεθα. 351 ᾐσθόμην f. ἠχθόμην L. Dindorf. 353 αὐτοῖς . . πράξασιν f. αὐτοὶ . . πράξαντες Kirchhoff. 356 ἐπήγαγ' f. ἀπήγαγ' Haupt. 359 οὗ f. οἵ Pierson. 361 τότ' f. τοῦδ' Albina. 365 ἐμὲ f. ἐμή Reiske. 366 νῦν f. νιν Heath. 370 προτείνας f. προσεῖπας u. ἁρμάτων μ' für ἁρμάτων Badham. 373 τ' οὐκ ἀνειλόμην f. τοῦτον εἰλόμην Tyrwhitt und Hermann. 378 καλῶν f. κακῶν Reiske. 385 ἔτικτεν f. ἔτεκεν ἂν Porson. 390 τὴν f. τὸν Markland. 391 οὐδὲν f. οὐδένα Nauck. 393 ἵν' f. ἣν Hermann. 394 ἄξενον f. εὔξεινον Monk.

401 δίᾳ τέγγει f. διατέγγει und 403 ναοὺς f. ναοῦ (ναῶν) Elmsley 404 ῥοθίοις εἰλατίνας δικρότοισι κώπας f. ῥοθίοις εἰλατίνοις δικρότοισι κώπαις. 405 ἔπεμψαν f ἔπλευσαν Rauchenstein. 406 λινοπόροις σὺν f. λινοπόροις. 409 ἐπὶ ποθήμασιν f. ἐπὶ πήμασι βροτῶν. 413 κεινᾷ δόξᾳ f. κοιναὶ δόξαι Elmsley. 416 πέτρας τὰς συνδρομάδας f. τὰς συνδρομάδας πέτρας Musgrave. 419 ἀλίμενον f. παράλιον. 420 ῥόθιον f. ῥοθίῳ. 423 ἐγκύκλιοι f. ἐγκυκλίοις Heath. 426 εὐθύνων f. εὐναίων. 427 αὔραις σὺν f. αὔραις. 433 δεσποσύνοις f. δεσποσύνας Markland. 441 ἂν δ' f. ἂν τήνδ' Hermann. 446 σὺν γὰρ ὀνείροις ἀποβαίη f. γὰρ (καὶ γὰρ) ὀνείρασι συμβαίην Weil. 450 δίδυμοι f. διδύμοις Markland. 460 ὁσίας f. ὁσίας Ἕλλησι διδοὺς Bergk. 464 ναοῦ f. ναοὺς Valckenär. 468 στερεῖσα f. στερηθεῖσα Scaliger. 471 σαφῶς f. κακόν. 476 νὼ f. νῷν Porson. 480 hat Markland getilgt. 492 ἐσμέν, οὐ κασιγνήτω γένει f. ἐσμὲν δ' οὐ κασιγνήτω, γύναι Nauck (κασιγνήτω φύσει) und Köchly (κασιγνήτω γένει). 496 und 498 sind in den Handschriften vertauscht, verbessert von Barthold.

504 Μυκηνῶν γ' f. Μυκηνῶν Monk. 505 φυγὰς δ' f. φυγὰς Scaliger. 507—510 stehen in den Handschriften in folgender Ordnung: 509, 510, 507, 508, verbessert von Badham und Kirchhoff. 510 θήσομαι f. τῆς ἐμῆς. 523 τοῦτ' f. τοῦδ'. 527 ὡς εὖ. τί γὰρ f. ὡς ἔστι γὰρ Musgrave. 531 δὲ f. δ' ὁ Elmsley 533 ὡς ἴσασιν f. ὥς φασιν Nauck. 534 τάμφ' f. τάφ'. Vgl. 858. 547 ἦ f. ὦ. 564 οὐδ' f. οὔθ' Hermann. 566 θείοις f. θεοῖς Barnes. 568 ὃς f. ὅτ'. 573 σπεύδουσ' f. σπουδῆς Musgrave. 576 θέλοις f. θέλεις Portus. 581 σφε f. γε Markland. —

τάδε f. ταῦτα Pierson. 582 Ἀργεῖος f. ἀγγεῖλαι. 586 ἐγὼ f. κἀγὼ Nauck. 587 σύνθητι κεῖσε f. σώθητι καὶ σύ. 598 οἴσει f. πέμψει.

613 ἄζηλον f. ἄζηλά γ'. 615 θείνουσα f. θύουσα F. W. Schmidt. 625 'λλείψω f. λείψω Markland. 629 πυρὰν βαλῶ f. πῦρ ἐμβαλὼν Canter. 641 μακαρτέρας f. μάκαρος ὦ. 644 τοι f. τοῖς Hermann. 647 σὺ δὲ διόλλυσαι f. διόλλυσαι Monk. 648 μέλεος μᾶλλον ὢν f. μέλλων. 661 πράσσοι f. πράσσει Hermann. 663 τοι f. τῶν Hermann. 665 διῆλθον f. διῆλθε Porson. 668 κοινῇ δ' f. κοινῇ τ' und 672 σεσῶσθαί σ' f. σε σώζεσθ' Elmsley. 673 κἀφεδρεύσας f. καὶ φονεύσας Lobeck. 680 ἐμέ f. κακά Porson. 685 λιπεῖν f. λύσειν (λήσειν, λήγειν) Badham. 689 κτήσαι' ἂν f. κτησάμενος.

712 σ' οὐ διέφθορέν γέ πω f. γ' οὐ διέφθορέν μέ πω Nauck. 721 ξένοι f. ξένοις Pierson. 722 πόνοις τ' f. πόνοις Köchly. 729 hat Badham als Interpolation bezeichnet. 737 δώσεις f. δώσω Nauck. 740 τοισίδ' f. τοῖσιν Markland. 747 οὔτις ἐστ' ἄκαιρος f. αὖτις ἔσται καινός Bothe. 753 κἀντεταλμέν' f. κἀγγεγραμμέν'. 759 τε σῶν f. θεῶν M. Haupt. 773 f. ΟΡ. f. ΠΥ. Hermann. 788 σε πιστῶ f. ἀπιστῷ. 790 ΙΦ. f. ΧΟ. und ξέν' f. ξεῖν' Monk. 799 γε f. τε Seidler. — οὔ 'κπέφυκ' f. ἐκπέφυκ' Seidler und Elmsley.

802 steht in den Handschriften nach 774, hieher gesetzt von Hartung. 804 ἀκοῇ f. ἄκουε Markland. 805 οἶσθα f. οἶδα ed. Brubachiana. 806 οὕνεκ' f. ἡνίκ' Barnes. 808 κάμπτεις f. κάμπτῃ Blomfield. 812 εἰ f. οὐ Semitelos. 822 πατρίας f. πατρίδος. 825 κατὰ γόος f. κατὰ δὲ γόος Weil. 827 τὸν ἔτι f. τὸ δέ τι Bergk. ἔλιπον verdoppelt von Fix. 829 ὦ θυμὲ κρεῖσσον . . εὐτυχῶν f. ὦ κρεῖσσον . . εὐτυχῶν ἐμοῦ ψυχά. 831 τάδ' ἐπέβα πρόσω f. πρόσω τάδ' ἐπέβα Weil. 836 Κυκλωπὶς ἑστία f. Κυκλωπίδες ἑστίαι Hermann. 838 ζόας f. ζωᾶς Blomfield. 840 δόμοισιν f. δόμοις Seidler. 843 ἐγὼ μὲν f. ἐγώ. 844 'φῆκε f. θῆκε Elmsley. 846 ὦ eingesetzt von Seidler. 847 δόλι' f. δολίαν Hermann. 851 ἀπάτορα πατέρα, πότμον ἄποτμον f. ἀπάτορ' ἀπάτορα πότμον Hartung. 854 steht in den Handschriften nach 855, hieher gesetzt von Monk. 858 ἀπέφυγες f. ἀμφέφυγες Musgrave. 860 f. αὐτοῖς f. αὐτοῖσι und συγκυρήσει f. συγχωρήσει Hermann. 863 ἀπὸ πελέκεως f. ἀπὸ πόλεως Mekler. 866 πελάσσαι f. πελάσαι Nauck. — τόδε f. τόδε τόδε Seidler. 870 ἀνὰ f. ἄρα Markland. 875 ἄρ' f. ἂν Badham. 877 ἀπόρων πόρον f. πόρον ἄπορον Hermann. 881 κοὐ f. καὶ L. Dindorf. — ἀπ' ἀγγέλων f. ἀπαγγελῶ Hermann. 885 ὄμμα f. ὄνομα eine Pariser Handschrift. 888 καιρόν τ' ἀφέντας ἡδονῆς ἀπαμπλακεῖν f. καιρὸν λαβόντας ἡδονὰς ἄλλας λαβεῖν. 892 ἐπίστω, τοῦδ' f. ἐπίσχῃ γ' οὐδ' Gloël. 894 φίλα δὲ τἀμὰ f. φίλα γὰρ ἔσται.

912 σ' ist von Markland eingesetzt. 913 στόμιά γ' ἐμβαλεῖν f. στόμι' ἐπεμβαλεῖν Elmsley. 914 ἠγγέλθης f. ἠγγέλης Elmsley. 914 f. stehen in den

Handschriften vor 912, hieher gesetzt von Monk. **918** δρᾶσαι f. δράσειν Elmsley. **922** ἔστ' ἐμὸν f. ἔνθεν μοι Hermann und Badham. **923** τὴν Ἀθηνᾶς γῆν f. τὰς Ἀθήνας δή γ' Hartung. **927** μ' eingesetzt von Barnes. **931** f. stehen in den Handschriften nach 934, hieher gesetzt von Schöne. **933** ἐτεκτήναντο κἄμ' ἄφθεγκτον ὥς f. ἐτεκτήναντ' ἀπόφθεγκτόν μ' ὅπως. **934** αὐτῶν f. αὐτοῦ Scaliger. **935** κἀγὼ 'ξελέγξαι f. κἄγωγ' ἐξελέγξαι Markland. **937** μεταστενάζων f. μέγα στενάζων. — ᾗ f. ἦν Elmsley. **941** δίκην f. δίκην τ' und **944** εἰπὼν δ' f. εἰπὼν Elmsley. **946** διερρύθμιζε f. διηρίθμιζε Seidler. **951** ἀϊδρύτοισιν f. ἀνιδρύτοισιν L. Dindorf. **956** λακὼν f. λαβὼν Scaliger. **960** ἢν f. ἂν Seidler. **967** ἐπιζαρεῖ f. ἐπέζεσε Herwerden. **968** ἄγει f. ἀεί Canter. **971** σέ f. σοι Canter. **972** κτανόντι f. κτανοῦντι Heath. **973** ὀρθῶσαι πάλιν f. ὀρθῶσαι θέλω Markland. **975** τ' f. δ' Markland. — δὲ πῶς f. δ'ὅπως Naber. **979** ἔσθ' ᾗ ταῦθ' f. ἔν τι τοῦθ'. **985** σῶσαι τὰ σ' f. σώσασά σ' Kirchhoff. **990** ἄξω δέ σ' f. ἥξω δέ γ' Canter. — ἐκσωθῶ χθονός f. ἐνταυθοῖ πέσω. **994** Die Lücke ist von Musgrave und Kirchhoff bemerkt worden. **998** νοσεῖ f. νόει und ἥδε βούλευσις f. ἡ δὲ βούλησις Markland.

1003 δύναιο f. δυναίμην. **1005** ἐκσωθεῖμεν f. ἔξω θεῖμεν Brodeau. **1005** f. hat Markland als unecht bezeichnet. **1007** ἱεροφύλακες f. ἱεροὶ φύλακες Markland. **1011** σαῖσι μανίαις f. σαῖς ἀνίαις Kirchhoff. **1015** σε f. γε Reiske. **1016** ἔχονθ' f. ἔχουσ' Nauck. **1020** δόμοισιν ἐφ' ὃ πεπλεύκαμεν βρέτας f. δόμοισι βρέτας ἐφ' ᾧ πεπλεύκαμεν. **1021** θιγόντος ὡς χεροῖν f. θιγόντος ὥς, ἐρῶ F. W. Schmidt. **1022** ποῦ . . νίπτρον; ἢ παρ' f. ποῖ . . νοτερὸν εἶπας. **1024** σὺ δ' ἤ τις f. σοὶ δὴ τίς Jacobs. **1026** λόγου f. φόνου. **1027** χερός f. χεροῖν. **1035** ἂν πάντα f. ἅπαντα Markland. **1036** εἰς f. ὡς Hermann. **1039** συννόμου f. συγγόνου. **1044** πιστὴ f. πίστις Hermann. **1046** νόστος f. νόστον Heath. **1051** hat Dindorf als Interpolation erkannt. **1053** δῆτα f. ταῦτα Nauck. **1061** ἐλέγξων f. ἐλέγχων Markland. **1071** οἰκτρόν f. οἶτον Barnes. **1076** f. ποθοῦσ' steht in den Handschriften am Anfang, von Weil ans Ende gestellt. **1081** θαλλὸν f. θάλος ed. Brubach. **1082** ὠδῖνι f. ὠδῖνα Portus. — φίλον f. φίλαν Markland. **1084** κύκλιον f. κύκνειον Seidler. **1089** ὀλλυμένων f. ὀλομένων Erfurdt. — ἐπὶ f. ἐν Elmsley. **1094** κούραν ἀμφίπολον θεᾶς f. θεᾶς ἀμφίπολον κούραν Weil. **1096** θ' Ἑλληνοθύτας f. τοὺς μηλοθύτας Enger. **1097** ζηλοῦσα τὸν f. ζηλοῦσ' ἄταν Kirchhoff. **1099** κάμνει f. κάμνεις Reiske.

1100 τᾷ πάλαι f. μεταβάλλει Badham. **1101** δὲ f. γὰρ Seidler. — εὐτυχίαν f. εὐτυχίας Scaliger. **1110** πέμψει f. ἄξει Paley. **1111** εὖ σ' f. ἐς Bothe. **1112** προλιποῦσα f. λιποῦσα Hermann. **1113** πλάτας βήσῃ ῥοθίοις f. βήσει ῥοθίοις πλάταις. **1114** προτόνοις f. πρό-

τονοι (πρότονος). 1115 πόδες f. πόδα Seidler. 1122 χοροὺς δ' ἱσταίην f. χοροῖς δὲ σταίην Badham. 1123 πάροχος f. παρθένος Nauck. 1127 τᾶς ἁβροπλούτοιο χλιδᾶς f. ἁβρουπλούτοιο χαίτας (χλιδᾶς Markland). 1132 und 1146 τοῖν ξένοιν f. τῶν ξένων. 1133 ἀδύτοις τ' f. ἀδύτοις Bothe. 1152 ἔτλη f. τόδ' ἔτλη Seidler. 1159 καὶ μὴν f. καὶ νῦν Monk. 1172 ὁσιώτεροι f. ὁσιώτερον Tournier. 1179 ἠράμην f. ἀνηράμην und 1185 κρᾶτα f. κατα- Musgrave. 1188—1190. Die ersten Vershälften stehen in den Handschriften in folgender Ordnung: ἐν δόμοις — μυσαρὰ — μηδέν'. 1189 μίμνειν δ' f. μίμνειν. 1191 οὓς δεῖ f. οὐδεὶς Badham. 1192 hat Dindorf als Interpolation erklärt. 1194 πυρσῷ f. Χρυσῷ Reiske. 1198 σχολῆς f. σχολῇ Schäfer.

1201 μόσχους f. κόσμους. — ἄρνας f. ἄρσενας Pierson. 1213 Δηλιάσιν f. δηλιὰς ἐν Seidler. 1215 ἔτικτε ergänzt von Kirchhoff. — χρυσοκόμαν f. χρυσοκόμαν Φοῖβον Musgrave. 1217 φέρε δ'ἶνιν f. φέρει νιν Kirchhoff. 1220 μάτειρ' f. μάτηρ. 1225 ἄμφεπε f. ἀμφέπει Seidler. 1227 σὺ δέ νιν f. ἔτι μιν Nauck. 1233 βροτοῖς f. βροτοῖς ἀναφαίνων Seidler. 1234 νέμων f. ἐμῶν Musgrave. 1235 ὕπο f. ὕπερ Seidler. 1237 ἐπεὶ f. ἐπὶ Scaliger. Γαΐων f. γᾶς ἰὼν Kvičala. 1238 παῖς ἀπένασσεν ὁ Λατῷος f. παῖδ' ἀπενάσσατο Nauck. 1243 ὅσ' f. ὅσα τ' Hermann. 1245 ἀεί f. Γαῖα δέ. 1246 μαντεῖον δ' f. μαντεῖον Hermann. 1251 θεᾶς μαντοσύναν f. θεᾶς μῆνιν νυχίους τ' ἐνοπάς und 1255 νυχίους ἐνοπάς f. νυχίους ὀνείρους Seidler. 1254 ἐπὶ δὲ σείσας f. ἐπεὶ δ' ἔσεισεν Musgrave. 1256 ὑπὸ f. ἀπὸ — δ' ἀλαθοσύναν f. δὲ λαθοσύναν Nauck. 1277 χὐμῖν f. θ' ὑμῖν Markland. 1280 εἴπῃ f. εἴποι Porson. 1285 ὅδ' f. τόδ' Tournier. 1287 ἔψευδον f. ψευδῶς ἔλεγον Heimsöth. 1288 εἴης f. ἧς Scaliger. 1299 ὄλειζον f. μεῖζον.

1305 θαλασσίους f. θαλασσίας Monk. 1307 ξένοιν f. ξένων. 1314 δοκοῖ f. δοκῇ Matthiä. 1317 μαγεύουσ' f. ματεύουσ' Reiske. 1327 νεώς f. νεῶν Aldina. 1329 ἄγκυραν f. ἀγκύρας Scaliger. 1330 hat Bergk als Interpolation bezeichnet. 1331 διδόντες f. δὲ δόντες Kirchhoff. — τοῖν ξένιον f. τὴν ξένην Seidler. 1337 ξόανα καὶ θυηπόλους f. ξόανον καὶ θοηπόλον Musgrave. 1338 σὺ ist von Markland eingefügt. 1346 δ' f. τ' Ald. — ἦσσον f. ἦσαν Badham. 1358 παρθένῳ eingesetzt von Badham. 1360 κλίμακας f. κλίμακος. 1361 εὐσέλμου f. εὐσήμου Pierson. 1362 τ' f. δ'. 1363 ναὸς δ' f. ναὸς und 1364 τῆσδ' f. γῆς Markland. 1365 κώπης f. κώπαις Reiske. — τ' ἐκλευκαίνετε f. τε λευκαίνετε Scaliger. 1366 ἄξενον f. εὔξεινον Monk. 1373 παλίμπρυμν' ἰστί' f. πάλιν πρυμνήσι' Mekler. 1374 εἰς δὲ γῆν f. εἰς γῆν δὲ Canter. 1382 πέπλων ergänzt von Markland. 1386 ἀγκύλας f. ἀγκύρας Musgrave. 1393 Πελοπίδαις f. Πελοπί-

δαις δ' Matthiä. 1396 f. ἀδελφήν ϑ' f. τ' ἀδελφήν Musgrave. — φόνου τοὺν Αὐλίδι ἀμνημόνευτος ϑεὰν f. φόνον τὸν Αὐλίδι ἀμνημόνευτον ϑεᾷ Badham.

1408 ἢ 'ν f. ἤ. 1416 πεπρωμένος f. πεπρωμένοις Hermann. 1420 ist von Kirchhoff als Interpolation bezeichnet. 1424 πορϑμεύειν f. πορϑμεύων Tyrwhitt. 1432 τεύξας f. τάξας Pierson. 1433 γῆς f. τῆς Hermann. 1437 ϑὲς f. ϑέσϑε Porson. 1439 ἐξανιέτω f. ἐξαννέτω Musgrave. 1440 ϑεά ϑ' f. ϑεᾶς Markland. 1442 τῇδε . . ϑεᾷ f. τῆσδε . . ϑεᾶς. 1446 λίπωσ' f. λείπωσ' Tournier. 1448 f. Die Lücke hat Brodeau bemerkt. ἐξέσωσα δὲ καὶ πρίν σ' f. ἐκσώσασά σε καὶ πρίν γ' Schol. zu Aristoph. Frö. 685. 1450 ἔσται τόδε f. εἰς ταὐτό γε Markland. 1452 κασιγνήτην f. κασίγνητον Elmsley. 1465 χρή f. χρεών. 1470 εὐδαίμονες f. εὐδαίμονος Ald. 1474 τερπνήν f. τερπνόν L. Dindorf.

Lyrische Metra.

123—235 anapästische Verse.

392 = 404	— ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — —	Vorherrschend logaödisch-glykonischer Rhythmus, vermischt mit jamb. Versen.
393 = 405	⏑ — ⏑ ⌒⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓	
394 = 406	katalekt. jamb. Trim.	
395 = 407	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑	
396 = 408	— — — ⏑ ⏑ — ⏓	
397 = 409	jamb. Trim.	
398 = 410	jamb. Dipodie mit Troch. (ischiorrhog. V.)	
399 = 411	— — ⏑ ⏑ — ⏑ — —	
400 = 412	⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — —	
401 = 413	— — — —	
402 = 414	— — — ⏑ ⏑ — ⏑ —	
403 = 415	— — — ⏑ ⏑ — ⏓	
416 = 433	— — — — — ⏑ ⏑ —	Glykonisch-choriambischer Rhythmus.
417 = 434	— — ⏑ ⏑ — ⏑ — —	
418 = 435	— — ⏑ ⏑ — —	
419 = 436	katalekt. jamb. Trimeter.	
420 = 437	⌒⏑ — ⏑ — ⏓ (hyperkat. jamb. Monometer)	
421 = 438	⏓ — — ⏓ — ⏑ ⏑ —	
422 = 439	— — — ⌒⏑ ⏑ —	
423 = 440, 424 = 441	— — ⏓ — ⏑ ⏑ —	
425 = 442	— — — — ⏑ ⏑ — —	
426 = 443	— — — — ⏑ ⏑ —	
427 = 444	— — — ⏑ ⏑ —	
428 = 445	— — ⏓ — ⏑ ⏑ —	
429 = 446	— ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ — —	
430 = 447	⏓ — ⏓ — ⏑ ⏑ — ⏓	
431 = 448	⏓ — — — ⏑ ⏑ —	
432 = 449	— — — ⏑ ⏑ — ⏓	

450 — 460 Anapäste.

637 = 641 ⏑⏖––⏑– ⏓––⏑–
638 = 642 ⏑⏖––⏑–
639 = 643 ⏑⏑⏖–––
640 = 644 jamb. Trim.
645 = 646 ⏓⏖–⏓–
645a = 647 ––
648 ⏑⏖⏖⏑––⏑–
649 ⏑⏖–⏑⏖⏑⏖⏖⏑–
650 ⏑⏖–⏑– ⏑–––⏑–

Vorherrschend dochmischer Rhythmus

821 ⏑––⏑–⏑–⏑⏑–
822 ⏑⏖⏖⏑–
823 –⏖–⏑–
827 ⏑⏖⏖⏑⏖⏑⏖–⏑–
828 ⏑⏖–⏑–⏑⏖–⏑–
830 ⏑–––⏑–⏑–––⏑–
831 ⏑⏖–⏑–
833 ⏑⏖–⏑– ⏑⏖–⏑–
835 –⏖–⏑–
837 ⏑–––⏑–
838 ⏑⏖ –⏑– ⏑⏖–⏑–
839 ⏑⏑–⏑⏑⏑–⏑⏓
840 –⏖–⏑– ⏓––⏑–
843 ⏑–––⏑⏖–⏖–⏑–
844 ⏑–––⏑– ⏑⏖–⏑–
846 ⏑⏖–⏑– –⏖–⏑–
847 –⏖––– ⏑⏖–⏑–
848 ⏑⏖–⏑– ⏑⏖–⏑–
849 –––⏑–⏑–––⏑–
851 ⏑⏖⏖⏑⏖⏑⏖⏖⏑–
852 –⏑––––⏑–
853 –⏑–⏑–⏑⏓

Vorherrschend dochmischer Rhythmus, untermischt mit jamb. Trimetern
(820. 824—826. 829. 832. 834. 836. 841 f. 845. 850. 855).

856	— ⏖ — — — — — — ⏑ —
857	— — — — — — ⏖ ⏖ ⏑ ⏖
858	⏑ ⏖ ⏖ ⏑ ⏖ ⏑ ⏖ — ⏑ —
859	⏑ — — ⏑ —
860, 861	troch. Dim.
862	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
863	⏑ ⏖ ⏖ ⏑ — ⏑ ⏖ — — —
864	⏑ ⏖ — — —
865	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
866	⏑ — — ⏑ ⏖ — ⏖ — — —
867	⏑ ⏖ — — —
868	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑
869	(— ⏑ ⏑ — — — oder) — ⏖ — — —
870	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑
871	dakt. Hexam.
872	⏑ ⏖ — ⏓ — ⏓ ⏖ — ⏑ —
873	⏑ — — — —
874	⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑
875	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
876	⏑ — ⏑ ⏑ — —
877	⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
878	⏑ — — ⏑ — ⏓ — — ⏑ —
879	⏑ — — ⏑ ⏓

(856–879:) Vorherrschend dochmischer Rhythmus, untermischt mit trochäischen, anapästischen und daktylischen Versen.

1069 = 1086, 1070 = 1087	— ⏓ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓
1071 = 1088	⏖ ⏑ — ⏑ ⏑ — —
1072 = 1089	— ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
1073 = 1090	⏖ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — — —
1074 = 1091	⏓ — — ⏑ ⏑ — ⏑ —
1075 = 1092	— — — ⏑ ⏑ — ⏓
1076 = 1093, 1077 = 1094	— ⏓ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
1078 = 1095	— ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — —
1079 = 1096	— — ⏑ — ⏑ ⏑ —
1080 = 1097	— — — — ⏑ ⏑ —
1081 = 1098	— — — ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏓
1082 = 1099	— — — — ⏑ ⏑ —
1083 = 1100	— ⏓ — — — ⏑ ⏑ —
1084 = 1101	⏖ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
1085 = 1102	— — — ⏑ ⏑ — —

(1069–1102:) Glykonischer Rhythmus.

1103 = 1117	— ◡ — ◡ ◡ — — —	Vorherrschend glykonischer Rhythmus.
1104 = 1118	— — — ◡ ◡ — ◡ — —	
1105 = 1119	— — — ◡ — ◡ ◡ —	
1106 = 1120	◡ ◡ ◡ — — — —	
1107 = 1121	— — ◡ ◡ — — ⏓	
1108 = 1122	◡ — — ⏓ — ◡ ◡ —	
1109 = 1123	— ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ —	
1110 = 1124	◡ ⏓ ⏓ — — — ◡ ◡ —	
1111 = 1125	— ◡ — ⏓ — ◡ ◡ —	
1112 = 1226	◡ ◡ — — ◡ ◡ —	
1113 = 1127	— ◡ — — — ◡ ◡ —	
1114 = 1128	Daktylen.	
1115 = 1129		
1116 = 1130	— ◡ — ◡ — ⏓	
1181 = 1211	katalekt. troch. Tetrameter.	
1212 = 1237	⏓ — ◡ — — ◡ —	Vorherrschend glykonischer Rhythmus, vermischt mit jambischen, daktylischen und anderen Versen.
1213 = 1238	— ◡ ◡ — ◡ ◡ —	
1214 = 1239		
1215 = 1240	◡ — ◡ — ◡ ◡ —	
1216 = 1241	— ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ — ⏓	
1217 = 1242		
1218 = 1243	◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ —	
1219 = 1244	◡ — ◡ — ◡ ◡ —	
1220 = 1245	— — — ⏓ — ◡ ◡ —	
1221 = 1246	— — — ⏓ — ◡ ◡ — —	
1222 = 1247	— — ◡ — ◡ ◡ —	
1223 = 1248	◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ — ⏓ — ◡ —	
1224 = 1249		
1225 = 1250	— ◡ — ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡	
1226 = 1251	— — — ◡ ◡ —	
1227 = 1252	◡ ◡͡◡ ◡ ◡͡◡ ◡ ◡͡◡ ◡ —	
1228 = 1253	◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ — ◡ — —	
1229 = 1254	◡͡◡ ◡ — — ◡ — (zwei cretici)	
1230 = 1255	— — ◡ ◡ — ◡ ◡ —	
1231 = 1256	◡͡◡ ◡ — ◡ ◡ —	
1232 = 1257	— — ◡ — — — ◡ —	
1233 = 1258	— — — ◡ —	
1234 = 1259	— ◡ — ◡ —	
1235 = 1260	◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ — ◡ ◡ —	
1236 = 1261	— — ◡ — — ◡ — ◡ — ⏓	
1469 — 1478	Anapäpste.	

Druckfehler.

S. 14 V. 85 l. *εἶπας* statt *εἴπας*.
S. 37 V. 483 l. *ὁμοίως* statt *ὑμοίως*.

Glyconeus: Basis (Spondeus)
Choriambus
Pyrrhichius